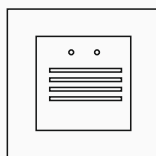




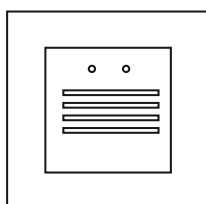
PLANERHANDBUCH I

Lösungen für Zutrittskontrolle



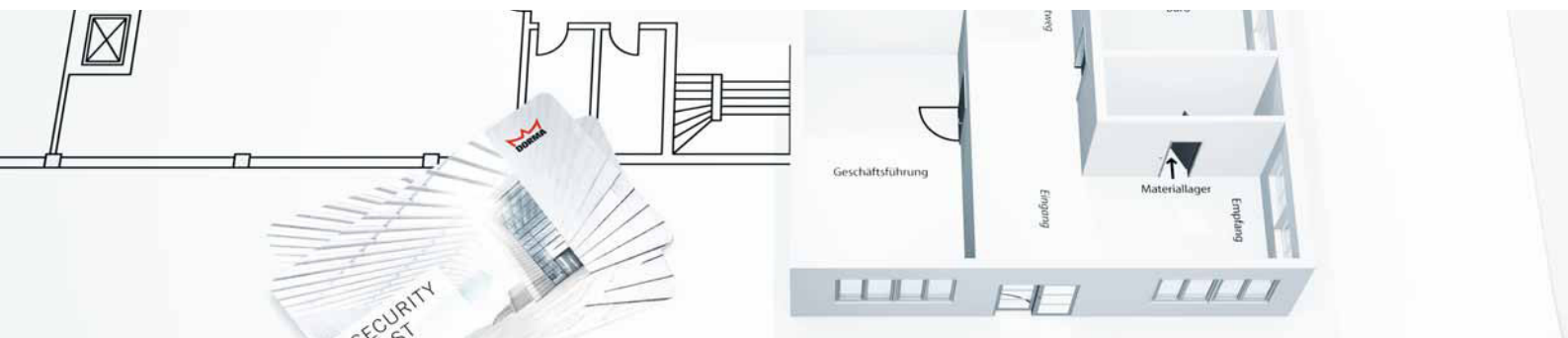
Planerhandbuch I

Lösungen für Zutrittskontrolle



PLANERHANDBUCH DORMA ELECTRONIC ACCESS CONTROL

Wissen, was möglich ist



Planerhandbuch DORMA elektronische Zutrittskontrolle – Wissen, was möglich ist

In Zeiten zunehmender Ressourcenverknappung wird die effiziente Nutzung von Synergien immer wichtiger, um den langfristigen Erfolg einer gewerblichen Immobilie zu sichern. Der Begriff Facility Management ist in aller Munde und das dahinterliegende strategische Potenzial wird erst nach und nach erkannt und umgesetzt.

Dabei ist es so einfach, gerade in der Planungsphase den elementaren Grundstein für eine erfolgreiche Gebäudewirtschaftung zu legen.

Eine einzelne Tür kann ein einfacher Durchgang sein, doch im Vordergrund des Tür-Engineerings steht die

Betrachtung aller Türen im Verbund als System. Integriert in die Gebäudeleittechnik können Systeme von DORMA durch Einhaltung der gängigen Standards einen echten Mehrwert bieten.

Neben rein wirtschaftlichen und ästhetischen Aspekten ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben von enormer Bedeutung. DORMA hat das erforderliche Know-how, um den wirtschaftlichen und ästhetischen Ansprüchen gerecht zu werden, und kann auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen.

Dieses Handbuch gibt einen Überblick über die derzeitigen

Anwendungsmöglichkeiten von Zutrittssystemen und Zeiterfassung aus dem Hause DORMA.

Fluchtwegsicherungen, Türmanagementsystemen werden im Planerhandbuch II – Lösungen für Fluchtwegsteuerungen – beschrieben

Neben wissenswerten Basics zeigen wir Ihnen anhand konkreter Kundenlösungen, wie Sie effiziente und sichere Lösungen auch bei Ihrer Planung integrieren können.

Weitere technische Informationen wie z.B. Installationshinweise finden Sie in unserem Partnerportal:
www.dorma-partnerportal.com



Allgemeine Themen

Zutrittskontrolle

Zeiterfassung

4–9

10–97

98–116

Inhalt
4–5

Funktionsweise
10–43

Funktionsweise
98–101

Wer ist DORMA?
6–7

Objektgelände
44–53

Systemlösungen
102–107

Die Produktbereiche
8–9

Außenhaut
54–71

Systemübersicht
108–109

Innenbereich
72–97

Zeitwirtschaft
110–111

Kombinierbare Produkte
112–113

Abkürzungsverzeichnis
114

Technische Änderungen vorbehalten



WER IST DORMA?

—
Kurzporträt eines System-
anbieters rund um die Tür

DORMA Verwaltungsgebäude Ennepetal

DORMA ist der zuverlässige weltweite Partner für Premium-Zugangslösungen und -serviceleistungen, die bessere Gebäude ermöglichen.

Das Unternehmen mit über 100-jähriger Tradition bietet ganzheitliche Lösungen rund um das Öffnen und Schließen von Türen an – von Türbändern über Türschließer bis hin zu automatischen Türsystemen sowie Zeit- und Zutrittskontrollsysteme.

Zudem bietet DORMA horizontale Schiebewandssysteme an.

Wesentliche Produktionsstätten liegen in Europa, Singapur, Malaysia, China sowie Nord- und Südamerika.

Im Geschäftsjahr 2013/14 hat DORMA erstmals einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Unternehmensgruppe erwirtschaftete nach IFRS einen Umsatz von 1.010,3 Mio. €. DORMA beschäftigt weltweit mehr als 7.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Gegensatz zur früheren Berichterstattung nach HGB enthalten diese Personalzahlen nach IFRS anteilig keine Arbeitnehmer der Firma ISEO.

Die international operierende DORMA Gruppe mit Gesellschaften in über 50 Ländern hat ihren Hauptsitz in Ennepetal.

Unsere Vision und Wachstumsstrategie für die Zukunft von DORMA heißt DORMA 2020. Vision ist ein großes Wort. Für uns bedeutet es, dass wir unseren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern auf der ganzen Welt einen echten Mehrwert bieten wollen. Konkret: Wir wollen unseren Kunden ganzheitliche Zutrittslösungen präsentieren, und zwar Lösungen, die über die reine Bereitstellung einzelner Produkte hinausgehen.

Wir wollen unsere fundierte und langjährige Kompetenz in den Bereichen Türschließtechnik, Glasbeschlaglösungen, automatische Türsysteme, Zeit- und Zutrittskontrollsysteme sowie Raumtrennsysteme zusammenbringen und so einen

ganzheitlichen Beitrag dazu leisten, dass Gebäude immer besser werden. Besser in puncto Design & Ästhetik, besser in Komfort und Sicherheit und besser in Sachen Nachhaltigkeit.

Kurzum: Wir wollen der zuverlässige weltweite Partner für Premium-Zugangslösungen und -Serviceleistungen sein, der bessere Gebäude ermöglicht. Wir wollen das Synonym für Zugangslösungen sein. Oder wie es unser neuer Markenclaim auf den Punkt bringt:

„DORMA. The Access.“

Der Produktbereich Zutrittskontrolle stellt sich auf den folgenden Seiten ausführlich vor.



DIE PRODUKTBEREICHE

—
Lösungen aus einer Hand



Die Produktbereiche Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und Sicherungstechnik haben sich durch den Einsatz neuer Technologien und vermehrter Elektronik zu einem Innovationsmotor bei DORMA entwickelt. DORMA hat Kernkompetenzen in dem Segment Fluchtwegsicherungstechnik und starke Positionen in der Zutrittskontrolle und Zeiterfassung.

Planerhandbuch, Teil I: Zutrittskontrolle und Zeiterfassung

Freier Zugang soll nicht jedem gewährt werden, denn das, was sich hinter Türen verbirgt, ist viel zu wertvoll, zu geheim oder dem Menschen zu lieb geworden.

Die neuen Zutrittskontrollkomponenten aus dem MATRIX AIR Programm haben bereits bei ihrem Erscheinen auf dem Markt für Aufsehen gesorgt und zahlreiche Designpreise gewonnen. Die Einfachheit der Inbetriebnahme für kleine Objekte hat überzeugt.

Planerhandbuch, Teil II: Sicherungstechnik

DORMA Sicherungstechnik schließt den Missbrauch von Türen wirkungs- und stilvoll aus.

Um dieses zu erreichen, sind Technik, Design und Oberflächenausführung so sorgsam aufeinander abgestimmt, dass sich effektive und differenzierende Lösungen realisieren lassen.

Jeder stellt Ansprüche an seine persönliche Freiheit, den Schutz seines persönlichen Hab und Guts – mit DORMA Sicherungstechnik lassen sich diese Ansprüche sicher erfüllen.

Von Zutrittskontrolle, Fluchtwegsicherung, Zeiterfassung, Einbruchschutz und Melde-technik bis hin zu Verriegelungssystemen: DORMA findet sich überall dort, wo besonders hohe Anforderungen an Funktionalität, Zuverlässigkeit und Design gestellt werden.

ZUTRITTSKONTROLLE

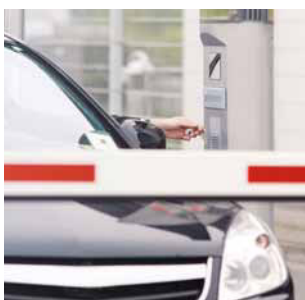


ZUTRITTS- KONTROLLSYSTEME

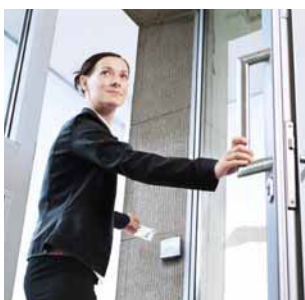
Objekte sichern und organisieren



Funktionsweise



Sicherung Gelände



Sicherung Außenhaut



Sicherung im Objekt

In Zeiten verschärften Wettbewerbs, in denen Unternehmen um jeden Marktvorteil kämpfen, ist der Erhalt der Geschäftsprozesse von entscheidender Bedeutung.

Jedoch gibt es zahlreiche Bedrohungen. Und sind diese erst einmal eingetroffen, kann es zu Innovationsstopp, brachliegenden Arbeitsprozessen, irreparablen Vertrauensverlust bei Kunden und Lieferanten und nicht zuletzt zu hohen Verlusten durch entgangene Geschäfte kommen. Von den Kosten für Ersatz, Reparatur und hohen Versicherungsprämien ganz zu schweigen.

- Die größten Gefahren sind:
- Diebstahl von Know-how, Forschungs- und Entwicklungsergebnissen
 - Zerstörung wichtiger Produktionsmittel
 - Sabotage von Produktionsabläufen
 - Verlust vertraulicher Kunden-/Mitarbeiterdaten
 - Diebstahl von Ware und Zerstörung von Inventar

Wirtschaftliche Schäden führen zwangsläufig zu einer Erhöhung des Kostendrucks in Ihrem Unternehmen und damit zu Nachteilen im Wettbewerb.

Lassen Sie es nicht so weit kommen! Schützen Sie Ihre Geschäftsprozesse durch Sicherung Ihres Firmengeländes mit einer effektiven, auf Ihren Sicherheitsbedarf zugeschnittenen Zutrittskontrolle.

Als Hersteller von Systemtechnik rund um die Tür deckt DORMA über die Sicherungstechnik, Türtechnik und Automatik nahezu alle Bereiche ab, die für die Realisation von umfassenden Zutrittslösungen benötigt werden. Die Produkte sind aufeinander abgestimmt und sorgen durch ihr reibungsloses Zusammenspiel für einwandfreie Funktionen.

DIE FUNKTIONEN EINER MODERNEN ZUTRITTSLÖSUNG

Wer darf wann wo hinein?

Moderne Zutrittskontrollen regeln, wer wann wo hinein darf. Dabei kann der Aufgabenbereich neben sicherheitstechnischen auch organisatorische Anforderungen umfassen.

Wer darf?

Ob eigene Mitarbeiter, Fremdfirmenmitarbeiter, Dienstleister, Besucher, Kunden oder Lieferanten - die verschiedensten Personengruppen brauchen Zutritt zum Objekt. Anderen wiederum soll der Zutritt untersagt werden. DORMA Zutrittskontrollen prüfen die Berechtigungen

und verhindern den Zutritt unbefugter Personen.

Wer darf wo?

Die Zutrittsrechte können pro Tür, organisiert nach Raumzonen und Sicherheitsbereichen individuell vergeben werden.

Wer darf wann?

Nicht jede Person soll rund um die Uhr Zutritt zum Objekt haben. Durch zeitlich konfigurierbare Zutrittsintervalle kann genau geregelt werden, wer wann Zutritt haben darf.

So kann z. B. der Zugang außerhalb der Arbeitszeiten untersagt werden. Der flexibel modifizierbare Kalender erlaubt es, die zeitlichen Berechtigungen schon lange im Voraus zu organisieren.

Dokumentation

Jedes Mal, wenn eine Person mit ihrem Ausweis eine Tür öffnet, erfolgt eine Zutrittsbuchung. Das Zutrittskontrollsystem dokumentiert automatisch, wer wann wo hineinwollte. Wenn aus datenschutzrechtlichen Vorbehalten eine Dokumentation unterdrückt werden soll,

lässt sich dieses natürlich realisieren.

Überwachung

Bei Sabotageversuchen, Fehlbuchungen oder einer zu langen Türöffnungszeiten besteht Handlungsbedarf. Alle Ereignisse rund um die Tür können eine Alarmmeldung an eine zentrale Leitstelle auslösen. Von dort aus werden alle mit einer Zutrittskontrolle versehenen Türen gesteuert, überwacht und verwaltet.

Integration

DORMA Zutrittskontrollen können mit anderen sicherheitstechnischen Systemen wie z. B. einer Einbruchmeldeanlage (EMA), Videoüberwachung, Fluchtwegsicherung oder Zeiterfassung zu einem Gesamtsystem verbunden werden. Auch der Ausbau zu einem vollständigen Sicherheitsleitstand ist mit einer DORMA Zutrittskontrolle problemlos möglich.



Um den unterschiedlichsten Anforderungen an ein Zutrittskontrollsystem gerecht zu werden, bietet DORMA verschiedene Systemvarianten der Zutrittskontrolle an. Nachfolgend wird die generelle Funktionsweise eines DORMA Zutrittskontrollsystems beschrieben.



S6-Leser + Ausweis

Auslesen des Zutrittsmediums

Bei Ausweiskarten, Transpondern etc. wird die Identifikationsnummer bei Vorhalten vor die Ausleseeinheit ausgelesen und an die Auswerteeinheit weitergegeben.

Bei Biometrieverfahren wird der Fingerabdruck mittels Fingerprintsensor eingelesen oder die Handvenen gescannt und mit einem abgelegten Profil verglichen.

Auch eine PIN-Eingabe per PIN-Tastatur kann bei erhöhten Sicherheitsanforderungen zusätzlich zum Auslesen des Zutrittsmediums sinnvoll sein.



Zutrittskontrollzentrale B6

Überprüfung der Zutrittsrechte

In der Zutrittskontrollzentrale werden die Zutrittsrechte des präsentierten Zutrittsmediums geprüft. Sind die Zutrittsrechte für den entsprechenden Zugang für das aktuelle Datum und die Uhrzeit gültig, wird von der Zutrittskontrollzentrale das jeweilige Sperrelement angesteuert, sodass sich der Zugang öffnen lässt.

Die konkrete Funktionsweise hängt von der jeweiligen Systemvariante ab, da die Zutrittskontrollzentrale eine eigenständige Komponente wie die B6 sein kann oder direkt in einer XS-Pro Komponente integriert ist.



Sperrelemente

Zugang freigeben

Systemvariante Online:

Die Türfreigabe erfolgt durch die Zutrittskontrollzentrale mittels Ansteuerung eines potenzialfreien Kontakts. Der Türöffner als Aktor gibt die Falle des Einsteckschlösses frei und die Tür lässt sich öffnen. Alternativ kann hier auch eine Schranke oder ein motorisch betriebenes Tor geöffnet werden.

Systemvariante Offline, Access on Card:

Die XS-Pro Komponente gibt den Zugang frei; der XS-Pro Zylinder kuppelt die Schließnase bzw. der XS-Pro Beschlag gibt den Drücker frei, sodass sich die Tür öffnen lässt.

Zugang verriegeln

Das zusätzliche Verriegeln der Tür kann durch selbstverriegelnde Schlösser, die den Riegel nach Schließung selbsttätig ausfahren, ermöglicht werden.

Auch eine zeitlich geregelte Türsteuerung ist möglich, die z. B. keine erneute Verriegelung zu den Bürozeiten veranlasst oder erst nach einer bestimmten Zeit wieder verriegelt.



z. B. Magnetkontakte

Auswertung und Überwachung

Die Auswertung der Zutrittsbuchungen erfolgt über die übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX. Beim Onlinesystem und Online-Funksystem werden die Systemereignisse über die Zutrittskontrollzentrale direkt an MATRIX übergeben.

Optional können bei Onlinesystemen Kontakte das Schließen des Zugangs überwachen und bei Missbrauch eine Alarmmeldung in MATRIX auslösen.

Im Offlinebetrieb können die Zutrittsbuchungen in der XS-Pro Komponente gespeichert und bei Bedarf per Notebook und XS-Manager an MATRIX übertragen werden.

DIE KOMPONENTEN EINER MODERNEN ZUTRITTSLÖSUNG

Mit den modular konzipierten Zutrittsprodukten von DORMA lassen sich individuelle Lösungen realisieren und an wachsende Anforderungen flexibel anpassen: vom Kleinunternehmen bis hin zum Großkonzern, zukunfts- und investitionsicher, da bei fast jedem Systemausbau vorhandene Komponenten weiterhin genutzt werden können.

DORMA bietet hier abgestufte Lösungen vom Standalone-Betrieb über verdrahtete Onlinelösungen bis hin zu integrierten Lösungen, die Offline-Zutrittskomponenten, kabelgebundene Leser sowie kabelfreie Funklösungen kombinieren.

Aus diesem Baukasten lassen sich individuell angepasste, flexible Lösungen für alle Unternehmensgrößen und -bereiche gestalten.

Onlinelösung

Alle Komponenten sind miteinander verkabelt. Die Kommunikation erfolgt online.

Online-Funklösung

Die Kommunikation der Komponenten erfolgt online teils über Kabel, teils über Funk.

Access on Card Lösung

Berechtigungen werden an einem zentralen Punkt über Funk auf das Zutrittsmedium (z.B. Karte) geladen. Ihr Vorteil: kosten-optimierte Lösung.

Offlinelösung

Hier erfolgt die Kommunikation zwischen den Komponenten mittels Notebook über einen „Funk-Stick“.

Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX

In MATRIX werden die Zutrittsberechtigungen komfortabel angelegt und verwaltet. Die so generierten Daten werden dann an die lokal im Gebäude angeordneten Zutrittskontrollzentralen geladen.

Zutrittskontrollzentralen

Bei einer Zutrittsbuchung prüft die Zutrittskontrollzentrale vor Ort die Berechtigungen und gibt den Zutritt frei – oder verweigert ihn.

Auch die Ansteuerung weiterer Komponenten erfolgt über die Zutrittskontrollzentrale oder durch weitere externe Input/Output-Module.



MATRIX Bedienstation



Zutrittskontrollzentrale B6L



Zutrittsleser

Mit Zutrittslesern für den Innen- und Außenbereich, Auf- und Unterputzinstallation, designorientierten, vandalismusgeschützten und kabelgebundenen sowie kabellosen Modellen deckt DORMA nahezu alle Einsatzgebiete ab.

Zutrittsleser und Ausweise kommunizieren per Leseverfahren wie MIFARE, LEGIC oder HITAG in verschiedenen Frequenzbereichen. Unterschiede bestehen unter anderem in der Sicherheit und

Kombinierbarkeit mit anderen Systemen. Die Leseentfernung kann dabei von wenigen Zentimetern bis hin zu über einem Meter reichen. Je nach Einsatzbereich können unterschiedlichste Lösungen realisiert werden.

Bei einer Zutrittsbuchung präsentiert der Mitarbeiter seinen Ausweis dem Leser. Der Ausweis wird ausgelesen und bei einem Onlinesystem oder Online-Funksystem an die Zutrittskontrollzentrale weitergeleitet.

Verfügt die Person über Zutrittsrechte wird die Türfreigabe durch Ansteuerung des Sperrelements durch die Zutrittskontrollzentrale realisiert. Bei positiver Zutrittsberechtigung erzeugt der Leser einen Signalton und die Freigabe wird optisch durch Leuchten der grünen LED signalisiert. Bei fehlenden Zutrittsrechten leuchtet die LED rot und ein Warnton wird ausgegeben.

Im Offlinesystem mit XS-Pro Komponenten erfolgt die Prüfung der Zutrittsrechte sowie die Freigabe der Tür in der XS-Pro Komponente selbst. Auch hier wird das Ergebnis der Zutrittsprüfung optisch und akustisch durch die XS-Pro Komponente angezeigt.



Ausweis-Formvarianten: Scheckkartenformat, Transponderanhänger und Armbanduhr mit integriertem Transponder.



Mit Außenlesern – komfortabel auf der Höhe des Führerhauses angebracht – können Lkws die Zufahrt passieren.



Bedienfreundliche Online-Zutrittskontrolle für den Zutritt ins Gebäude. Die Tür öffnet in Sekunden-schnelle.



Zutrittskontrolle mit MATRIX AIR: einbauen – programmieren – schon geschützt!

Zutrittsausweise

Der Zutrittsausweis dient als Identitätsnachweis und ist in diversen Formen erhältlich. Beliebt und anwenderfreundlich sind Zutrittskarten im Scheckkartenformat und robuste Transponderanhänger. Aber auch Sonderformen wie eine Armbanduhr mit integriertem Transponder-Chip erfüllen diese Funktion. Zutrittsleser von DORMA arbeiten mit passiven Ausweisen, die keine eigene Batterie benötigen. Zudem unterstützen einige Leseverfahren weitere Anwendungen

wie z. B. Kantinen-/Automatenabrechnung. Der Benutzer benötigt im Idealfall nur einen Ausweis für alle Anwendungen.

DORMA unterstützt alle gängigen Ausweisverfahren, sodass bei einer Neuinstallation in der Regel bereits vorhandene Ausweise weiterverwendet werden können.

Ausweisleseverfahren

Die Ausweisleseverfahren unterscheiden sich hinsichtlich der gespeicherten Daten und Frequenzen und bieten

unterschiedliche Sicherheitsniveaus und Anwendungsmöglichkeiten. Bei der reinen Seriennummernauswertung (UID) müssen die Ausweise nicht extra programmiert werden. Allerdings können keine eigenen Ausweisnummernkreise definiert werden und sie stehen z. B. nicht für Access on Card (AoC) zur Verfügung, wo die Zutrittsrechte direkt auf dem Ausweis gespeichert werden. Dafür stehen sektor- bzw. segmentprogrammierte Ausweise zur Verfügung.

Die Leseverfahren HITAG und EM verfügen nur über eine Seriennummer (Frequenz 125 KHz). MIFARE DESFire und LEGIC advant besitzen einen eigenen Microprozessor und arbeiten mittels Kryptokeys für sehr hohen Manipulationsschutz. Sie können UID und Dateisystem nutzen. Diese Leseverfahren kommunizieren mit einer Lesefrequenz von 13,56 MHz.

VORTEIL DRAHTLOSER KOMPONENTEN

Drahtlose Zutrittskomponenten haben den Vorteil, dass die Installation und Nachrüstung im Gebäude ohne zusätzliche Verkabelung erfolgen kann.

Das Aufstämmen von Wänden, Renovierungsarbeiten, Ausfallzeiten für den Einbau

entfallen. Unabhängig vom verwendeten Leseverfahren werden von DORMA in den Programmen XS-Pro und MATRIX AIR drahtlose Komponenten angeboten.

Alle Komponenten unterstützen die Betriebsmodi offline, Access on Card und online

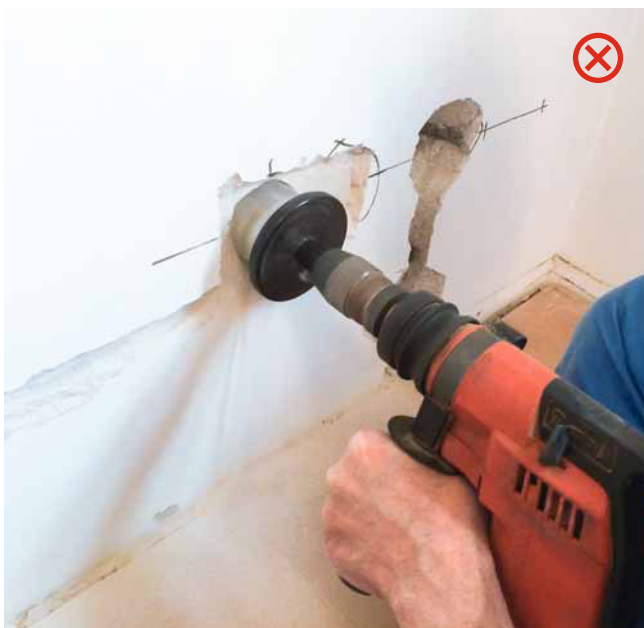
von Haus aus, das heißt, dass auch eine nachträgliche Änderung auf einen anderen Betriebsmodus möglich ist, zum Beispiel wenn das Unternehmen wächst.



Drahtlose XS-Pro und MATRIX AIR Komponenten



XS-Pro/MATRIX AIR ohne Verkabelung



XS-PRO – SORTIMENTSABRUNDUNG DURCH HITAG LESEVERFAHREN

Das HITAG Leseverfahren ist nach wie vor im Markt weit verbreitet. Deshalb haben wir unsere Produktserie XS-Pro um eine HITAG Variante ergänzt. Die Produkte unterscheiden sich äusserlich

nicht von den XS-Pro Komponenten mit den neueren Leseverfahren Legic und Mi-FARE.

Bitte beachten Sie, dass HiTAG Komponenten auf-

grund der verwendeten Technologie die Betriebsart Access on Card nicht unterstützen können.



XS-Pro Zylinder mit Vandalismus-schutz



XS-Pro Leser mit Hitag Leseverfahren



XS-Pro Beschlag mit Hitag Leseverfahren

DORMA MATRIX ORGANISIERT SICHERHEIT, PERSONAL UND GEBÄUDE

Mit MATRIX als übergeordneter Zutrittskontrollzentrale schafft DORMA eine Plattform, die nahezu alle Systeme und Anwendungen rund um die Zutrittskontrolle – unabhängig davon, ob von DORMA oder anderen Anbietern – zusammenfasst und übersichtlich zentral steuert.

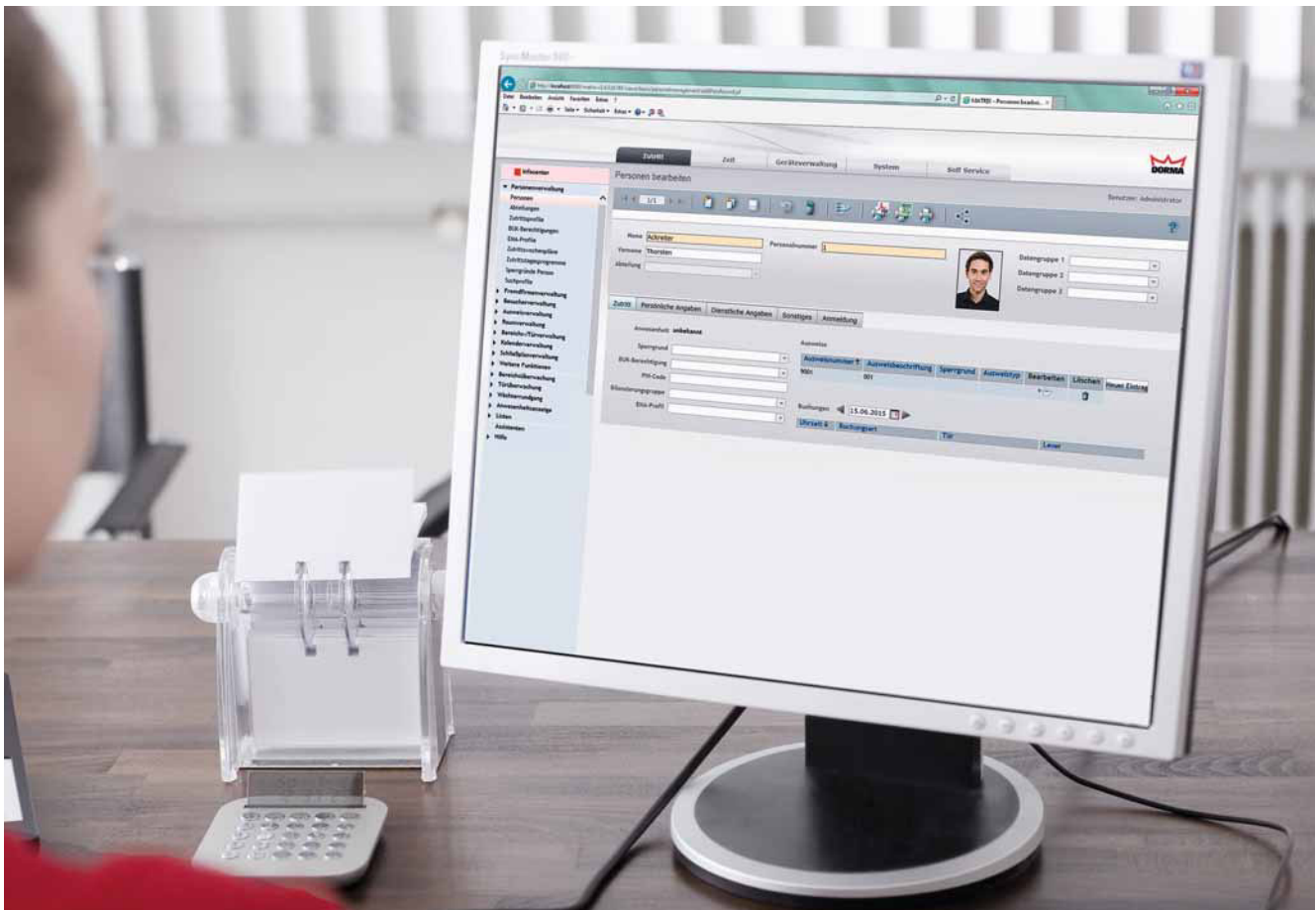
Zielsetzung ist eine homogen abgestimmte Sicherheits-, Personal- und Gebäudeorganisation, in der nicht mehr die verschiedenen Einzelsysteme, wie beispielsweise Zutrittskontrolle, Fluchtwegsicherung, Zeiterfassung und Videoüberwachung, über ihre jeweils spezifische Software

aufwendig gepflegt und verwaltet werden müssen.

Dadurch eliminiert MATRIX das über die Jahre zunehmende Risiko von Sicherheitslücken durch nicht aufeinander abgestimmte Systeme bzw. nicht aufeinander abstimmbare Systembestandteile. Damit

verbunden sind eine deutlich verbesserte Effektivität, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.

Erhältlich ist MATRIX in unterschiedlichen Lizenzpaketen, die bedarfsgerecht je nach Einsatz- und Anforderungsbereich über unterschiedliche Funktionen und Zusatzoptionen verfügen.



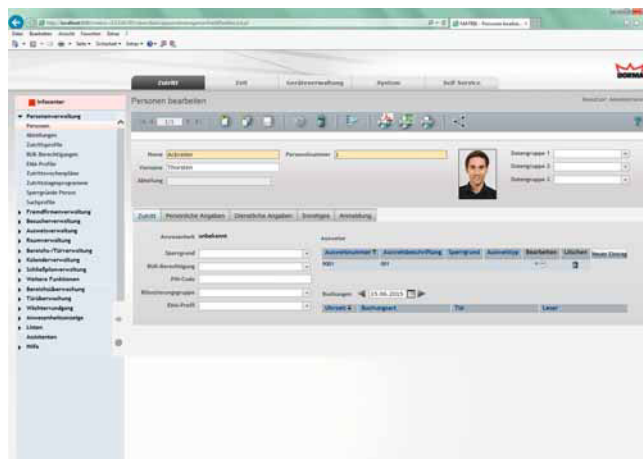
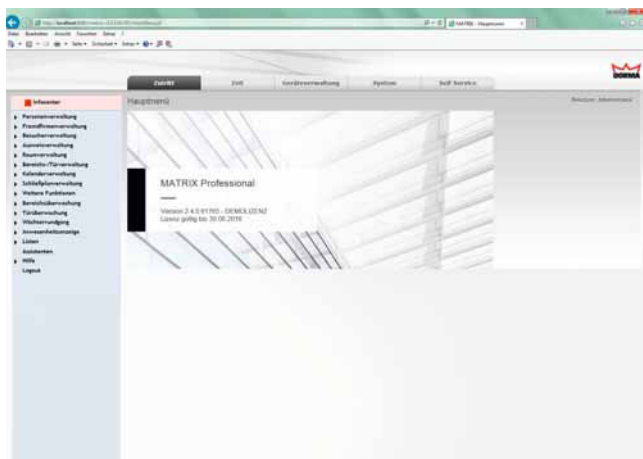
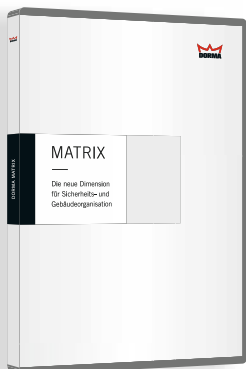
DORMA MATRIX – die Software zum Anlegen, Verwalten, Steuern und Überwachen von Zutrittsberechtigungen sowie allen angeschlossenen Zutrittskomponenten.

Vorteile

- Hoher Bedienkomfort durch einheitliches Bedienkonzept
- Übersichtliche Verwaltung und Steuerung
- Multilingual (zurzeit Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Spanisch, Italienisch, Russisch und Portugiesisch)
- In moderner Webtechnologie programmiert
- Browserneutral
- Leichte Initialisierung der Zutrittshardware
- Einmal zentral installiert - von jedem Rechner nutzbar
- Verfügbar für verschiedene Datenbanken
- Bequemer Import von Personalstammdaten
- Für alle marktgängigen Leseverfahren geeignet
- Anbindung an Gebäudemanagement- und Gebäudeleitsysteme via LAN/LON
- Integration von Ausweiserstellsystemen
- Anbindung von bestehenden Zutrittskontrollen möglich
- Modularer Aufbau
- Verschiedene Betriebsarten im Mischbetrieb realisierbar (Offline, Online und Access on Card)
- Verdrahtete Zutrittskomponenten und elektronische Schließkomponenten in einem System nahtlos integrierbar

Zutrittsfunktionen

- Zutrittsrechtevergabe: personen-, orts- und zeitgenau
- Schließplandialog zur einfachen Vergabe der Zutrittsrechte mittels Mausclick
- Zutrittsprogramme
- Türprogramme und Türzeitpläne zur Türsteuerung
- Raumzonenverwaltung
- Zutrittsprofile: zusammenfassbare Zutrittsrechte zur einfacheren Zuordnung (diverse Optionen)
- Zutrittskalender zur Steuerung von Türen und Personen
- Sondertagsfunktionen und Einzelberechtigungen
- Schleusenfunktion
- Türstatusüberwachung
- Alle Zutrittsfunktionen gemäß EN 50133/DIN EN 60839-11-x
- Diverse Sicherheitsoptionen wie z. B. Zutrittswiederhol Sperre (Antipassback)
- Mandantenverwaltung
- Listengenerator
- TMS-Kopplung
- Videointegration für Zutrittssteuerung
- Erweiterbar um Zeiterfassung, Zeitwirtschaft und TMS Fluchtwegsicherungssysteme



DORMA MATRIX SOFTWARE SYSTEMFAMILIE

Wächst mit Ihren Anforderungen

MATRIX ist mehr als nur eine Software. Durch ihre Modularität kann sie eine Vielzahl an Gesichtern zeigen. So kann sie z. B. als MATRIX XS für Arztpraxen ein einfacher Schließplan sein oder als MATRIX Professional auch komplexe Systemlösungen für ganze Konzerne realisieren.

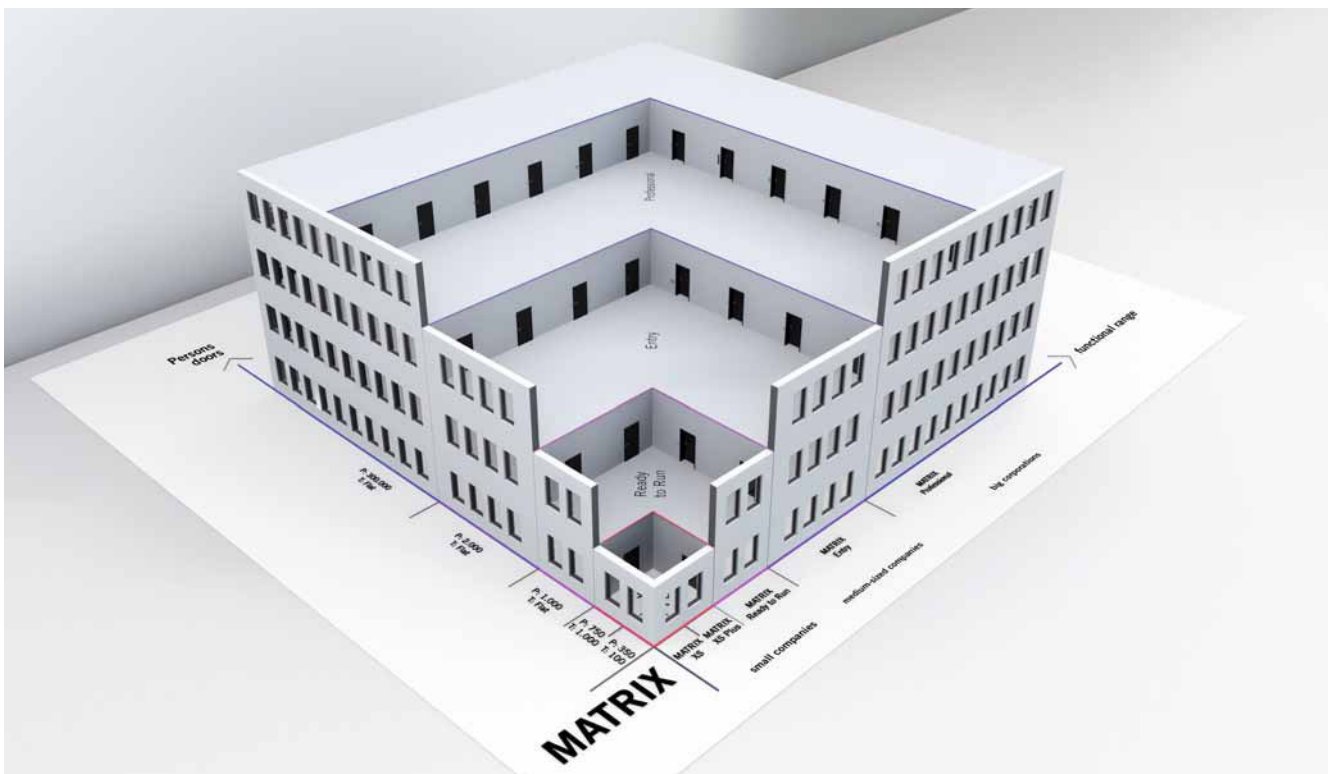
Der Clou dabei: MATRIX kann jederzeit um weitere Funktionen ergänzt werden. Ein Systemwechsel innerhalb der MATRIX-Familie ist ein-

fach durch Erwerb einer neuen Lizenz möglich. So können auch durch sich ändernde Anforderungen im Nachhinein noch z.B. ein Bildschirmleitstand mit Videoerkennung oder TMS Fluchtwegsicherungssysteme integriert werden.

MATRIX kann durch Zusatzoptionen wie einen Wächterrundgang oder Alarmmanagement mit Lageplan auch das Sicherheitspersonal bei seiner Arbeit unterstützen und bietet

mehr als eine einfache Zutrittskontrollsoftware, die regelt wer, wann wo hineindarf. Zum Organisationstalent kann MATRIX durch den Einsatz von Raumverwaltung, Besucher- und Fremdfirmenverwaltung werden. Auf diese Weise können nicht nur die eigenen Mitarbeiter Zutrittsrechte erhalten, die nur für z. B. eine Besprechungsdauer gelten, sondern auch Besucher und Fremdfirmenmitarbeiter.

Selbst wenn ein Objekt erst im Nachhinein mit einem Zutrittskontrollsystem ausgestattet werden soll oder bereits ein altes System besteht, lässt sich MATRIX in den meisten Fällen nahtlos in die bestehende Systemlandschaft integrieren. Selbstverständlich unterstützen wir Sie bei der Planung, Umsetzung und Wartung des MATRIX-Systems – sprechen Sie uns an!



Investitionssicherheit durch Ausbau- und Erweiterbarkeit

- Access on Card (AoC) zum täglichen Laden der Zutrittsberechtigungen auf den Mitarbeiterausweis durch einfache Buchung an definierten Zeit- oder Zutrittsterminals
- XS-Online (Funk) zur Integration kabelfreier XS-Pro Komponenten, die über Funk mit der Zutrittskontrollzentrale kommunizieren
- DORMA Doormaner als integrierter Bildschirmleitstand mit Alarmmanagement und Lageplanverwaltung
- Wächterrundgang zur Definition fester Rundgänge mit Wegezeiten unter Nutzung der Zutrittsterminals als Checkpoints
- Raumverwaltung zur Verwaltung von Zutrittsberechtigungen temporär genutzter Räume, z. B. Besprechungsräume
- Besucherverwaltung mit Web-Voranmeldungsfunktion
- Fremdfirmenmitarbeiterverwaltung
- Schnittstelle zu Ausweiserstellsystem
- TMS-Kopplung zur Realisation eines Gesamtsystems mit Zutrittskontrolle und erweiterten Türmanagementfunktionen
- DORMA Integration Manager zur Integration eines MATRIX-Systems in die vorhandene IT-Infrastruktur
- Mandantenfähigkeit zur Nutzung von MATRIX durch mehrere Mandanten mit eigenen Sichten
- Workflow elektronisches Genehmigungsverfahren zur Bearbeitung und Verwaltung von Anträgen für Zutrittsberechtigungen

Drahtgebundene und drahtlose DORMA Zutrittssysteme und Komponenten (Beispiele)

Software und Medien



Dank kontinuierlicher Weiterentwicklung ist MATRIX auch für die Zukunft gewappnet. So werden künftig auch Cloud-Dienste mit in das Systemkonzept einbezogen, um mehr Bedienkomfort durch erhöhte Flexibilität zu bieten.



<p>Online Funk</p> <p>Komponenten sind über einen 868 MHz Funk drahtlos an das System angebunden. Zugriffsrechte können binnen Sekunden und ohne Ablauf der einzelnen Zutrittspunkte geändert werden</p>	<p>Online Draht</p> <p>Komponenten sind über einen RS485 Kabelbus an das System angebunden. Zugriffsrechte können binnen Sekunden und ohne Ablauf der einzelnen Zutrittspunkte geändert werden</p>	<p>Access on Card</p> <p>Keine Verkabelung der einzelnen Komponenten; die Zugriffsrechte werden direkt auf der Zutrittskarte gespeichert</p>	<p>Offline-System</p> <p>Keine Verkabelung der einzelnen Komponenten. Die Inbetriebnahme und Konfiguration erfolgt über einen RF Funkstick und den XS Manager bzw. ab MATRIX Version 2.4 im integrierten XS Plus Tool.</p>	<p>Offline</p> <p>Keine Verkabelung, nur App und iPad sowie MATRIX AIR Bluetooth Komponente</p>

EINE DER WICHTIGSTEN KOMPONENTEN IM ONLINE-ZUTRITTSKONTROLLSYSTEM

Die Zutrittskontrollzentralen B6

Bei einem Online-Zutrittskontrollsystem ist die Zutrittskontrollzentrale eine eigenständige Hardwarekomponente, die vielseitige Aufgaben zu erfüllen hat.

Im gesicherten Bereich des Zutrittskontrollsystems werden die Zutrittsberechtigungsprofile dezentral in der Zutrittskontrollzentrale gespeichert. Damit ist auch im Fall einer fehlenden Online-

verbindung zur übergeordneten Zutrittskontrollzentrale MATRIX für die Sicherheit Sorge getragen, da die Zutrittskontrolle weiterhin funktioniert.

Die wesentlichen Aufgaben einer Zutrittskontrollzentrale im Onlinesystem sind:

- Speichern der Zutrittsberechtigungen
- Prüfung der Zutrittsrechte
- Anschluss von Ausweislesern

- Anschluss anderer externer Module über DCW® oder RS485 Bus
- Ansteuerung von Aktoren (z. B. Türöffner)
- Überwachung von Türzuständen (z. B. Überschreitung der Türöffenzeit)
- Weitergabe der Zutrittsereignisse an MATRIX
- Speicherung von Buchungsdaten bis zur Übergabe an MATRIX.

Um die Zutrittskontrollzentrale optimal in die Gegebenheiten des Objekts zu integrieren, bietet DORMA verschiedene Ausführungen in unterschiedlichen Bauformen an.



B6L Zutrittskontrollzentrale mit LAN-Anschluss

Als Hochleistungs-Zutrittskontrollzentrale mit LAN-Anschluss im 19"-Gehäuse konzipiert, bietet die B6L die Möglichkeit, über DCW® und eine RS485-Schnittstelle Ausweisleser und weitere externe Module anzusteuern.

Ob als Tisch-, Wandmontagegehäuse oder integriert in einen 19"-Serverschrank, die B6L kann die Daten von bis zu 200.000 Nutzern verarbeiten und mehr als eine Million Buchungsdaten bis zur Übergabe an MATRIX speichern.

Als sehr errichterfreundlich für die Verdrahtung erweist sich, dass 50 % des Bauraums zur Verfügung steht, um alle externen Anschlüsse schnell und übersichtlich anzuschließen.



B6L im 19"-Serverschrank



B6L als Tischgehäuse



B6L WM als Wandgehäuse

B6L WM Zutrittskontrollzentrale mit LAN-Anschluss zur Wandmontage

Als Kompaktversion der B6L lässt sich die Zutrittskontrollzentrale B6L WM (Wandmontage) mit LAN-Anschluss einfach als Wandgerät, Tischgerät oder Black Box in EDV-Doppelböden bzw. abgehängten Installationsdecken unterbringen.

Die B6L WM bietet die gleichen Leistungsmerkmale wie die B6L, allerdings mit weniger Ein- und Ausgängen sowie weniger Stauraum für Kabel.



B6L 4P Innenansicht

B6L 4P vorkonfigurierte Zutrittskontrollzentrale

Die werkseitig vorkonfigurierte Zutrittskontrollzentrale B6L 4P ermöglicht eine schnelle und komfortable Installation und Inbetriebnahme des Zutrittskontrollsystems. Bis zu 4 bzw. mit optionalem I/O-Modul auch 8 Türen können in einem Umkreis von bis zu 100 Metern sehr einfach in Betrieb genommen werden, da alle dafür benötigten Komponenten bereits integriert sind. Die B6L 4P wird einfach über LAN an die übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX angeschlossen. Alternativ kann mittels Terminalmultiplexer eine sternförmige Verdrahtung realisiert werden. Neben der einfacheren Verkabelung ist dies die richtige Wahl zur Ablösung von Altsystemen wenn die Verkabelung nicht für Bussysteme vorgesehen war.

B6R Zutrittskontrollzentrale zum Anschluss über eine RS485-Schnittstelle

Die Zutrittskontrollzentrale B6R kommuniziert im Gegensatz zu den B6L-Varianten über RS485 mit dem Host. Die Anbindung an das Netzwerk erfolgt über die Verbindung zu einem DORMA LAN-Konverter, dem LANRTC, der eine Verbindung zwischen Ethernet und der RS485-Schnittstelle herstellt. Neben der Ausführung zur Wandmontage kann die B6R bequem auf einer Hutschiene in Schaltanlagen untergebracht werden.



B6R WM



B6R HS

FLEXIBEL, ELEGANT UND MEIST DRAHTLOS

DORMA XS-Pro/MATRIX AIR Komponenten und ihre Möglichkeiten

DORMA XS-Pro und MATRIX AIR Beschläge, Zylinder und Leser sind wahre Multitalente für die Zutrittskontrolle. Bei Planung, Montage, Erweiterung und Wartung bieten sie eine hohe Flexibilität zur Lösung der verschiedensten Anforderungen. Die XS-Pro Familie unterstützt auch moderne und sichere Ausweisverfahren wie MIFARE DESFire oder LEGIC advant

Flexibel planen

Für Innen- und Außentüren, Alt- wie Neubauten, Ein-

und Mehrfamilienhäuser, Büros, Kliniken, Verwaltungsobjekte oder Industrieanlagen geeignet.

Flexibel montieren

Ohne Verkabelungsaufwand durch einfachen Austausch von Türzylinder oder Türbeschlag mit den rein batteriebestromten XS-Pro und MATRIX AIR Komponenten. Kaum Verkabelungsaufwand erfordert der XS-Pro Leser, der mittels Relais z. B. zur Ansteuerung von Türöffnern genutzt werden kann.

Flexible Betriebsarten

Die XS-Pro Familie bietet alle Betriebsarten: Offline, Access on Card und Online. Alle Betriebsmodi können innerhalb einer XS-Pro Komponente auch im Mischbetrieb, z. B. ausweisabhängig, eingesetzt werden.

Flexibel erweitern

Vom Offlinesystem bis hin zu „Access on Card“ und funkvernetztem Onlinesystem: XS-Pro Komponenten eignen sich besonders gut zur Integration in kabelgebundene Zutrittskontrollsysteme.

Elegantes Design

XS-Pro Komponenten bestehen durch ihr schlichtes, aber elegantes Design. Für den XS-Pro Beschlag sind z. B. verschiedene Designvarianten des Türdrückers erhältlich, sodass eine harmonische Integration in die architektonischen Gegebenheiten erzielt werden kann. MATRIX AIR Komponenten sind aufgrund ihres modernen Erscheinungsbildes und der durchgehenden Formensprache mit mehreren Designpreisen ausgezeichnet worden.

Einfache Wartung

Alle Komponenten verfügen über eine Eigenstromversorgung. Sobald die Leistung der Batterie nachlässt, wird dies an der XS-Pro Komponente durch eine verzögerte Reaktionszeit signalisiert oder beim funkvernetzten Onlinesystem auch durch die Software visualisiert. Dann bleibt immer noch genügend Zeit, um die Batterien auszutauschen.





Der **DORMA XS-Pro Leser** sieht aus wie ein S6-Leser, ist aber nur lokal verdrahtet. Über einen potenzialfreien Relaiskontakt oder per Door-modul im gesicherten Bereich werden Türöffner, spezielle Schlösser, Schranken, Aufzüge etc. angesteuert.

- Zur Ansteuerung von Aufzügen, Automattüren, Wandschränken etc.
- Als Alternative zu Schlüsseltastern bei Fluchtwegsicherung
- Für Innen- und Außentüren (Außentüren mit dem XS-Pro-actleser Pro).



Der **DORMA XS-Pro Zylinder** bietet durch viele Varianten eine große Flexibilität.

- Doppelknaufzylinder
- Einbau ohne Innenknauf
- Glastürzylinder
- Halbzylinder für Schranktüren
- Beidseitig lesend für Durchgangstüren
- Für Fluchtwegtüren
- Mit besonderem Schutz gemäß VDS BZ+
- Für Brandschutztüren
- Für den Einbau in Schutzbeschläge mit demontierbarem Außenknauf



Der **MATRIX AIR Beschlag** ermöglicht eine kontrollierte Türfreigabe bei gewohnter Öffnung durch den Türdrücker mit hoher Sicherheit, Komfort und Geschwindigkeit.

- Erhältlich mit verschiedenen Türdrückern
- Einfache, schnelle und kabellose Installation direkt an der Tür



Offlinesystem

Für bis zu 2.000 Nutzer.

Das Anlegen der Zutrittsberechtigungen erfolgt in MATRIX. Mit einer Kommunikationssoftware und einem Notebook mit USB-Funkstick werden die Berechtigungen

in die XS-Pro Komponente übertragen.

Die kostengünstige Alternative für eine überschaubare Anzahl von Türen:

- Schnelle und einfache Inbetriebnahme
- Kein bzw. kaum Verkabelungsaufwand an der Tür.



Access on Card

Für unbegrenzt viele Nutzer.

Die Zutrittsberechtigungen werden in MATRIX vergeben. Sie werden auf eine AoC-Station übertragen, an der sich der Mitarbeiter tagesaktuell die entsprechenden

Berechtigungen auf den Ausweis laden kann.

Kostengünstige Lösung für eine große Anzahl von Türen und Nutzern:

- Berechtigungen sind nur auf Ausweis hinterlegt
- Bei Ausweisverlust ist Sicherstellung gegen Missbrauch am nächsten Tag gegeben.



Online-Funksystem

Für unbegrenzt viele Nutzer.

Nach Anlegen der Zutrittsberechtigungen in MATRIX werden diese an die Zutrittskontrollzentrale übertragen. Via Funk kommuniziert der MATRIX AIR Beschlag über

einen XS-Trafficpoint mit der Zutrittskontrollzentrale.

Kabellos die Vorteile von drahtgebundenen Verfahren nutzen:

- Komfortabel neue Berechtigungen vergeben
- Änderungen werden in Sekundenschnelle aktiv.

DER BEWÄHRTE XS-PRO ZYLINDER

Der vielseitigste der XS-Pro Familie!

Der neue XS-Pro Zylinder erfüllt nahezu jede Anforderung: ob innen oder außen, für Schranktüren, einfache Glastüren oder Feuerschutztüren. Eine Vielzahl von Bauformen und Varianten bieten dabei größtmögliche Flexibilität für den Einsatzbereich.

Standardmäßig ist der XS-Pro Zylinder ein Doppelzylinder (DZ). An der Außenseite befindet sich das Lesemodul, an der Innenseite ein Knauf, der immer eingekuppelt ist. Weitere Bauformen sind der

Glaszylinder (GS), Halbzylinder (HZ) sowie der XS-Pro Zylinder mit beidseitigem Lesemodul (BS).

Wenn ein Ent- und Verriegeln von innen nicht möglich sein soll, kann die Variante ohne Innenknauf (OI) gewählt werden. Dies ist z. B. sinnvoll, wenn eine Tür mit Motorschloss von innen nur per Handtaster oder mit Sensor und Automatantrieb geöffnet werden soll.

Der Typ DK mit demontier-

barem Außenknauf kann bei Schutzbeschlägen eingesetzt werden und besitzt eine vorstehende Außenwelle.

Als VdS-Variante mit BZ+ Anerkennung bietet der XS-Pro Zylinder hohen Schutz gegen elektromechanische Manipulationsversuche.

Die Option WR Water Resistant mit Widerstandsklasse IP 65 gibt es nur in Kombination mit VdS BZ+ Kennung und ist insbesondere für den Einsatz im Aussenbereich

geeignet.

Bei der Variante Emergency Exits (EE) wird der Schließbart mit Federkraft in eine definierte Position zurückgestellt.

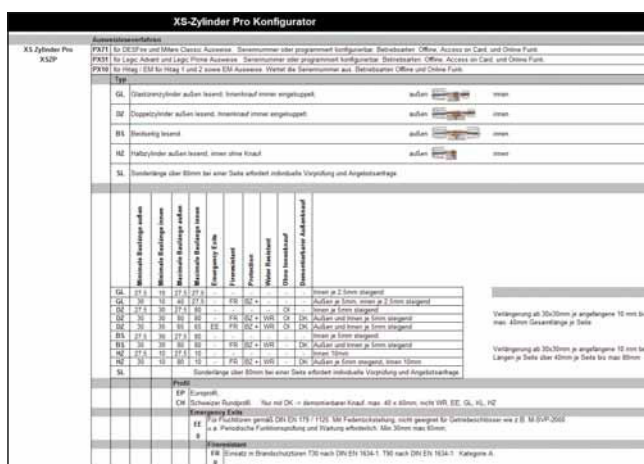
Die Option Fire Resistant (FR) kann für Brandschutztüren bis Feuerwiderstandsklasse T90 genutzt werden.



Varianten	Baulänge außen		Baulänge innen		Optionen					
	Min.	Max.	Min.	Max.	EE	FR	VdS*	WR	OI	DK
Glaszylinder (GL)	27,5	27,5	10	27,5	-	-	-	-	-	-
Glaszylinder (GL)	30	40	10	27,5	-	•	•	-	-	-
Doppelzylinder (DZ)	27,5	27,5	30	80	-	-	-	-	•	-
Doppelzylinder (DZ)	30	80	30	80	-	•	•	•	•	•
Doppelzylinder (DZ)	30	65	30	65	•	•	•	•	•	•
Beidseitig lesend (BS)	27,5	27,5	30	80	-	-	-	-	-	-
Beidseitig lesend (BS)	30	80	27,5	80	-	•	•	•	-	•
Halbzylinder (HZ)	27,5	27,5	10	10	-	-	-	-	-	-
Halbzylinder (HZ)	30	80	10	10	-	•	•	•	-	•
Sonderlängen (SL)	Sonderlängen über 80 mm bei einer Seite erfordert individuelle Vorprüfung und Angebotsanfrage.									

- Kombination möglich
- Kombination nicht möglich

* in Vorbereitung, voraussichtlich ab Q2 2013 verfügbar



XS-Pro Zylinder Konfigurator

Das Planungswerkzeug bietet eine komfortable Unterstützung bei der Definition des benötigten XS-Pro Zylinders und gibt dabei einen Überblick über die Kombinationsmöglichkeiten der Varianten und der Abmessungen.

Der Konfigurator prüft sofort den eingegebenen Typenschlüssel und gibt Hinweise aus, wenn die gewünschte Variantenkombination nicht erhältlich ist.

Die einzelnen Maßangaben und Varianten können in eine Türtabelle eingetragen werden, die in Excel importiert werden kann. So entsteht ganz einfach eine übersichtliche Türliste mit Zusammenfassung und Mengenangaben, die beliebig um bauwerksrelevante Informationen ergänzt werden kann.

DORMA DESIGN

Formschön, robust und vielfältig

DORMA S6-Komponenten sind wahre Verwandlungskünstler.

Sie sind auf die Rahmeninnenmaße der marktrelevanten Schalterprogramme der Anbieter BERKER, GIRA, JUNG und MERTEN abgestimmt. Damit lassen sie sich optimal in die architektonischen Gegebenheiten integrieren.

Für die Schalterserien GIRA TX 44, Siedle 611 oder JUNG sowie für den staub- und spritzwassergeschützten Einsatz im Außenbereich stehen spezielle Abdeck-, Dichtungs- und Adapterrahmen zur Verfügung. Somit lässt sich der S6-Ausweisleser auch komfortabel in z. B. Sprechanlagen integrieren und steht auch für den Außeneinsatz zur Verfügung.

In Verbindung mit den Zutrittskontrollzentralen der Familien M6 und B6 bieten

die neuen S6R-Komponenten auch die Möglichkeit bei der Betriebsart Access on Card die Tagesberechtigungen auf die Ausweiskarte zu übertragen. So können schon beim Betreten des Gebäudes die Berechtigungsprüfung und das Aufladen der Karte mit Zutrittsberechtigungen für die XS-Pro Komponenten erfolgen.

Erhältlich sind die Leser und PIN-Tastaturen in den Farben Weiß, Anthrazit und Silber.

Auf Wunsch können die Siedle Leser auftragsbezogen mit RAL Farbtönen bestellt werden.



MATRIX AIR Leser



S6-Leser im Siedle 611 Rahmen



S6-Leser im 55x55 Designrahmen



S6-Leser im TX 44 Gehäuse



PIN-Tastatur mit integriertem Leser im JUNG Gehäuse

S6-Protectleser

Eigens für den Außenbereich und den Einsatz auch bei widrigen Umweltbedingungen wurde der S6-Protectleser entwickelt. Er ist in ein

schlagfestes Kunststoffgehäuse eingegossen und somit für die Schutzart IP 65 ausgelegt. Wie die S6R-AoC-Leser bietet auch die Variante als Protectleser die

Möglichkeit der Aufladefunktion für die Betriebsart Access on Card.



S6-Protectleser

DORMA Design-Säule

Für die, die das Besondere vorziehen, gibt es die DORMA Design-Säulen. Sie vereinigen pure Eleganz mit Funktionalität und sind ein Blickfang für jedes Gebäude.

Die DORMA Design-Säule ist sowohl für den Innenbereich

als auch für den Außenbereich geeignet. Sie besteht aus einem witterungsbeständigen Gehäuse und besticht durch Funktionalität und Formschönheit. In ihr können bis zu vier DORMA Komponenten stilvoll untergebracht werden.



Design-Säule



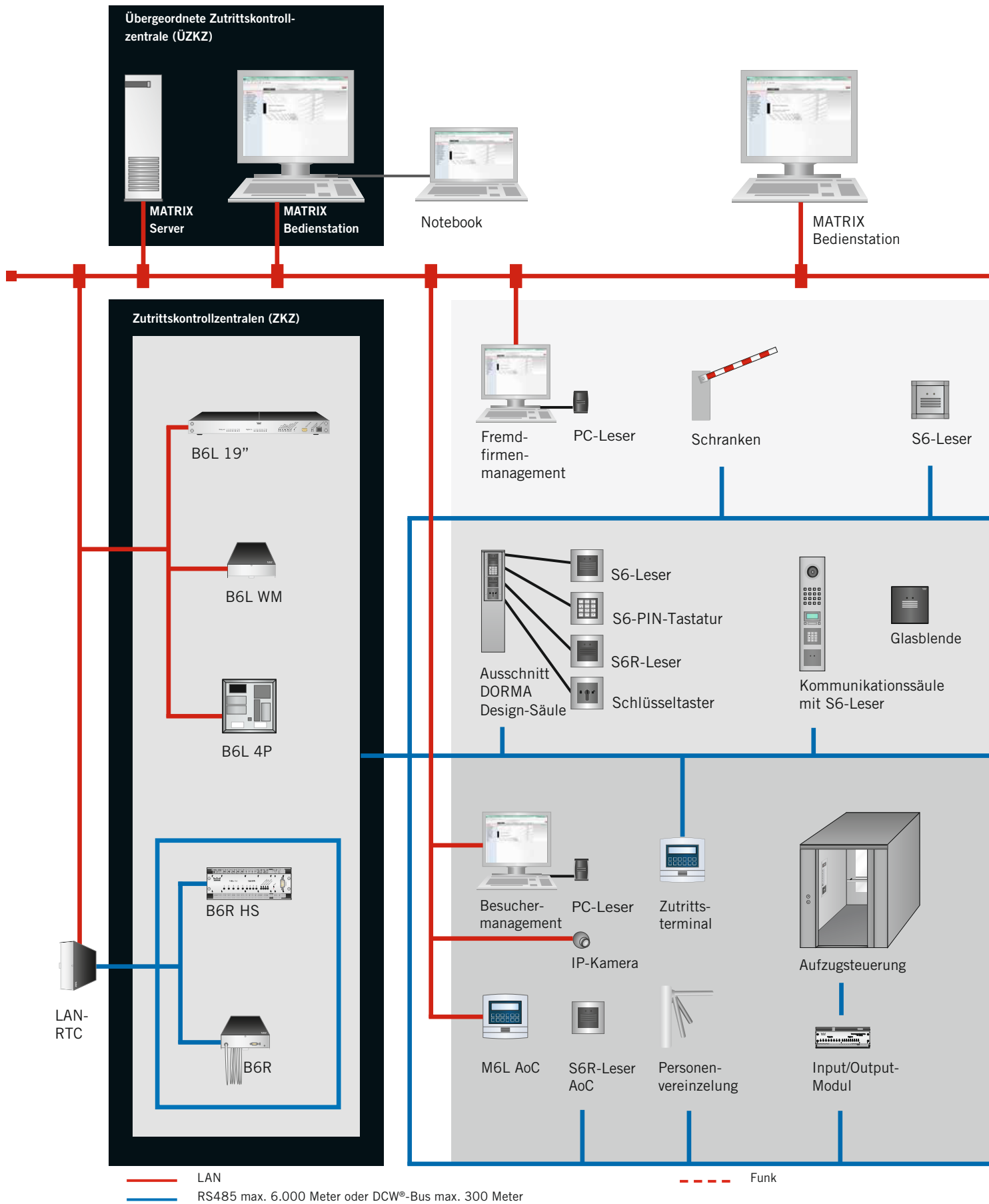
Frontblende Glas

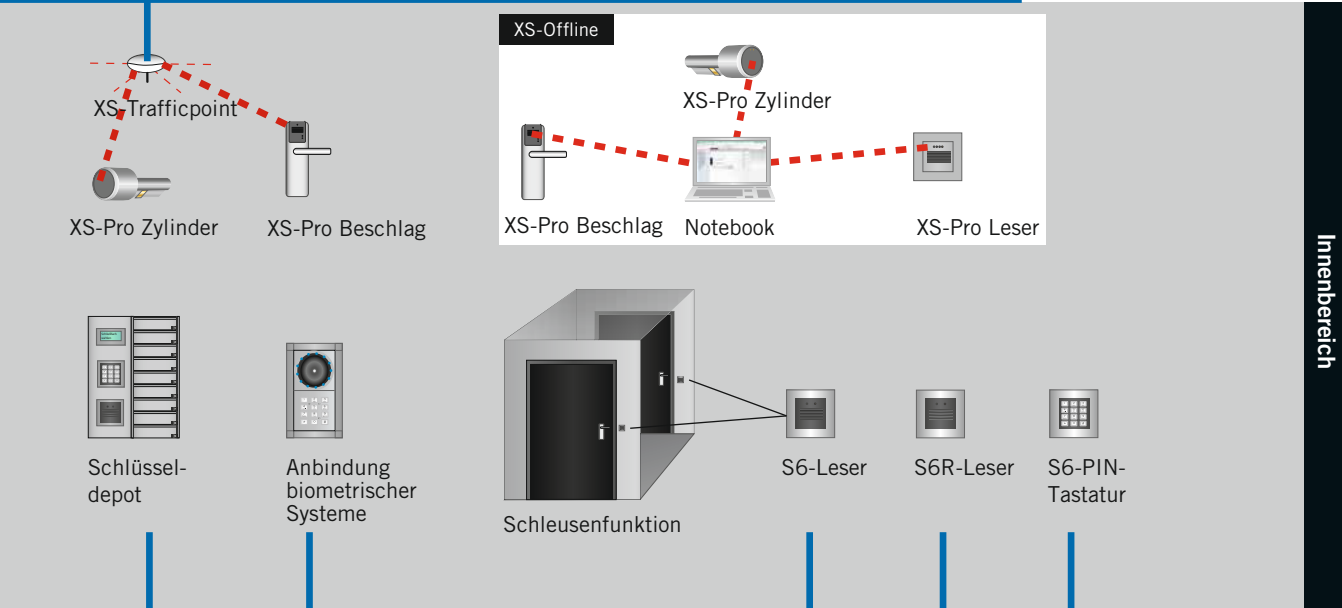
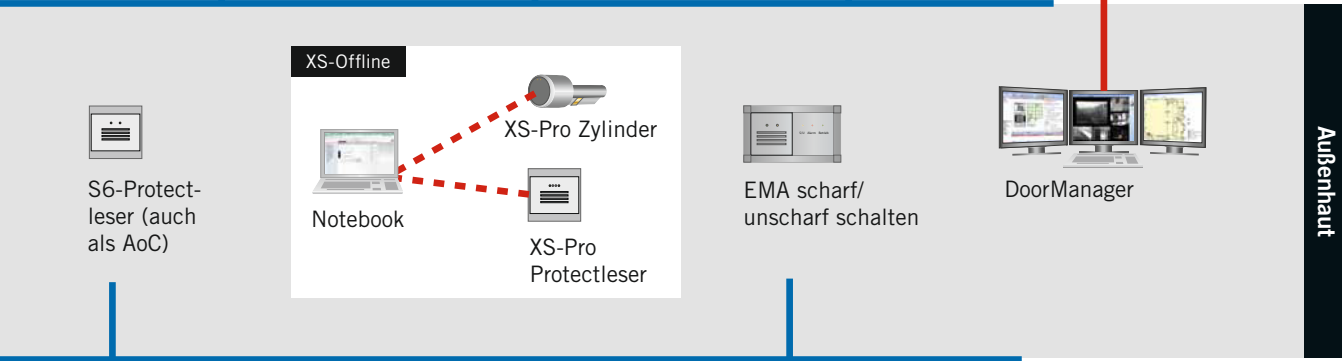
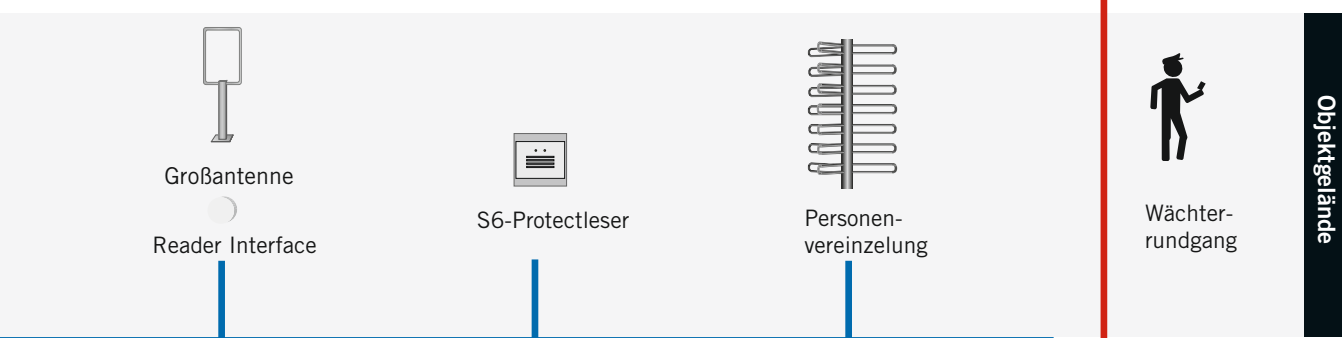


S6-Leser mit Frontblende Glas, flächenbündig in Aufzug integriert

Frontblende Glas

Als weiteres Highlight zeigt sich der S6-Leser mit Frontblende Glas. Hierdurch lässt er sich flächenbündig und formschön in Metallflächen, wie z. B. in Aufzügen oder Drehkreuzen, integrieren.





DIE KLEINLÖSUNG MIT XS-PRO KOMPONENTEN UND ONLINE-AUSWEISLESERN

Besonders komfortabel bei bestehender Zweidrahtverkabelung



Mit MATRIX als übergeordnete Zutrittskontrollzentrale (ÜZKZ) bequem ein Zutrittskontrollsystem realisieren, das Online- wie auch Offline-Zutrittskomponenten integriert.

Komfortable Installation

Die Onlinekomponenten wie z. B. der S6-Ausweisleser oder eine PIN-Tastatur werden über die Zutrittskontrollzentrale B6R mit MATRIX verbunden. Bei dieser Beispielkonfiguration erfolgt die Verbindung zwischen MATRIX und der Zutrittskontrollzentrale über einen LANRTC. Der LANRTC stellt eine Verbindung zum Ethernet (LAN) für Zweidraht-Zutrittskontrollzentralen mit RS485-Schnittstelle her. Dies hat den Vorteil, dass für die Zutrittskontrollzentrale und die Ausweisleser bereits vorhandene Zweidrahtverkabelungen genutzt werden können. Die B6R bietet die Möglichkeit, bis zu vier Türen bzw. Zutrittskomponenten direkt anzusteuern.

Für die MATRIX AIR Komponenten wird ein Notebook oder Tablet-PC mit USB-Funkstick und der XS-Manager Software benötigt. Nachdem der XS-Manager mit aktuellen Daten versorgt wurde, werden die MATRIX AIR Komponenten bequem über Funk aktualisiert, sodass alle relevanten Informationen in der MATRIX AIR Komponente selbst gespeichert sind.

Für fast jeden Einsatzbereich etwas Passendes dabei!

Der Mischbetrieb von Online- und Offline-Zutrittskomponenten bietet den enormen Vorteil, dass auch Türen bzw. Gebäudekomplexe, deren Bausubstanz nicht beeinträchtigt werden darf, mit einer Zutrittskontrolle ausgestattet werden können. Auch für weniger frequentierte Bereiche eignen sich die MATRIX AIR Komponenten sehr gut. Dadurch, dass auch Online-Zutrittskontrollkomponenten eingesetzt werden, können genauso Anforderungen anspruchsvollerer Sicherheitskonzepte realisiert werden, wie z. B. eine Schleusenfunktion oder biometrische Verifikationsverfahren.

Einfache und intuitive Bedienung

Für die Anwender heißt das: Ausweis vor den Leser bzw. die MATRIX AIR Komponente halten. Bei einem Online-S6-Ausweisleser wird die Tür über einen Türöffner freigegeben, beim XS-Pro Zylinder muss nur der Knauf gedreht werden und beim XS-Pro Beschlag wird wie gewohnt die Türklinke hinuntergedrückt. Die Verwaltung der Zutrittsrechte und Zutrittskontrollkomponenten erfolgt in der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale (ÜZKZ) MATRIX, die durch ihre ergonomisch durchdachte Bedienoberfläche kaum Wünsche offenlässt. In Kombination mit Notebook und Funkstick ist der Zugriff auf die XS-Pro Komponenten einfach und sicher.



MATRIX als ÜZKZ



MATRIX AIR Beschlag



MATRIX AIR Zylinder



XS-Pro Leser

BIS ZU VIER TÜREN SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT VERWALTEN

Mit der B6L 4P kann es sofort losgehen!



Als Start-up-Lösung bietet DORMA mit MATRIX als übergeordneter Zutrittskontrollzentrale (ÜZKZ) und der B6L 4P Zutrittskontrollzentrale eine bequeme Möglichkeit, eine Online-Zutrittskontrolle für bis zu acht Türen zu realisieren. Und das Beste: Dafür muss man nicht unbedingt Experte sein!

Einfache Installation

Die B6L 4P Zutrittskontrollzentrale ist standardmäßig für vier Türen vorkonfiguriert, kann aber mittels I/O-Modul jederzeit auf acht Türen erweitert werden. Alle Zutrittskomponenten wie z. B. Ausweisleser, PIN-Tastatur, Schlösser und Türöffner müssen nur noch gemäß dem mitgelieferten Schaltplan mit der B6L 4P verbunden werden. Jetzt noch die übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX über LAN mit der B6L 4P verbinden und schon können die einzelnen Türen bzw. Zutrittskomponenten individuell parametrierbar werden. Alternativ kann mit einem Terminalmultiplexer auch eine sternförmige Verdrahtung realisiert werden, wodurch acht Stichleitungen für den Anschluss der Ausweisleser zur Verfügung stehen. Dies ist besonders nützlich, um eine einfache Verkabelung zu realisieren, aber auch, wenn z. B. ein Altsystem abgelöst wird, bei dem keine Busverkabelung vorgesehen war.

Vielfältige Einsatzbereiche

Die MATRIX Onlinelösung wird den verschiedensten Anforderungen gerecht. Egal ob Innen- oder Außentüren, hohes oder niedriges Sicherheitskonzept: nahezu alles ist möglich. Beispielsweise kann für hohe Sicherheitsanforderungen die Schleusenfunktion oder eine Verriegelungsüberwachung eingerichtet werden.

Intuitive Bedienung

Sowohl die Mitarbeiter als Anwender als auch die Systemverwalter können sich über die intuitive Handhabung einer DORMA Zutrittskontrolle freuen. Denn der Anwender hält einfach nach dem „Touch & Go“-Prinzip seinen Mitarbeiterausweis vor den Leser und der Zugang wird freigegeben. Als Systemverwalter kann man sich über eine ergonomisch gestaltete Bedienoberfläche freuen, deren Funktionen fast selbsterklärend sind.



MATRIX als ÜZKZ



B6L 4P Innenansicht



S6-Leser im System 55

BELIEBIG VIELE TÜREN FAST OHNE VERKABELUNGSAUFWAND SICHERN

Die MATRIX AIR/XS-Pro Komponenten im Offlinesystem



Mit MATRIX als übergeordneter Zutrittskontrollzentrale (ÜZKZ) komfortabel ein Offline-Zutrittskontrollsystem realisieren, das sich im Bedarfsfall auf ein Online-Zutrittskontrollsystem erweitern lässt.

Komfortable Installation

MATRIX AIR Zylinder und Beschlag werden ohne Verkabelungsaufwand direkt an der Tür installiert. Entweder wie beim MATRIX AIR Beschlag als kompletter Beschlagersatz oder wie beim XS-Pro Zylinder durch Tausch des Profilzylinders. Der XS-Pro Leser oder MATRIX AIR Leser wird neben der Tür bzw. in Türnähe montiert. Für die Inbetriebnahme der XS-Pro/MATRIX AIR Komponenten werden ein Notebook mit USB-Funkstick und die XS-Manager Software benötigt. Das Notebook wird mit den entsprechenden Zutrittsprofilen aus MATRIX versorgt. Über die Funkschnittstelle werden diese dann an die Zutrittskomponente übertragen, sodass alle relevanten Informationen in der Komponente selbst gespeichert sind.

Einsatzbereiche

Die XS-Pro/MATRIX AIR Komponenten bieten den Vorteil, dass auch Türen bzw. Gebäudekomplexe, deren Bausubstanz nicht beeinträchtigt werden darf, mit einer Zutrittskontrolle ausgestattet werden können. Auch für weniger frequentierte Bereiche eignen sich die Zutrittskomponenten besonders gut, da sich hier häufig der Verkabelungsaufwand für eine Online-Zutrittskontrolle, die mit der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale verkabelt ist, nicht lohnen würde. Beim XS-Pro Leser kann optional das Öffnungsrelais mit einem Türmodul in den gesicherten Bereich verlagert werden.

Intuitive Bedienung

Für die Anwender heißt das: Ausweis einfach dem Zutrittsleser XS-Pro/MATRIX AIR Komponente präsentieren, den Rest erledigt die Zutrittskomponente. Beim XS-Pro Beschlag wird wie gewohnt der Drücker betätigt und beim XS-Pro Zylinder wird der Knauf gedreht und damit die Tür aufgeschlossen. Beim XS-Pro Leser aktiviert ein Relais die Entriegelung einer Tür oder eines Tores. Die Verwaltung der Zutrittsrechte und Zutrittskontrollkomponenten erfolgt in der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale (ÜZKZ) MATRIX, die durch ihre ergonomisch durchdachte Bedienoberfläche kaum Wünsche offenlässt. In Kombination mit Notebook und XS-Manager ist der Zugriff auf die XS-Pro Komponenten einfach und sicher.



MATRIX als ÜZKZ



MATRIX AIR Beschlag



MATRIX AIR Zylinder



MATRIX AIR Leser

BEI STÄNDIG WECHSELNDEN ZUTRITTSBERECHTIGUNGEN

Access on Card (AoC) für unbegrenzt viele Nutzer



Mit MATRIX und Access on Card flexibel auf häufig wechselnde Zutrittsberechtigungen reagieren und dabei auf kabellose bzw. verkabelungsarme XS-Pro/MATRIX AIR Komponenten setzen.

Komfortable Installation

Ganz ohne Verkabelungsaufwand werden MATRIX AIR Beschläge und Zylinder direkt an der Tür installiert. Für den XS-Pro Leser ist lediglich eine lokale Verdrahtung der anzusteuernden Komponente notwendig. Über Funk werden die XS-Pro/MATRIX AIR mittels Notebook mit den Initialisierungsdaten versorgt. Bei der Systemvariante Access on Card (AoC) werden die Zutrittsberechtigungen direkt auf dem Ausweis gespeichert. Die Access on Card-Station kann ein M6L-Terminal oder ein S6R-Leser sein. Das M6L-Terminal wird direkt an das LAN angeschlossen, der S6R-Leser an eine B6 oder M6. Ferner kann ein LAN-Ausweisleser über das Netzwerk mit einer Arbeitsstation betrieben werden. Diese Lösung wird gerne in Foyers, z. B. am Empfangsarbetsplatz, eingesetzt. Die Zutrittsberechtigungen werden direkt in der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale MATRIX definiert und stehen dann tagesaktuell zur Abholung bereit.

Einsatzbereiche

Durch Einsatz der XS-Pro/MATRIX AIR Komponenten entfällt der Verkabelungsaufwand an den Türen selbst bzw. fällt beim XS-Leser nur ein geringer Verkabelungsaufwand an. Somit können auch z. B. alte Gebäude, deren Bausubstanz nicht beeinträchtigt werden darf, komfortabel und sicher mit einer Zutrittskontrolle ausgestattet werden. Der Clou bei Access on Card besteht jedoch darin, dass man Zugänge mit häufig wechselnden Zutrittsberechtigungen innerhalb eines Tages, wie z. B. Besprechungs- oder Konferenzräume, mit wenig Aufwand effektiv vor unberechtigtem Zutritt schützen kann. Denn: Der Mitarbeiter holt sich seine Berechtigungen selbst und der Änderungsaufwand an der Zutrittskomponente entfällt.

Intuitive, komfortable Bedienung

Ohne viele Erklärungen intuitiv Access on Card nutzen: Nach dem „Touch & Go“-Prinzip einfach Berechtigungen tagesaktuell auf den Mitarbeiterausweis laden und dann an den entsprechenden Türen nutzen. Dafür einfach den Ausweis dem integrierten Zutrittsleser der XS-Pro/MATRIX AIR Komponente präsentieren und die Tür lässt sich innerhalb kürzester Zeit öffnen. Die Verwaltung der Zutrittsrechte und Zutrittskontrollkomponenten erfolgt in der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale (ÜZKZ) MATRIX, die durch ihre ergonomisch durchdachte Bedienoberfläche kaum Wünsche offenlässt. In Kombination mit Notebook und XS-Manager ist der Zugriff auf die XS-Pro/MATRIX AIR Komponenten einfach und sicher.



MATRIX als ÜZKZ



M6L-AoC-Station



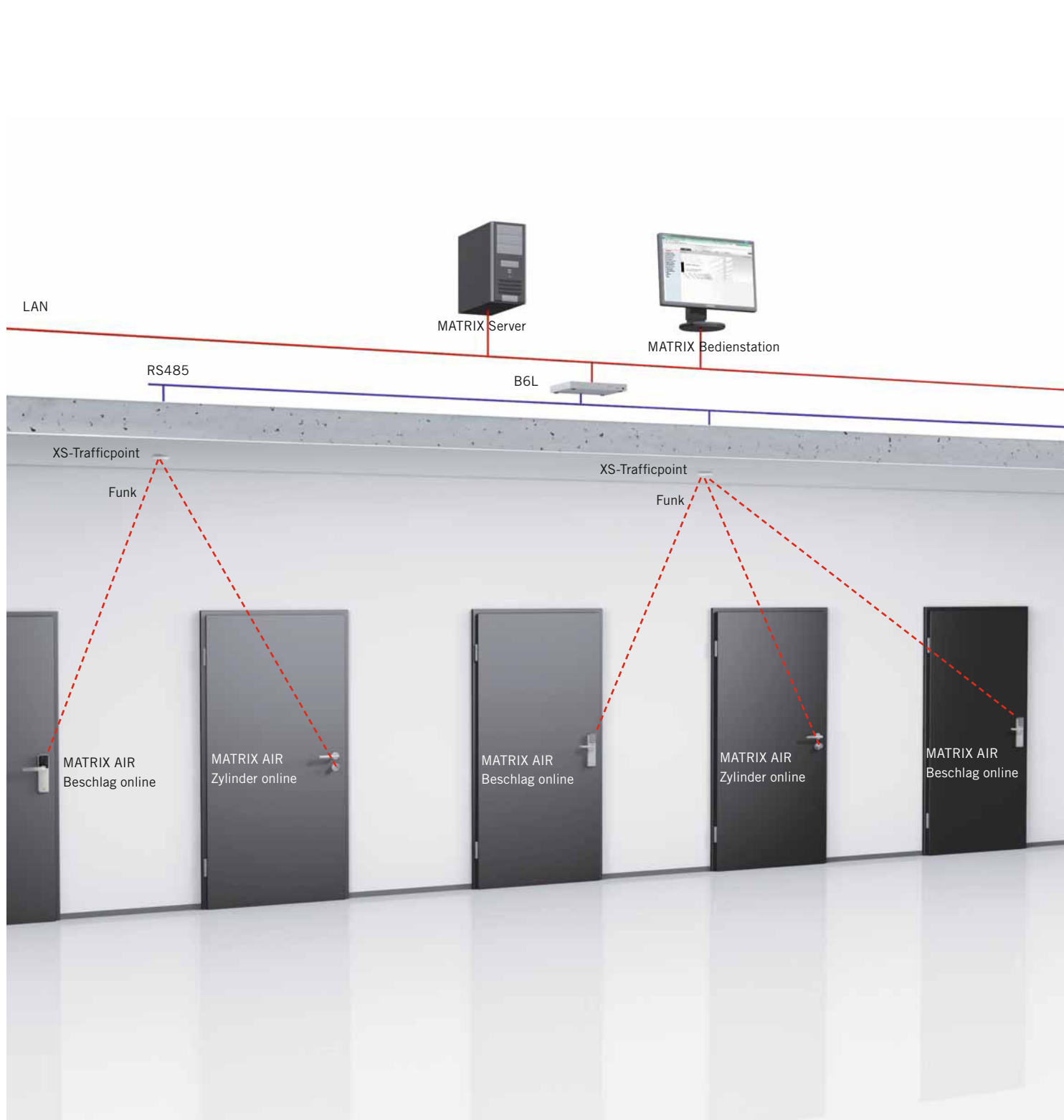
S6R-Protectleser AoC



AoC-PC-Leser

KAUM VERKABELUNG AN DER TÜR UND TROTZDEM EIN ONLINESYSTEM?

Einfach und komfortabel mit der XS-Funklösung



Mit MATRIX und XS-Online kabellos die Vorteile eines verdrahteten Zutrittssystems nutzen und schätzen lernen.

Einfache Installation

Die XS-Pro/MATRIX AIR Beschläge oder Zylinder werden wie gewohnt ohne Verkabelungsaufwand an der Tür angebracht. Für den XS-Pro Leser muss nur eine lokale Verdrahtung mit der anzusteuern Komponente hergestellt werden. Der XS-Trafficpoint dient als Kommunikationsmodul zwischen der Zutrittskontrollzentrale B6 und der Zutrittskomponente. Über RS485 wird der XS-Trafficpoint mit der Zutrittskontrollzentrale verbunden und übermittelt bei einer Ausweissbuchung die entsprechenden Daten, wie z. B. die Freigabeinformation, an die XS-Pro/MATRIX AIR Komponente in verschlüsselter Form.

Einsatzbereiche

Durch Einsatz der XS-Pro oder MATRIX AIR Komponenten entfällt der Verkabelungsaufwand an den Türen selbst bzw. wird im Falle des XS-Pro Lesers minimiert. Die Verkabelung des XS-Trafficpoints kann einfach in Zwischendecken erfolgen, sodass auch hier die eigentliche Bausubstanz nicht beeinträchtigt wird. Besonders praktisch ist, dass auch bereits vorhandene XS-Pro oder MATRIX AIR Komponenten durch Neukonfiguration ebenfalls im Online-Funkmodus nutzbar sind. Die Funkschnittstelle ist bei allen XS-Pro oder MATRIX AIR (868 MHz) Komponenten im Standard enthalten. So kann bei sich ändernden Anforderungen im laufenden Betrieb zusätzlich online gearbeitet werden. Insbesondere bei häufig wechselnden Zutrittsberechtigungen eignet sich die Systemvariante XS-Online.

Komfortable Bedienung

Für die Anwender bedeutet das: Der Ausweis wird ganz einfach dem Leser der Zutrittskomponente präsentiert und bei vorhandenen Zutrittsrechten erfolgt die Türfreigabe binnen kürzester Zeit. Die Verwaltung der Zutrittsrechte und Zutrittskontrollkomponenten erfolgt in der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale (ÜZKZ) MATRIX, die durch ihre ergonomisch durchdachte Bedienoberfläche kaum Wünsche offenlässt und nahezu selbsterklärend ist. Alle Änderungen in den Zutrittsrechten werden bei der XS-Onlinevariante binnen Sekunden aktiv. Für den Notbetrieb, falls die Onlinekommunikation zur Zutrittskontrollzentrale unterbrochen ist, können die Zutrittsberechtigungen zusätzlich mit Notebook und USB-Funkstick lokal in der XS-Pro oder MATRIX AIR Komponente gespeichert werden.



MATRIX als ÜZKZ



MATRIX AIR Rohrrahmen Beschlag



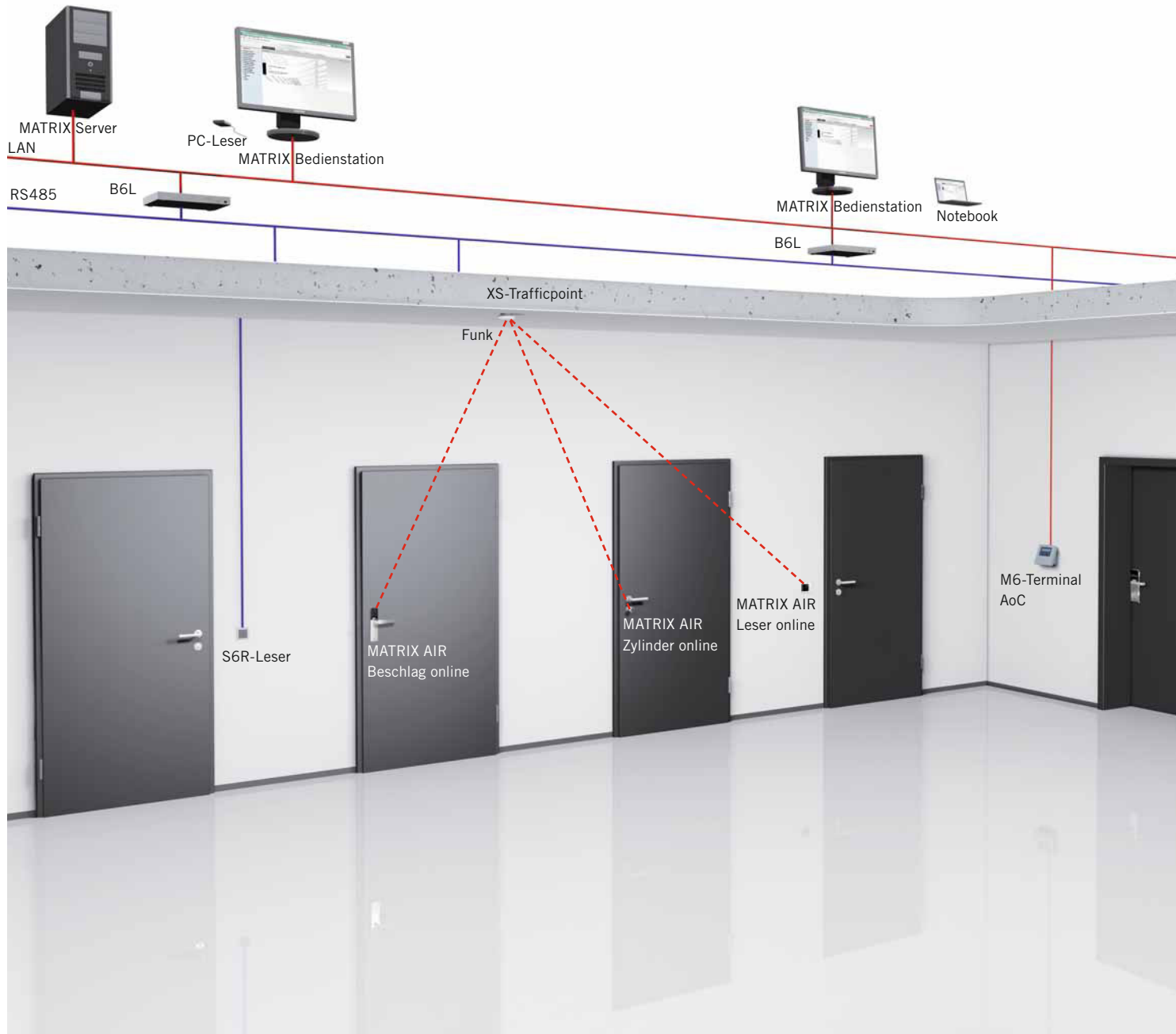
XS-Proctleser Pro



MATRIX AIR Zylinder

EIN SYSTEM, DAS SO GUT WIE KEINE WÜNSCHE OFFENLÄSST

MATRIX integriert Online, Offline und Access on Card



MATRIX als übergeordnete Zutrittskontrollzentrale organisiert und integriert die verschiedenen Systemvarianten zu einer umfassenden aufeinander abgestimmten Gesamtlösung.

Installation

Die Onlinekomponenten wie z. B. der S6-Ausweisleser, PIN-Tastatur oder der XS-Trafficpoint werden über eine Zutrittskontrollzentrale, z.B. die B6L, mit MATRIX verbunden. Für die XS-Pro/MATRIX AIR Offlinekomponenten werden ein Notebook mit USB-Funkstick sowie die XS-Manager Software benötigt. Das Notebook erhält die Zutrittsprofile aus MATRIX, die dann über die Funkverbindung auf die Zutrittskomponenten übertragen werden, sodass alle relevanten Informationen in der XS-Pro Komponente selbst gespeichert sind. Die XS-Pro/MATRIX AIR Onlinekomponenten kommunizieren via Funk über den XS-Trafficpoint mit der Zutrittskontrollzentrale und müssen genauso wie die XS-Pro/MATRIX AIR Komponenten, die Access on Card als Zutrittsberechtigungsvariante nutzen, einmal mittels Notebook und USB-Funkstick initialisiert werden.

Die Lösung für verschiedene Einsatzbereiche innerhalb und außerhalb eines Objekts!

Im integrativen Gesamtsystem kann flexibel auf die verschiedensten Sicherheits- und Nutzungsanforderungen eines Objekts eingegangen werden. Für wenig genutzte Zugänge bietet sich die Sicherung mit Offlinekomponenten an. Dadurch, dass auch Online-Zutrittskontrollkomponenten eingesetzt werden, können aber genauso Anforderungen höherer Sicherheitskonzepte bedient werden, wie z. B. eine Schleusenfunktion. Bei ständig wechselnden Nutzern oder auch in größeren Objekten, z. B. mit Konferenzbereichen, kann Access on Card die organisatorischen Prozesse unterstützen, indem sich der Mitarbeiter selbst die tagesaktuellen Zutrittsberechtigungen auf seine Karte lädt und dann nur für einen bestimmten Zeitraum Zutritt zum Raum erhält.

Einfache und intuitive Bedienung

Für die Anwender heißt das: Ausweis dem Leser bzw. der XS-Pro/MATRIX AIR Komponente präsentieren. Bei einem Online-S6-Ausweisleser wird die Tür z. B. über einen Türöffner freigegeben, beim XS-Pro Zylinder/MATRIX AIR Zylinder muss nur der Knauf gedreht werden und beim XS-Pro Beschlag wird wie gewohnt der Türdrücker genutzt. Das Abholen der Zutrittsberechtigungen bei Access on Card wird durch die Anzeige des Displays zum Kinderspiel. Die AoC-Tageszutrittsberechtigungen können aber auch schon im Außenbereich mit einem S6R-Protectleser abgeholt werden. Die Verwaltung der Zutrittsrechte und Zutrittskontrollkomponenten erfolgt in der Zutrittssoftware MATRIX, die dank ihrer ergonomisch durchdachten Bedienoberfläche ein intuitives und komfortables Arbeiten ermöglicht.



MATRIX als ÜZKZ



S6R-AoC-Leser (im Siedle 611 Gehäuse)



MATRIX AIR Produktfamilie



M6L-AoC-Station

ZUTRITTS- KONTROLLSYSTEME

—
Zugang zum Objektgelände



KOMFORTABLE PKW-ZUFAHRT, OHNE AUSZUSTEIGEN

Schrankenanlage mit integrierter Zutrittskontrolle



Einsatzbereiche

Mit einer Schranke oder einem Tor gesicherte Parkplatz- oder Tiefgaragenzufahrten, die vor unberechtigter Zufahrt geschützt werden sollen.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zufahrtsberechtigung
- Ansteuerung und Überwachung der Schranke oder des Tors

Zusatzoptionen

- Weitbereichsleser
- Zweiter Ausweisleser in Höhe eines Lkw-Fensters
- Videoüberwachung
- Automatische Kennzeichenerkennung

Funktionsweise

Der Fahrer präsentiert seinen Ausweis aus dem Autofenster heraus dem Ausweisleser. Nach Prüfung der Zutrittsberechtigung durch die Zutrittskontrollzentrale erfolgt bei vorhandenen Zutrittsrechten die Ansteuerung der Schranke oder des Tors und der Fahrer kann passieren. Die Statusüberwachung der Schranke bzw. des Tors erfolgt ebenfalls durch die Zutrittskontrollzentrale, die z. B. bei Überschreitung der Schrankenöffnungszeit eine Meldung ausgeben kann.

Der Ausweis kann alternativ über einen Weitbereichsleser ausgelesen werden, sodass das Öffnen des Fensters und Präsentieren des Ausweises entfällt. Auch die Kombination von Pkw- und Personenerfassung ist möglich. Hierfür wird hinter der Windschutzscheibe des Pkw ein Ausweis zur Identifikation des Fahrzeugs angebracht. Nachdem das Fahrzeug über den Weitbereichsleser identifiziert und die Zufahrtsrechte geprüft wurden, erfolgt im zweiten Schritt die Identifikation der im Fahrzeug befindlichen Personen.

Bei Kombination mit einer Videoüberwachung erfolgt die Aufschaltung der jeweiligen Kamera durch ein Event-Telegramm über LAN an den MATRIX Host. Auch eine Anbindung an eine automatische Kennzeichenerkennung ist problemlos möglich (siehe hierzu auch Systemlösung automatische Kennzeichenerkennung).

Durch Kontrolle der ausfahrenden Pkw kann nachvollzogen werden, wer das Gelände bereits verlassen hat.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime
- Weitbereichsleser: HITAG oder bei Fremdlesemern mit zweitem Ausweis UHF-System wie z. B. Deister



S6-Leser im SIEDLE 611 Gehäuse



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Zutrittskontrollzentrale B6
- 3** Ausweisleser S6

Optional

- Input/Output-Modul, z. B. I/O 9/8MD
- Automatische Kennzeichenerkennung
- Weitbereichsleser S6-Protectleser

Aufgabe

Die Einfahrt von Pkws auf das Firmengelände soll nicht jedem gestattet sein. Zudem soll ohne großen Aufwand nachvollzogen werden können, wer wann auf das Firmengelände gefahren ist und wann es wieder verlassen wurde.

Lösung

Integration einer DORMA Zutrittskontrolle in ein Schrankensystem, welches es erlaubt, fahrzeug- und/oder personenindividuell Zufahrtsrechte zu vergeben und auszuwerten.

EINFACH UND BEQUEM

Zutrittskontrolle für Lkws direkt aus dem Führerhaus



Einsatzbereiche

Mit einer Schranke oder einem Tor gesicherte Parkplatzzufahrten, die für den Lkw-Verkehr genutzt werden.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zufahrtsberechtigung
- Ansteuerung und Überwachung der Schranke
- Protokollierung der Buchungsdaten

Zusatzoptionen

- Weitbereichsleser
- Zweiter Ausweisleser in Höhe eines Pkw-Fensters
- Videoüberwachung
- Automatische Kennzeichenerkennung

Funktionsweise

Bei Einfahrt präsentiert der Lkw-Fahrer seinen Ausweis dem Ausweisleser, der bequem vom Führerhaus aus erreichbar ist. Die Ausweisdaten werden ausgelesen und an die Zutrittskontrollzentrale übermittelt, wo die Zutrittsberechtigung geprüft wird. Bei vorhandener Zutrittsberechtigung gibt die Zutrittskontrollzentrale das Signal zum Öffnen der Schranke. Die Statusüberwachung der Schranke bzw. des Tors erfolgt ebenfalls durch die Zutrittskontrollzentrale, die z. B. bei Überschreitung der Schrankenöffnungszeit eine Meldung ausgeben kann.

Der Ausweis kann alternativ über einen Weitbereichsleser ausgelesen werden, sodass das Öffnen des Fensters und Präsentieren des Ausweises entfällt.

Auch eine Kombination von Lkw- und Personenkontrolle ist realisierbar. Dabei wird im ersten Schritt der Lkw mittels eines hinter der Windschutzscheibe angebrachten Ausweises über einen Weitbereichsleser identifiziert und im zweiten Schritt erfolgt die Prüfung der Zutrittsberechtigung des Fahrers.

Bei kombinierter Videoüberwachung erfolgt die Aufschaltung der Kameras durch ein Event-Telegramm über LAN an den MATRIX Host. Auch eine Anbindung an eine automatische Kennzeichenerkennung ist möglich (siehe hierzu auch Systemlösung automatische Kennzeichenerkennung).

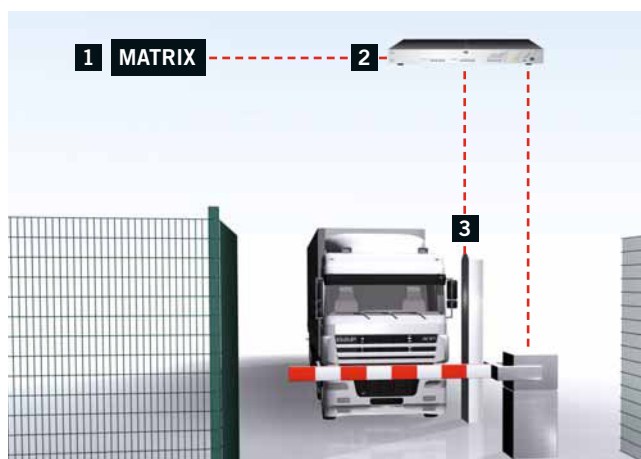
Durch Kontrolle der ausfahrenden Pkws kann auch nachvollzogen werden, wer das Gelände bereits verlassen hat.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime
- Weitbereichsleser: HITAG oder bei Fremdletern mit zweitem Ausweis UHF-System wie z. B. Deister



S6-Leser im GIRA TX 44 Gehäuse



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Zutrittskontrollzentrale B6
- 3** Ausweisleser S6

Optional

- Input/Output-Modul, z. B. I/O 9/8MD
- Automatische Kennzeichenerkennung
- Weitbereichsleser S6-Protectleser

Aufgabe

Die Zufahrt von Lkws zum Firmengelände soll ohne großen Aufwand durch Prüfung der Zufahrtsrechte und automatische Ansteuerung und Überwachung der Schranke bzw. des Tors erfolgen.

Lösung

Integration einer Zutrittskontrolle in das Zufahrtssystem, welches die Überprüfung der Zutrittsrechte und die Ansteuerung und Überwachung der Anlage übernimmt.

DIE LÖSUNG FÜR DEN SICHEREN ZUTRITT ZUM FIRMENGELÄNDE

Personenvereinzelnungsanlage mit elektronischer Zutrittskontrolle





Optional: Frontblende Glas

Einsatzbereiche

Besonders geeignet für den Zugang zu einem Objektgelände mit höheren Sicherheitsanforderungen, dessen Pforte aber nicht rund um die Uhr mit Personal besetzt sein muss.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zutrittsberechtigung
- Ansteuerung und Überwachung des Drehkreuzes
- Dokumentation der Buchungen

Zusatzoptionen

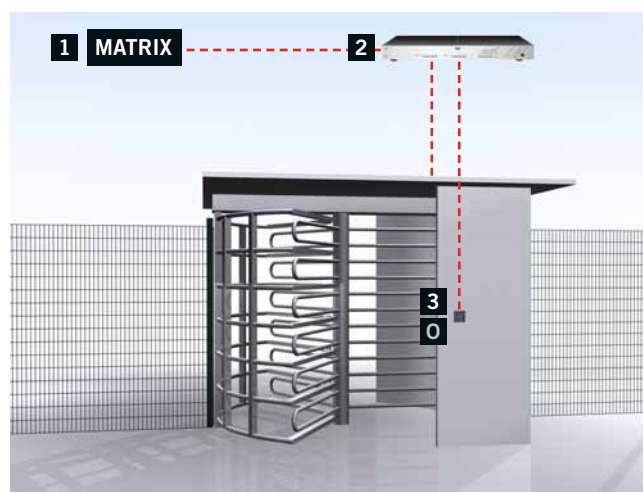
- In Seitenwand integrierter Weitbereichsleser
- Frontblende Glas zum Einbau in metallische Oberflächen

Funktionsweise

Gelangt der Ausweis in die Nähe des Ausweislesers, werden die Ausweisdaten ausgelesen und online an die Zutrittskontrollzentrale übermittelt, wo auch die Prüfung der Zutrittsrechte stattfindet. Das Ergebnis wird zurück an den Leser übertragen, der mit einem Signalton und einer LED das Ergebnis der Berechtigungsprüfung anzeigt. Ist die Zutrittsberechtigung vorhanden, erfolgt die Ansteuerung des Drehkreuzes mittels Relais durch die Zutrittskontrollzentrale. Das Drehkreuz ist nun freigegeben und eine Person kann durchtreten. Hierbei werden Status- und Richtungssignale gesetzt bzw. abgefragt, um sicherzustellen, dass nur die eine Person das Drehkreuz passieren kann.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime
- Weitbereichsleser: HITAG oder bei Fremddesern mit zweitem Ausweis UHF-System wie z. B. Deister



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Zutrittskontrollzentrale B6
- 3** Ausweisleser S6

0 Optional

Frontblende Glas
Weitbereichsleser (in Drehkreuzwand integriert)
Input/Output-Modul, z. B. I/O 9/8MD

Aufgabe

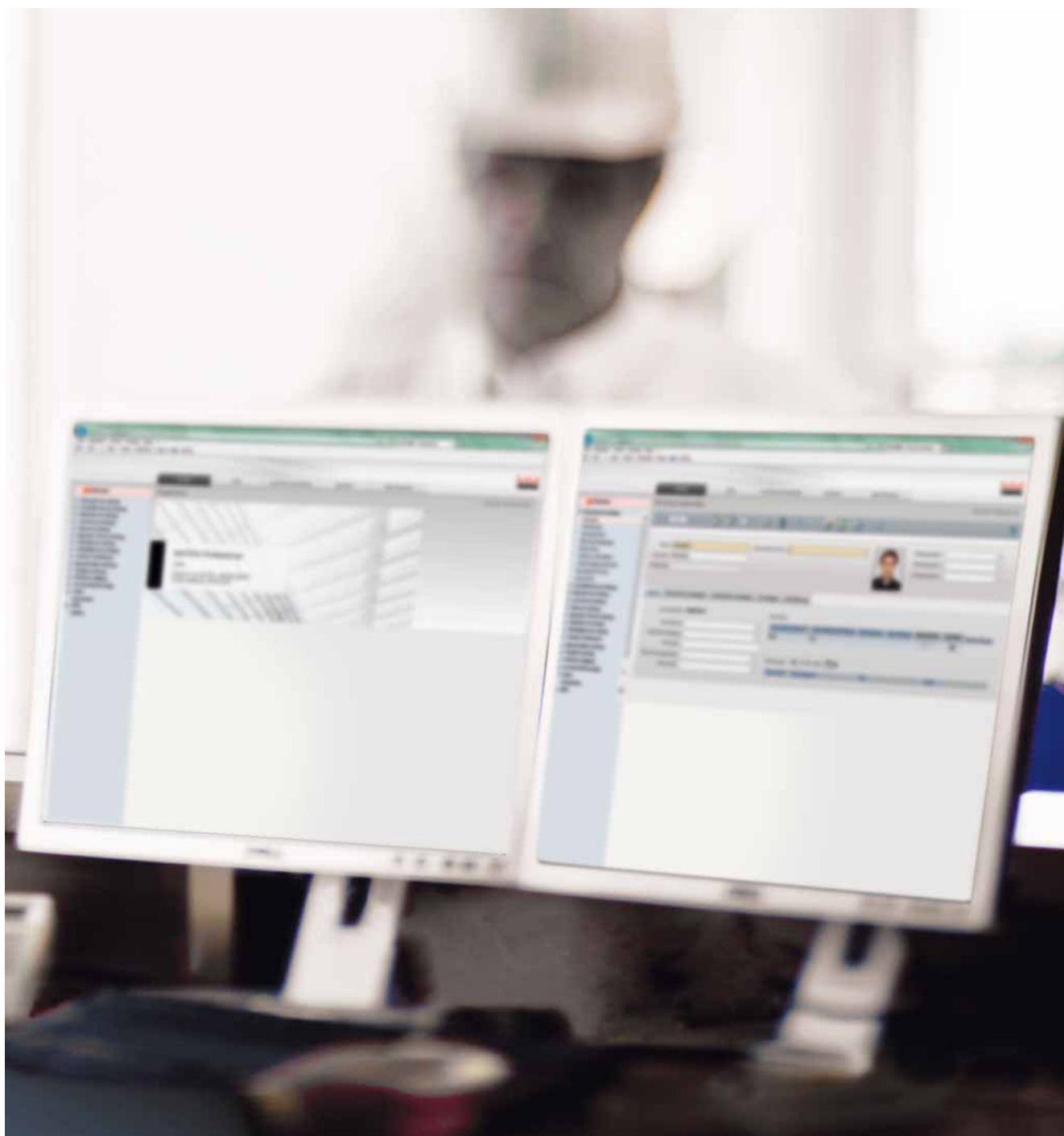
Der Zugang zu einem Firmengelände soll nur befugten Personen gewährt werden. Dabei soll nachvollziehbar sein, wer wann das Gelände betreten und wieder verlassen hat.

Lösung

DORMA Zutrittskontrolle in Verbindung mit einer Personenvereinzlungsanlage. Dadurch, dass jeweils nur eine Person das Drehkreuz passieren kann, wird sichergestellt, dass auch nur eine Person Zutritt zum Gelände erhält.

KOMFORTABLE VERWALTUNG VON MITARBEITERN ANDERER FIRMEN

Die Optionslizenz Fremdfirmenmitarbeiterverwaltung



Einsatzbereiche

Unternehmen und Organisationen, die eine Vielzahl von Dienstleistern, Fremdfirmenmitarbeitern, wie z. B. Leiharbeitspersonal, beschäftigen, diese aber auch im Zutrittskontrollsystem erfassen und mit eigenen Ausweisen ausstatten wollen.

Basisfunktionen

- Integration von Fremdfirmenmitarbeitern in das Zutrittskontrollsystem
- Verwaltung der Fremdfirmenmitarbeiter in eigenem MATRIX-Unterdiallog
- Eigene Historientabelle zur Nachvollziehbarkeit von Änderungen der Fremdfirmenmitarbeiterdaten

Zusatzoptionen

- PC-Leser zum Erstellen von Ausweisen für die Fremdfirmenmitarbeiter
- Optionsmodul Werksverbotsliste: Anhand der ersten fünf Buchstaben des Namens und des Geburtsdatums wird geprüft, ob der Besucher in dieser Liste geführt wird
- Motoreinzugsleser (Realisierung projektspezifisch)

Funktionsweise

Alle Fremdfirmenmitarbeiter werden mit ihren Stammdaten in einem eigenen Unterdialog in MATRIX erfasst und erhalten Ausweise mit Zutrittsberechtigungen zugeteilt. Neben den normalen Personendaten wird auch erfasst, von welcher Firma der Leiharbeiter kommt, wer ihn betreut und innerhalb welchen Zeitraums er im Unternehmen sein wird.

Die Bearbeitung der Ausweise und Zugangsberechtigungen ist identisch mit der der Mitarbeiter im Unternehmen. Über einen optionalen PC-Leser kann der Pförtner auch direkt einen Ausweis programmieren und ausgeben.

Optional können auch die Anwesenheitszeiten der Fremdfirmenmitarbeiter ausgewertet werden, um z. B. die Rechnungsprüfung zu erleichtern.

Die Zutrittsprüfung und die Türfreigabe erfolgt gemäß der jeweiligen Systemvariante.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



Optional: PC-Leser

**DORMA Komponenten**

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Optionslizenz Fremdfirmenmitarbeiterverwaltung

O Optional

- PC-Leser
- Optionslizenz Werksverbotsliste
- Motoreinzugsleser (projektspezifisch)

Aufgabe

Effiziente Verwaltung von Fremdfirmenmitarbeitern, wie z. B. Dienstleistern oder Leiharbeitern im Zutrittskontrollsystem.

Lösung

Integration der Optionslizenz Fremdfirmenmitarbeiterverwaltung in das bestehende Zutrittskontrollsystem.

ZUTRITTSKONTROLLE

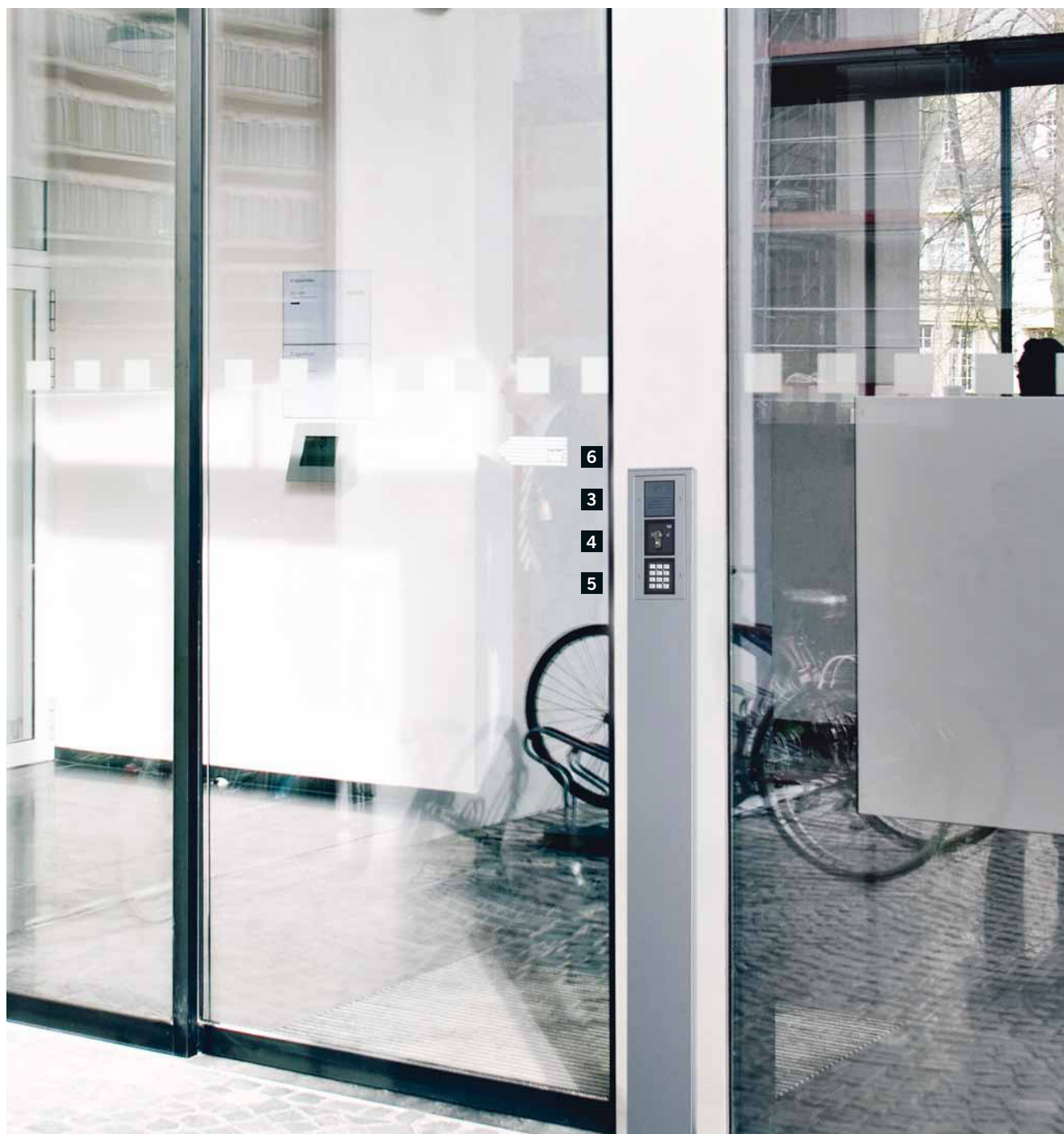
ZUTRITTS- KONTROLLSYSTEME

Zutrittskontrolle an der Außenhaut des Objekts



KEINE MÖGLICHKEIT, EINEN AUSWEISLESER AN DER AUSSENHAUT ANZUBRINGEN?

Die DORMA Design-Säule integriert stilvoll Ihre DORMA Komponenten





DORMA Design-Säule

Einsatzbereiche

Im Bereich von Haupteingängen, insbesondere dort, wo keine Möglichkeit besteht, einen Ausweisleser anzubringen. Natürlich kann die DORMA Design-Säule auch im Innenbereich eingesetzt werden.

Basisfunktionen

- Anschluss von bis zu vier DORMA Komponenten (bei Nutzung des Dichtungssets oder transparenter Klappdeckel wird Schutzklasse IP 44 erreicht)
- Online-Zutrittskontrollsystem für unbegrenzt viele Zutrittsberechtigungen
- Zeitlich geregelte Türsteuerung (Kurzzeit-, Langzeit- und Dauerentriegelung)
- Protokollierung der Buchungsdaten

Zusatzoptionen

- Abholung der Tageszutrittsberechtigungen für Access on Card für XS-Pro Komponenten

Funktionsweise

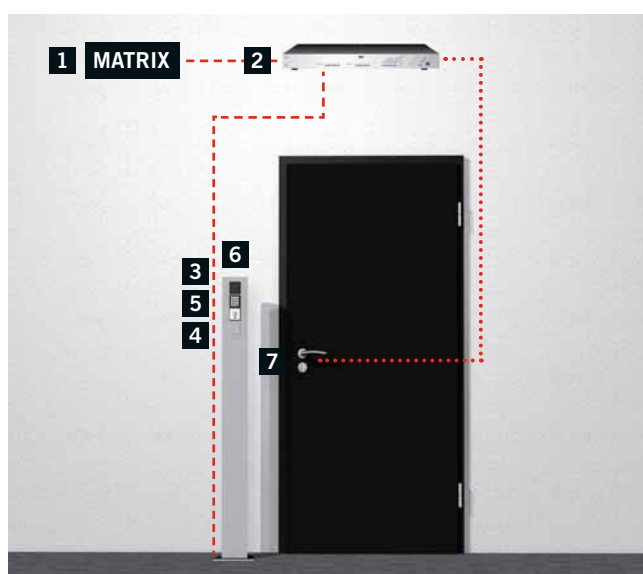
Die Berechtigungen werden online an die Zutrittskontrollzentrale übertragen und auch dort geprüft, sobald ein Mitarbeiter seinen Ausweis vor den Leser hält.

Bei berechtigtem Zutritt wird die Türöffnung mittels Relais realisiert und der Mitarbeiter erhält Zutritt zum Gebäude.

Alle Buchungsergebnisse, wie z. B. erlaubte Zutritte, Alarme sowie die Ergebnisse der Türstatusüberwachung, werden an die übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX weitergeleitet. Dort können die gemeldeten Ereignisse sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt ausgewertet werden.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



DORMA Komponenten

- | | |
|--|---|
| 1 Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX | 6 DORMA Design-Säule |
| 2 Zutrittskontrollzentrale B6 | 7 Selbstverriegelndes Panikschloss, z. B. SVP 6000 |
| 3 Ausweisleser S6 | 0 Optional |
| 4 Schlüsseltaster | Abdeckrahmen |
| 5 PIN-Tastatur | |

Aufgabe

Der Haupteingang eines Gebäudes soll mit einer Online-Zutrittskontrolllösung gesichert werden. Während der Hauptgeschäftszeiten jedoch soll die Tür für jeden zugänglich sein.

Lösung

Sicherung des Haupteingangs mit einer elektronischen Zutrittskontrolle von DORMA. Speziell für den Außenbereich eignet sich die DORMA Design-Säule zur Integration der Zutrittskomponenten.

GESICHERTE ZUFAHRT ZUR TIEFGARAGE

Ganz einfach mit einem DORMA Zutrittskontrollsystem



Einsatzbereiche

Objekte mit Zufahrt zu einer Tiefgarage, die z. B. durch ein Rolltor oder eine Schranke gesichert sind.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zufahrtsrechte
- Ansteuerung und Überwachung des Tors oder der Schranke
- Protokollierung der Buchungsdaten

Zusatzoptionen

- Weitbereichsleser
- Videoüberwachung
- Automatische Kennzeichenerkennung
- Zutrittskontrolle zum Treppenhaus oder Aufzug

Funktionsweise

Die Zufahrt zur Tiefgarage erfolgt an Ausweislesern, die die ausgelesenen Ausweisdaten an die Zutrittskontrollzentrale übertragen. Dort werden die Zutrittsberechtigungen überprüft und bei vorhandener Zutrittsberechtigung wird das Tor oder die Schranke mittels Relais angesteuert. Die eigentliche Freigabe zur Zufahrt erfolgt somit nicht über den Leser, sondern im gesicherten Bereich über interne Relais der Zutrittskontrollzentrale oder optional durch externe Input/Output-Module. Auch die Ausfahrt aus der Tiefgarage kann durch das Zutrittskontrollsystem erfolgen. Bei der Ausfahrt wird dann der Ausweis erneut ausgelesen und überprüft. Dies hat den Vorteil, dass z. B. nachvollzogen werden kann, wer das Gelände bereits verlassen hat und wer sich noch im Objekt befindet.

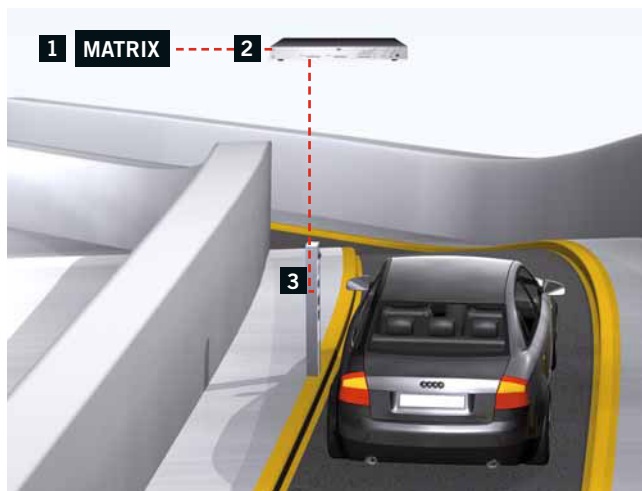
Durch eine weitere personenbezogene Zutrittskontrolle, z. B. am Zugang zum Treppenhaus oder Aufzug, kann z. B. mittels Personenvereinzelanlagen sichergestellt werden, dass alle Personen im Fahrzeug auch das Gebäude betreten dürfen.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



S6-Leser im GIRA TX 44 Gehäuse



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Zutrittskontrollzentrale B6
- 3** Ausweisleser S6

O Optional

- Input/Output-Modul, z. B. I/O 9/8MD
- Glasblende
- MATRIX mit IP-Video-kamera-Aufschaltung

Aufgabe

Die Zufahrt zur Tiefgarage eines Objekts soll nur berechtigten Personen erlaubt sein. Dennoch soll die Möglichkeit zur Kommunikation mit dem Pförtner oder Empfang bestehen, sodass es möglich ist, auch von einer zentralen Stelle aus die Zufahrt freizugeben.

Lösung

Ein elektronisches Zutrittskontrollsystem von DORMA, welches in eine Kommunikationssäule integriert ist, ermöglicht die Zufahrtskontrolle auch ohne Personal. Im Notfall oder bei Störungen kann über die Kommunikationssäule Kontakt zum Pförtner aufgenommen werden, der die Zufahrt auch von seinem Platz aus freigeben kann.

ZUTRITTSKONTROLLKOMPONENTEN STILVOLL IN SPRECHANLAGEN INTEGRIEREN

Mit DORMA Komponenten problemlos möglich!



Einsatzbereiche

Besonders geeignet für den Zugang zu einem Objektgelände mit höheren Sicherheitsanforderungen, dessen Pforte aber nicht rund um die Uhr mit Personal besetzt sein muss.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zutrittsberechtigung
- Ansteuerung und Überwachung des Drehkreuzes
- Dokumentation der Buchungen

Zusatzoptionen

- In Seitenwand integrierter Weitbereichsleser
- Frontblende Glas zum Einbau in metallische Oberflächen

Funktionsweise

Gelangt der Ausweis in die Nähe des Ausweislesers, werden die Ausweisdaten ausgelesen und online an die Zutrittskontrollzentrale übermittelt, wo auch die Prüfung der Zutrittsrechte stattfindet. Das Ergebnis wird zurück an den Leser übertragen, der mit einem Signalton und einer LED das Ergebnis der Berechtigungsprüfung anzeigt. Ist die Zutrittsberechtigung vorhanden, erfolgt die Ansteuerung des Drehkreuzes mittels Relais durch die Zutrittskontrollzentrale. Das Drehkreuz ist nun freigegeben und eine Person kann durchtreten. Hierbei werden Status- und Richtungssignale gesetzt bzw. abgefragt, um sicherzustellen, dass nur die eine Person das Drehkreuz passieren kann.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime
- Weitbereichsleser: HITAG oder bei Fremdleisern mit zweitem Ausweis UHF-System wie z. B. Deister



S6-Leser in Sprechanlage integriert



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Zutrittskontrollzentrale B6
- 3** Ausweisleser S6
- 4** Selbstverriegelndes Panikschloss, z. B. SVP 6000
- 5** Türschließer (innen), z. B. TS93

- 6** Kabelübergang, z. B. KÜ 480

- 0 Optional** PIN-Tastatur Input/Output-Modul, z. B. Doormodul MATRIX mit IP-Video-kamera-Aufschaltung

Aufgabe

Ein Eingang soll mit einem Online-Zutrittskontrollsystem ausgestattet werden, wobei der S6-Ausweisleser in ein Schalterprogramm der marktrelevanten Hersteller integriert werden soll.

Lösung

Ein DORMA Online-Zutrittskontrollsystem, bei dem die Ausweisleser in verschiedene Schalterprogramme der marktrelevanten Hersteller integriert werden können.

HÄLT AUCH RAUEN UMWELT- BEDINGUNGEN STAND

Der S6-Protectleser





S6-Protectleser

Einsatzbereiche

An der Außenhülle von Objekten, wenn der Ausweisleser Umwelteinflüssen direkt ausgesetzt ist und unsachgemäße Behandlung bis hin zu Vandalismus aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht ausgeschlossen werden kann.

Basisfunktionen

- Lesen der Ausweisdaten auch unter schwierigsten Umweltbedingungen
- Optische und akustische Anzeige der Zutrittsberechtigungsprüfung
- Zutrittsberechtigungsprüfung, Ansteuerung und Überwachung der Tür etc. durch Zutrittskontrollsystem

Zusatzoptionen

- Distanzring zur Aufputzmontage
- Abholung der Access on Card Tagesberechtigungen für XS-Pro Komponenten

Funktionsweise

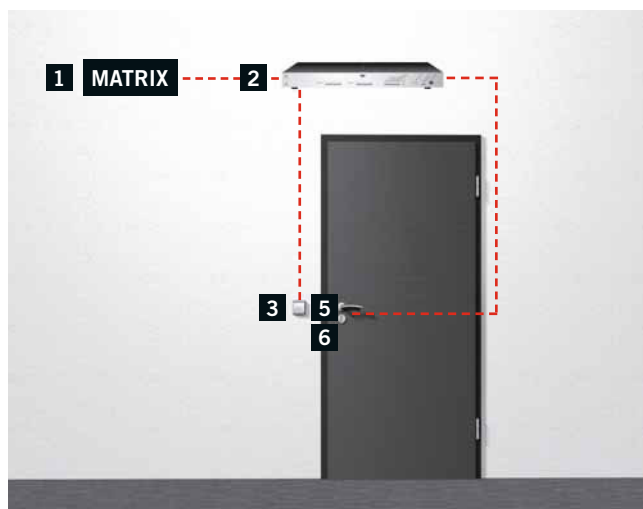
Der S6-Protectleser ist fast vollständig in Kunstharz eingegossen. Da nur die Befestigungen des Lesers hinter der Folie verborgen sind, ist er besonders gut gegen unsachgemäßen Umgang geschützt.

Gelangt der Ausweis in Lesereichweite des S6-Protectlesers, liest dieser die Ausweisdaten aus und überträgt sie an die Zutrittskontrollzentrale, wo die Zutrittsberechtigungen geprüft werden. Bei vorhandenen Zutrittsberechtigungen erfolgt die Türöffnung durch Ansteuerung des Sperrelements über interne Relais der Zutrittskontrollzentrale oder durch externe Input/Output-Module.

Optional erfolgt bei entsprechender Konfiguration nach der positiven Zutrittsprüfung das Schreiben der Tagesberechtigungen für Access on Card auf den Ausweis.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Zutrittskontrollzentrale B6
- 3** Ausweisleser S6-Protect
- 4** Türschließer, z. B. TS93 (Türinnenseite)

- 5** Türöffner, z. B. Basic 448
- 6** DORMA Zylinder, z. B. DEC 261

0 Optional
Distanzring zur Aufputzmontage des S6-Protectlesers
Input/Output-Modul, z. B. Doormodul

Aufgabe

Der Zugang zu einem Objekt, bei dem aufgrund seiner Lage Vandalismusschäden nicht ausgeschlossen werden können oder die Witterungsbedingungen einen Standardleser nicht zulassen, soll mit einem Zutrittskontrollsystem ausgestattet werden.

Lösung

Das Objekt wird mit einer DORMA Zutrittskontrolle und dem vandalismuschützten S6-Protectleser gesichert. Dieser Leser ist durch sein nahezu komplett vergossenes Gehäuse extrem robust und durch seine Schutzart bis IP 65 besonders für den Außenbereich geeignet.

ELEKTRONISCHE ZUTRITTSKONTROLLE AN EINER AUSSENTÜR OHNE VERKABELUNG

Der XS-Pro Zylinder von DORMA kann's!



Einsatzbereiche

Alle mit einem Profilzylinder verschließbaren Innen- und Außentüren, zugelassen für Brandschutztüren T30 bis T90 Kategorie A. Besonders empfehlenswert für die nachträgliche Ausrüstung von Türen in Gebäuden, bei denen die Bausubstanz nicht beschädigt werden darf.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zutrittsrechte
- Türfreigabe
- Zeitlich geregelte Türsteuerung (Kurzzeit-, Langzeit- und Dauerentriegelung)
- Optische und akustische Anzeige von Zylinder-Zuständen (Berechtigung ja/nein)
- Dokumentation der Zutrittsprotokolle

Zusatzoptionen

- Erhöhter Schutz gemäß VdS-Klasse BZ+
- Erhöhte IP-Klasse Wasserschutz
- Demontierbarer Außenknauf zur Montage hinter Sicherheitsbeschlägen
- Access on Card (für Leseverfahren MIFARE DESFire/Classic und LEGIC advant/Prime)
- Online-Funkbetrieb

Funktionsweise

Alle Zutrittsberechtigungen werden in der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale MATRIX definiert. Für den Offlinebetrieb wird der XS-Pro Zylinder mit einem Notebook in Kombination mit einem USB-Funkstick über eine Funkchnittstelle mit den Initialisierungsdaten und den Zutrittsberechtigungen versorgt.

Im XS-Pro Zylinder werden im Offlinebetrieb alle Daten zur Prüfung von Zutrittsberechtigungen und zur Steuerung des Türzustandes lokal gespeichert. Im verschlossenen Zustand ist der Riegel der Tür ausgefahren, der die Tür sicher absperrt. Hält ein Mitarbeiter nun seinen Ausweis vor den XS-Pro Zylinder, wird bei vorhandener Zutrittsberechtigung die Schließnase eingekuppelt. Durch Drehen des Knaufs wird der Riegel zurückgefahren und die Tür lässt sich öffnen.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2 (kein VDS)
- EM 4102 und EM 4150 (kein VDS)
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



XS-Pro Zylinder



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** XS-Zylinder Pro
- 3** Notebook mit USB-Funkstick

Optional

Mechanisches Panikschloss SVP 5000

Aufgabe

An einer Außentür soll eine elektronische Zutrittskontrolle ohne Verkabelungsaufwand und damit ohne Eingriff in die Bausubstanz realisiert werden.

Lösung

Ausstattung der Tür mit einem DORMA XS-Pro Zylinder durch einfachen Austausch des Profilzylinders.

SYSTEMEREIGNISSE VISUALISIEREN UND STEuern

Der DORMA DoorManager



Einsatzbereiche

Objekte mit erhöhten Sicherheitsanforderungen, die mit einer Videoüberwachungsanlage ausgestattet sind und deren Türen von einer zentralen Stelle aus überwacht werden sollen.

Basisfunktionen

- Integraler Bildschirmleitstand zur Türvisualisierung und Türsteuerung
- Konfiguration von Ereignissen zu Alarmen und Maßnahmen
- Visualisierung von Systemereignissen

Zusatzoptionen

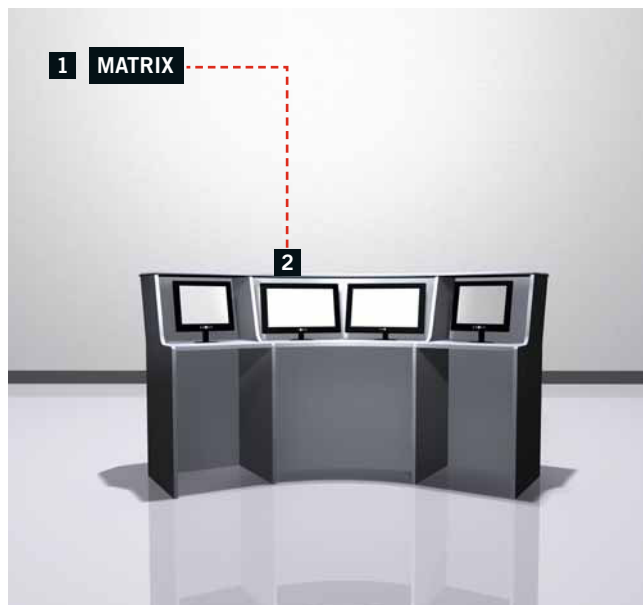
- DORMA DoorManager Professional
- Notificationmodul
- Video-Paket-Recording
- Mehrplatzsystem
- Ausbau zu einem vollwertigen Sicherheitsleitstand
- Live Bild über LAN
- Kamera integrierbar

Funktionsweise

Alle Türen und Systemereignisse werden auf einem Lageplan visualisiert. Die Türen werden über Kontakte überwacht, sodass z. B. bei Überschreitung der Türöffnungszeit dies im Lageplan angezeigt wird oder eine direkte Aufschaltung der angeschlossenen Videokameras erfolgt.

Unberechtigte Zutrittsversuche werden über die Zutrittskontrollzentrale an den DoorManager übergeben und ebenfalls im Lageplan angezeigt. Die Überwachung der Systemkomponenten erfolgt über die Zutrittskontrollzentrale, sodass z. B. der Zustand eines Lesers bei Bedarf direkt auf dem Lageplan angezeigt werden kann.

Alle Ereignisse können als Alarme mit unterschiedlichen Maßnahmenkatalogen definiert werden und bei Bedarf eine direkte Aufschaltung von angeschlossenen Videokameras auslösen und die Livebilder anzeigen. Mit dem Notificationmodul als Zusatzoption können bei bestimmten Alarmen auch automatisch z. B. SMS, Sprachmitteilungen oder E-Mails abgesetzt werden.



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** DORMA DoorManager

Optional

- DORMA DoorManager Professional
- Notificationmodul
- Video-Paket-Recording
- Mehrplatzsystem
- Ausbau zu einem vollwertigen Sicherheitsleitstand

Aufgabe

Türen und Systemkomponenten sollen von einer zentralen Stelle aus überwacht und Ereignisse als Alarme angezeigt werden. Dabei sollen dem Mitarbeiter bzw. Sicherheitspersonal eindeutige Handlungsanweisungen für unterschiedliche Situationen gegeben werden.

Lösung

Integration des DORMA DoorManagers in das bestehende Zutrittskontrollsystem. So kann der Mitarbeiter bzw. das Sicherheitspersonal komfortabel alle systemrelevanten Ereignisse überwachen und mittels vordefiniertem Maßnahmenkatalog darauf reagieren.

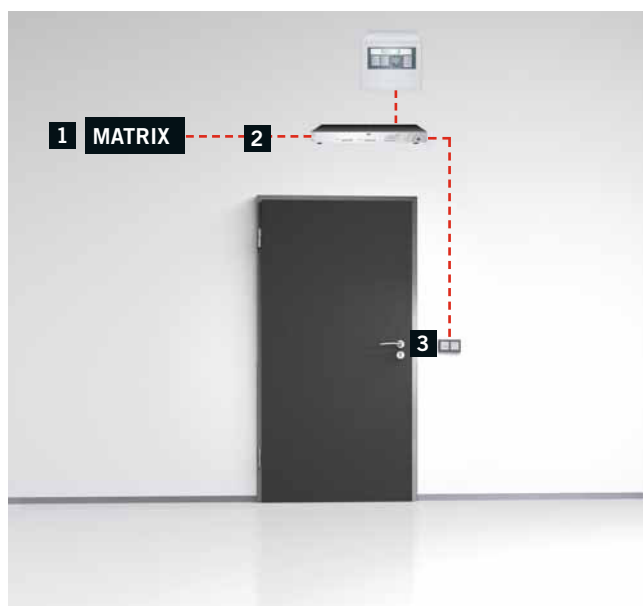
ALARMANLAGEN ÜBER EINEN AUSWEISLESER SCHARF ODER UNSCHARF SCHALTEN

Kein Problem mit einem Zutrittskontrollsystem von DORMA





S6-Leser-Sonderlösung



Einsatzbereiche

Objekte mit erhöhten Sicherheitsanforderungen, deren Einbruchmeldeanlage mit einem Zutrittskontrollsystem kombiniert werden soll, wobei die Scharf-/Unscharfschaltung der Einbruchmeldeanlage (EMA) über einen Ausweisleser erfolgt.

Basisfunktionen

- Prüfung der Berechtigung für Scharf-/Unscharfschaltung
- Scharf-/Unscharfschaltung der EMA über das Zutrittskontrollsystem

Zusatzoptionen

Erweiterte Bedienmöglichkeiten der EMA, z. B. durch Nutzung eines M6-Terminals mit Display und PIN-Tastatur.

Funktionsweise

Die Scharfschaltung der Alarmanlage erfolgt über eine Zutrittskontrollzentrale oder ein Input-/Output-Modul. Dabei sind unterschiedliche Scharfschaltebereiche möglich. Bei Präsentation eines scharfschalteberechtigten Ausweises erfolgt die Prüfung, ob der Ausweis zur Scharf-/Unscharfschaltung berechtigt ist. Bei vorhandener Berechtigung wird die EMA durch ein Relais der Zutrittskontrollzentrale scharf geschaltet und ein Relais gibt den Kontakt zur Zutrittskontrollzentrale frei. Die Unscharfschaltung erfolgt in gleicher Weise, wenn der Ausweis erneut präsentiert wird. Bei scharfgeschalteter EMA können ausgewählte Leser deaktiviert werden.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime

DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Zutrittskontrollzentrale B6
- 3** Ausweisleser S6

O Optional

Input/Output-Modul, z. B. I/O 9/8MD
 M6-Terminal mit Display für Bedienungshinweise und Statusanzeige der EMA
 PIN-Tastatur

Aufgabe

Ein Objekt soll mit einer elektronischen Zutrittskontrolle ausgestattet werden und gleichzeitig die Möglichkeit bieten, die Einbruchmeldeanlage über einen Ausweisleser scharf bzw. unscharf zu stellen.

Lösung

Ein DORMA Zutrittskontrollsystem, das so konfiguriert wird, dass eine Scharf-/Unscharfschaltung über einen Ausweisleser realisiert werden kann.

VERLORENE SCHLÜSSEL? KEIN PROBLEM!

Sanitieranlage für Busfahrer.





S6-Protectleser

Einsatzbereiche

Absicherung von Außentüren, hier am Busbahnhof in der Sanitäreanlage für die Busfahrer. Vandalismussichere Lösung.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zutrittsrechte
- Optische und akustische Anzeige von Leser- Zuständen (Berechtigung ja/nein)
- Protokollierung der Buchungsdaten
- XS-Pro Leser Protect – Access on Card

Zusatzoptionen

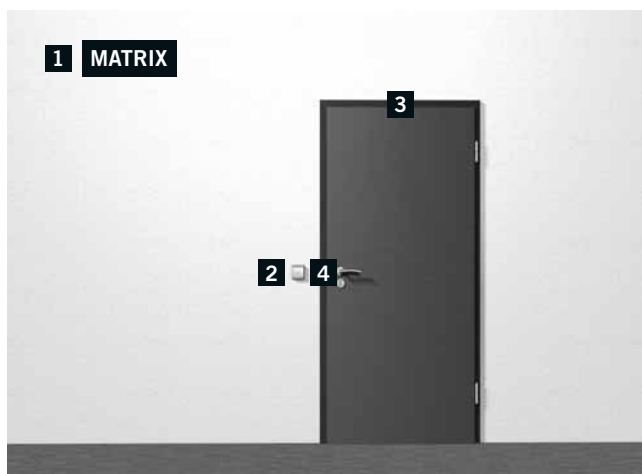
- Access on Card (Rechte neu vergeben, z.B. über MiFARE oder Legic PC – Leser Varianten)
- Realisierung über XS-Pro Zylinder: Vandalismus – Schutzrosette

Funktionsweise

Bei verschlossener Tür wird der Mitarbeiterausweis vor dem Protect Leser präsentiert. Die Zutrittsrechte werden im Leser geprüft und führen zur Betätigung des elektronischen Türöffners. Änderungen der Zutrittsrechte in MATRIX werden über z.B. einen Laptop mit Funkstick oder über AoC übertragen. Für die Betriebsart AoC wird in der Anlage noch ein Terminal benötigt. Änderungen der Zutrittsrechte werden an einem zentralen PC-Leser auf die Karten übertragen (z.B. bei der täglichen Abholung der Schlüssel und Papiere für den Bus).

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2 (kein AoC)
- EM 4102 und EM 4150 (kein AoC)
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Ausweisleser S6-Protect
- 3** Türschließer z. B. TS 93 (Türinnenseite)
- 4** SVP 6000

0 Optional

Distanzring zur Aufputzmontage des S6-Protectlesers
Input/Output-Modul
z. B. Doormodul

Aufgabe:
In einem Fahrbetrieb sind alle Beschäftigten und die Reinigungskräfte mit Schlüsseln für den Betrieb und die Sanitäreanlagen ausgestattet. Der Verlust eines Schlüssels führt immer zu hohen Kosten, da sämtliche Schlüssel und Schlösser durch Fachpersonal komplett ausgetauscht werden müssen.

Lösung:
Verlorene Ausweismedien können ohne Austausch des Schlosses und der gesamten Schlüssel aller Beschäftigten/Sanitärkräften mit wenig Aufwand ersetzt werden. Berechtigungen können einfach über Access on Card nachgerüstet oder gesperrt werden. Protokollierung der Zutritte ist zudem möglich.

ZUTRITTS- KONTROLLSYSTEME

—
Zutrittskontrolle im Innenbereich des Objekts



3331 - 3361 ↑

3336 - 3309 →

Strafabteilung ←

BESUCHER EFFIZIENT AM EMPFANG VERWALTEN

—
MATRIX Optionslizenz Besucherverwaltung





Optional: LAN Leser

Einsatzbereiche

Am Empfang oder an der Pforte von Unternehmen und Organisationen mit hohem Besucheraufkommen bzw. hohen Sicherheitsbestimmungen.

Basisfunktionen

- Verwaltung von Besucherdaten
- Erstellung von Besucherscheinen
- Besuchervoranmeldung zur dezentralen Eingabe von Besucherinformationen durch die jeweilige Organisationseinheit
- Werksverbotsliste: Prüfung unerwünschter Personen anhand der ersten fünf Buchstaben des Namens und des Geburtsdatums

Zusatzoptionen

- PC-Leser zur Erzeugung von Besucherausweisen mit hinterlegten Besucherberechtigungen

Funktionsweise

Die Daten des Besuchers wie Name, Geburtsdatum, Firma, Adresse etc. werden durch das Empfangspersonal aufgenommen bzw. bei wiederholtem Besuch oder bei Nutzung der Besuchervoranmeldung einfach aufgerufen und bearbeitet. Neben der Dokumentation der Besuchstage können in Bemerkungsfeldern individuelle Kommentare vermerkt werden, die zu einem reibungslosen Ablauf am Empfang verhelfen. Soll ein Zutrittsausweis für den Besucher erstellt werden, geschieht dies innerhalb weniger Augenblicke. Die Zutrittsrechte werden durch Auswahl eines entsprechenden Zutrittsprofils vergeben und der Ausweis mittels PC-Leser codiert.

Ist nur ein Besucherausweis aus Papier gewünscht, wird dieser einfach mit dem Layouteditor erstellt und auf einem lokalen Drucker ausgedruckt.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



DORMA Komponenten

1 Zutrittskontrollsystem gemäß Systemvariante mit übergeordneter Zutrittskontrollzentrale MATRIX

2 Optionslizenz Besucherverwaltung

0 **Optional**
PC-Leser
Labeldrucker

Aufgabe

Die Verwaltung von Besuchern soll optimiert werden und wenn gewünscht sollen auch Besucher einen Ausweis mit Zutrittsberechtigungen erhalten.

Lösung

Integration der Optionslizenz Besucherverwaltung in das bestehende Zutrittskontrollsystem. Damit wird nicht nur das Besucheraufkommen optimal verwaltet, sondern auch sichergestellt, dass der Besucher nur Zutritt zu bestimmten Räumlichkeiten hat.

FÜR DIE STEUERUNG VON PERSONEN- BEWEGUNGEN IM INNENBEREICH

Personenvereinzelung mit integriertem DORMA Zutrittskontrollsystem



Einsatzbereiche

Zum Beispiel im Foyer, Eingangs- oder Flurbereich von Organisationen und Unternehmen mit hoher Durchgangsfrequenz in Stoßzeiten.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zutrittsberechtigung
- Ansteuerung und Überwachung des Drehkreuzes bzw. der Sperrscheiben
- Protokollierung der Buchungsdaten

Zusatzoptionen

- Aufladen der Tagesberechtigungen bei Access on Card (AoC) für die XS-Pro Komponenten
- Frontblende Glas zum Einbau in metallische Oberflächen
- Kombination mit Fluchtwegsicherung
- Kombination mit Zeiterfassung
- Aufschaltung von IP-Kamera(s) mit Bildanzeige auf einer MATRIX Workstation

Funktionsweise

Um die Durchgangssperre passieren zu können, wird der Ausweis dem Leser der Drehsperre präsentiert. Bei vorhandenen Zutrittsrechten erfolgt die Ansteuerung mittels Relais von der Zutrittskontrollzentrale. Hierbei werden Status- und Richtungssignale gesetzt bzw. abgefragt. Wenn die AoC-Aufladefunktion aktiviert ist, werden auch die AoC-Tagesberechtigungen auf den Ausweis geschrieben.

In Verbindung mit einem Input/Output-Modul können alle Möglichkeiten zur Ansteuerung und zur Überwachung der Personenvereinzelungsanlagen genutzt werden. Die Anpassung erfolgt projektspezifisch, wobei die Anforderungen an Ein- und Ausgangssignale mit dem Hersteller der Personenvereinzelungsanlage abgestimmt werden.

Bei der Nutzung von Ein- und Ausgangslesern kann über eine Buchungswiederhol Sperre der Missbrauch von Ausweisen umgangen werden.

In Kombination mit einer Fluchtwegsicherung wird sichergestellt, dass Personenvereinzelungsanlagen im Gefahrenfall schnell in Richtung Notausgang passiert werden können. Bei Kombination mit Zeiterfassung wird auch der Beginn der Arbeitszeit mit der Zutrittsbuchung erfasst.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



S6-Leser im System 55



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Zutrittskontrollzentrale B6
- 3** Input/Output-Modul, z. B. I/O 9/8MD

- 4** Ausweisleser S6

- 0** **Optional**
Frontblende Glas
MATRIX mit IP-Video-kamera-Aufschaltung

Aufgabe

Der Zugang zu den Büroetagen soll nur befugten Personen gewährt werden. Dabei soll nachvollziehbar sein, wer wann das Gelände betreten und gegebenenfalls verlassen hat.

Lösung

DORMA Zutrittskontrolle in Verbindung mit einer Personenvereinzelungsanlage. Dadurch, dass jeweils nur eine Person das Drehkreuz passieren kann, wird sichergestellt, dass auch nur eine berechtigte Person Zutritt zum Gelände erhält.

AUFZUGSRECHTE INDIVIDUELL VERGEBEN

DORMA Zutrittskontrolle in Aufzügen



Einsatzbereiche

Wenn der Zutritt direkt über die Etagenanwahl im Aufzug kontrolliert werden soll, wie z. B. bei Aufzügen im Foyerbereich oder in der Tiefgarage.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zutrittsrechte
- Anzeigen der für die Person freigegebenen Stockwerke
- Ansteuerung von bis zu 64 Etagen
- Protokollierung der Buchungsdaten

Zusatzoptionen

- Frontblende Glas zum wandbündigen Einbau in den Fahrkorb
- PIN-Tastatur

Funktionsweise

In der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale MATRIX werden die einzelnen Aufzüge definiert und je Aufzug die Etagen in Form von Raumzonen festgelegt.

Bei einer Zutrittsbuchung werden nach dem Auslesen der Ausweisdaten die Berechtigungen von der Zutrittskontrollzentrale überprüft. Die entsprechenden Etagenberechtigungen werden von der Zutrittskontrollzentrale an die Aufzugsteuerung übermittelt und nur die für den Ausweis freigegebenen Stockwerke sind jetzt anwählbar.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



S6-Leser mit Frontblende Glas



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Konfiguration Stockwerksfreigabe
- 3** Zutrittskontrollzentrale B6 (je Aufzug)
- 4** Ausweisleser S6

Optional

Frontblende Glas
Input/Output-Module für die Ansteuerung von bis zu 64 Etagen, z. B. I/O 9/8MD
PIN-Tastatur

Aufgabe

Einige von einem Aufzug aus erreichbare Etagen sollen nur von berechtigten Personen angefahren werden können.

Lösung

Die Stockwerksfreigabe erlaubt es, personenindividuell das Recht zur Ansteuerung bestimmter Etagen zu definieren, um den Zugang von Mitarbeitern, Besuchern oder Fremdfirmenmitarbeitern zu einzelnen Etagen eines Objekts zu kontrollieren.

ONLINE-ZUTRITTSKONTROLLSYSTEM OHNE VERKABELUNG AN DER TÜR

MATRIX AIR Beschlag und XS-Trafficpoint machen es möglich!



Einsatzbereiche

Absicherung von Innentüren in Objekten, vor allem, wenn deren Bausubstanz nicht beschädigt werden darf.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zutrittsrechte
- Sperrung/Freigabe der Türdrückerverriegelung
- Zeitlich geregelte Türsteuerung (Kurzzeit-, Langzeit- und Dauerentriegelung)
- Optische und akustische Anzeige von Beschlagleser-Zuständen (Berechtigung ja/nein, Batteriezustand)
- Protokollierung der Buchungsdaten

Zusatzoptionen

- Profilzylinderlochung für Notöffnung oder Feuerwehruzugang mittels konventioneller Schlüssel
- Speicherung der Zutrittsberechtigungen auch in MARTIX AIR Familie Online, um Notbetrieb auch ohne Funkverbindung sicherzustellen

Funktionsweise MATRIX AIR Beschlag

Bei verschlossener Tür ist der Drücker des MATRIX AIR Beschlages nicht eingekoppelt – die Tür lässt sich nicht öffnen. Präsentiert der Mitarbeiter seinen Ausweis vor dem MATRIX AIR Beschlag, werden die Ausweisdaten dort ausgelesen und verschlüsselt über den XS-Trafficpoint an die Zutrittskontrollzentrale gesendet. Die Prüfung der Zutrittsberechtigungen, die Steuerung der Intervalle für Bürofriegabe etc. erfolgt in der Zutrittskontrollzentrale. Das Ergebnis der Prüfung wird zum XS-Trafficpoint und dann verschlüsselt zurück zum MATRIX AIR Beschlag Online übermittelt. Bei vorhandener Zutrittsberechtigung koppelt der Drückermechanismus ein und die Tür lässt sich öffnen. Änderungen der Zutrittsrechte in MATRIX werden binnen Sekunden auch am MATRIX AIR Beschlag aktiv.

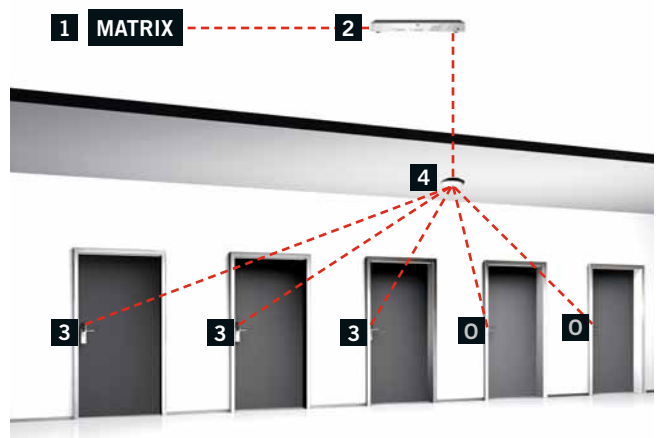
Neben dem MATRIX AIR Beschlag Online lassen sich auch XS-Pro Zylinder und der XS-Pro Leser für den Onlinebetrieb konfigurieren.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2 (nur bei XS-Pro)
- EM 4102 und EM 4150 (nur bei XS-Pro)
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



MATRIX AIR Beschlag



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Zutrittskontrollzentrale B6
- 3** MARTIX AIR Beschlag
- 4** XS-Trafficpoint
- 5** Notebook mit Funkstick

0 Optional

Brandschutzkit in Verbindung mit FS-Drücker-Modellen
MATRIX AIR Beschlag mit Profilzylinderlochung

Aufgabe

In einem Unternehmen mit häufig wechselndem Personal soll die kontrollierte Begehung der Türen durch eine Online-Zutrittskontrolle erreicht werden. Die vorhandene Bausubstanz soll dabei nicht verändert werden, Kabel können nicht zur Tür geführt werden.

Lösung

DORMA Zutrittskontrollsystem mit MATRIX AIR Beschlag an den Türen und XS-Trafficpoints zur Sicherstellung der Kommunikation zwischen Beschlag und Zutrittskontrollzentrale.

WENIG BEGANGENE TÜREN EINFACH UND KOMFORTABEL SICHERN

Kinderleicht mit dem XS-Pro Zylinder



Einsatzbereiche

Alle mit einem Profilzylinder verschließbaren Innen- und Außentüren. Besonders geeignet für die nachträgliche Ausrüstung von Türen in Gebäuden, bei denen die Bausubstanz nicht beschädigt werden darf. Für jeden Bedarf bietet der XS-Pro Zylinder die passende Lösung, siehe DORMA Konfigurator für XS-Pro Zylinder.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zutrittsrechte
- Türfreigabe
- Zeitlich geregelte Türsteuerung (Kurzzeit-, Langzeit- und Dauerentriegelung)
- Optische Anzeige von Zylinder-Zuständen (Berechtigung ja/nein)
- Protokollierung der Buchungsdaten
- Versicherungstechnischer Verschluss

Zusatzoptionen

- Access on Card für Leseverfahren MIFARE DESFire/Classic und LEGIC advant/Prime
- Online Funk

Funktionsweise

Alle Zutrittsberechtigungen werden in der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale MATRIX definiert. Im Offlinebetrieb wird der XS-Pro Zylinder mit Notebook oder Tablet PC über einen USB-Funkstick mit den Initialisierungsdaten und den Zutrittsberechtigungen versorgt. Im XS-Pro Zylinder werden im Offlinebetrieb alle Daten zur Prüfung von Zutrittsberechtigungen und zur Steuerung des Türzustandes lokal gespeichert. Im geschlossenen Zustand ist der Riegel der Tür ausgefahren und die Tür sicher verschlossen. Hält ein Mitarbeiter nun seinen Ausweis vor den XS-Pro Zylinder, wird bei vorhandenen Zutrittsrechten die Schließnase eingekuppelt. Durch Drehen des Knaufs wird der Riegel zurückgefahren und die Tür lässt sich öffnen.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



XS-Pro Zylinder Varianten



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** XS-Zylinder Pro
- 3** Notebook mit USB-Funkstick

Optional

Innentürschließer

Aufgabe

Eine wenig begangene Tür soll mit einem Zutrittskontrollsystem ausgestattet werden, ohne dabei die Bausubstanz zu beschädigen.

Lösung

Einbau des kompakten DORMA XS-Pro Zylinders durch einfachen Austausch der Zylinder ohne Beschädigung der Bausubstanz.

MATRIX AIR ZYLINDER

MATRIX AIR Teleskop-Technik. So leicht und flexibel war die Installation noch nie





MATRIX AIR Zylinder: die Komponenten.

Einsatzbereiche

Der neue MATRIX AIR Zylinder wird in seiner Grundvariante an Türen im Innenbereich eingesetzt. Unter Verwendung der XS-Pro Zylinder Familie können alle Gebäude – Einsatzbereiche (Außen Anwendung - Water/VDS, Fire) wie bisher abgedeckt werden.

Einfache Montage und Bestellung

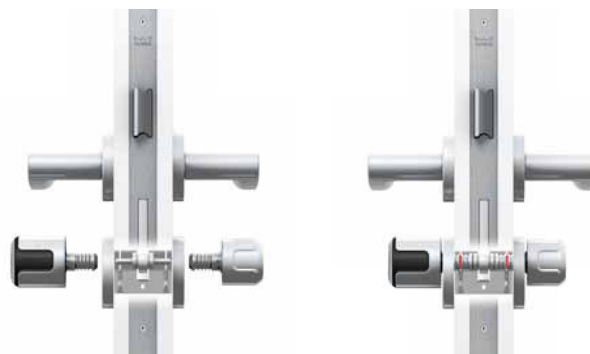
Die geniale Teleskopierbarkeit des Zylinders ermöglicht die Bestellung und den Einbau ohne vorheriges, aufwendiges Ausmessen der Tür. Fünf Basiszylinder – Varianten decken die allermeisten Türbreiten ab. In Kombination mit den Knäufen, die mehrere Rastpositionen haben, können so Türbreiten von 55 bis 115 mm abgedeckt werden. Darüber hinaus sind Zylinderlösungen für Glastüren und Halbzyylinder vorhanden. Soll der Zylinder an einem anderen Ort, z.B. im Falle eines Umzugs, verbaut werden, so kann der Zylinder mit wenig Aufwand und ohne Programmierung auf die neue Türsituation angepasst werden.

Funktionsweise

Alle Komponenten unterstützen von Haus aus alle Betriebsarten und fügen sich so nahtlos in das MATRIX System ein. Somit können die MATRIX AIR Zylinder sowohl in bestehende als auch neue Anlagen über die gleichen Werkzeuge und Software eingebunden werden. Ein Mischbetrieb mit den heutigen XS-Pro Komponenten ist ohne weiteres möglich. So wurde für die neue Generation auch die bewährte Signalisierung von akzeptierten Ausweisen oder des Batteriestatus übernommen. Die Verwaltung der Zutrittsrechte und Zutrittskontrollkomponenten. Kann genau wie bei XS-Pro in der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale (ÜZKZ) MATRIX erfolgen, die durch ihre ergonomisch durchdachte Bedienoberfläche kaum Wünsche offenlässt und nahezu selbsterklärend ist. Alle Änderungen in den Zutrittsrechten werden bei der Onlinevariante binnen Sekunden aktiv. Für den Notbetrieb, falls die Onlinekommunikation zur Zutrittskontrollzentrale unterbrochen ist, können die Zutrittsberechtigungen zusätzlich mit Notebook und USB-Funkstick lokal in der MATRIX AIR Komponente gespeichert werden.

Leseverfahren

- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



MATRIX AIR Zylinder: Einfachste Montage ohne ausmessen.



DORMA Komponenten

- 1 MATRIX Systemsoftware
- 2 MATRIX AIR Zylinder
- 3 Notebook zur Verwaltung von Änderungen

Aufgabe

Eine wenig begangene Tür soll mit einem Zutrittskontrollsystem ausgestattet werden, ohne dabei die Bausubstanz zu beschädigen.

Lösung

Einbau des kompakten DORMA MATRIX AIR Zylinders durch einfachen Austausch der Zylinder ohne Beschädigung der Bausubstanz.

ERHÖHTE SICHERHEIT DURCH VERIFIKATION DES AUSWEISINHABERS

Zutrittskontrolle mit Ausweis und Handvenenerkennung



Einsatzbereiche

Räume oder Abteilungen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen, wie z. B. IT-Abteilungen oder Laborbereiche.

Basisfunktionen

- Verifikation des Ausweisinhabers mittels Handvenenerkennung
- Prüfung der Zutrittsrechte
- Ansteuerung und Überwachung der Tür
- Dokumentation der Buchungsdaten

Zusatzoptionen

- Schließfunktion bei sehr hohen Sicherheitsanforderungen
- PIN-Tastatur

Funktionalität

Die Handvenenmerkmale werden an einer PC-gestützten Einlesestation mit einem angeschlossenen Ausweisleser und einem PalmSecure Sensor erfasst und als Templates in der Datenbank des eigenständigen Subsystems INTUS PS gespeichert. Die Ausweisnummern mit den zugehörigen Templates werden automatisch über das kundeneigene Netzwerk an die angeschlossenen INTUS Controller übertragen.

Bei der Zutrittsbuchung wird zunächst die Identifikationsnummer des Ausweises ausgelesen. Optional erfolgt dann die Eingabe eines PIN. Danach wird die Hand des Mitarbeiters durch den PalmSecure Sensor erfasst und mit dem Template verglichen, welches der Identifikationsnummer zugeordnet wurde. Stimmen die Handvenenmerkmale überein, leuchten die LEDs des PalmSecure Sensors grün, die Ausweisnummer wird an die Zutrittskontrollzentrale übertragen und die Zutrittsrechte werden geprüft.

Bei vorhandenen Zutrittsrechten erfolgt dann die Türöffnung durch Ansteuerung des Sperrelements im Türöffner, der Dreh Sperre oder durch die Haftmagnetfreigabe.

Stimmen die Handvenenmerkmale nicht mit dem hinterlegten Template überein, erkennt der Nutzer das direkt an den rot leuchtenden LEDs des PalmSecure Sensors. Es erfolgt keine Prüfung der Zutrittsrechte und über das LAN wird ein unberechtigter Zutrittsversuch an MATRIX gemeldet.

Leseverfahren

- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime

**DORMA Komponenten**

- | | |
|--|--|
| 1 Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX | 5 Türöffner, z. B. DORMA Basic |
| 2 INTUS PS Controller | 6 Integrierter Türschließer, z. B. ITS 96 |
| 3 Zutrittskontrollzentrale B6 | 7 Reader Interface RI |
| 4 INTUS PalmSecure Sensor mit Leser | 8 Reed-Kontakt |

Aufgabe

Für den besonders sicherheitsrelevanten Laborbereich soll eine Zutrittskontrolle realisiert werden, die einen Missbrauch durch Weitergabe des Ausweises verhindert und auch bei Ausweisverlust sicherstellt, dass Unberechtigte keinen Zutritt erlangen.

Lösung

Integration einer Handvenenerkennung in das Zutrittskontrollsystem. Damit wird sichergestellt, dass nur die berechtigte Person Zutritt hat und auch bei Ausweisverlust keine Gefahr durch unberechtigte Nutzung entsteht.

FÜR ERHÖHTE SICHERHEITS-ANFORDERUNGEN

Schleusenfunktion am Beispiel Serverraum



Einsatzbereiche

Räume oder Abteilungen mit höheren Sicherheitsanforderungen, wie z. B. IT-Abteilungen oder Laboreinrichtungen etc.

Basisfunktionen

- Sicherstellung, dass nur eine identifizierte Person Zutritt erhält
- Prüfung der Zutrittsrechte
- Ansteuerung und Überwachung der Schleusentüren
- Dokumentation der Buchungsdaten

Zusatzoptionen

- Zweirichtungsschleusen
- Materialschleuse
- Videoüberwachung (DoorManager)
- PIN-Tastatur
- Biometrierverfahren (z. B. Handvenenerkennung)
- Fluchtwegsicherung

Funktionsweise

Die Schleusenfunktion für Türen wird in MATRIX definiert. Eine Schleuse besteht aus mindestens zwei Türen, die nacheinander passiert werden müssen. Wurde nach Prüfung der Zutrittsrechte die erste Tür freigegeben, muss diese Tür erst wieder geschlossen werden, bevor durch geeignete Maßnahmen geprüft wird, dass sich nur eine Person in der Schleuse befindet. Dazu werden z. B. Trittmatten, Bewegungssensoren, Kameras oder eine Kombination davon eingesetzt. Danach kann die zweite Tür, z. B. nach erneuter Ausweisprüfung, geöffnet werden.

Alternativ kann die Visualisierung der Türen mittels Videoüberwachung vorgenommen werden. Dann erfolgt die Ansteuerung der Türen durch das Leitstandpersonal. Eine Kombination mit Biometrierverfahren oder PIN-Eingabe ist möglich.

Zur Sicherung eines Notbetriebes sind die gesetzlichen Vorschriften zur Fluchtwegsicherung zu beachten.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



S6-Leser im GIRA Event Rahmen



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** Zutrittskontrollzentrale B6
- 3** Ausweisleser S6

O Optional

- Input/Output-Modul, z. B. 9/8er I/OMD
- Videoüberwachung
- PIN-Tastatur
- Biometrierverfahren
- Fluchtwegsicherung

Aufgabe

Um den Zugang zu einem sicherheitsempfindlichen Raum, z. B. dem Serverraum, zu schützen, sollen neben der normalen Zutrittskontrolle zusätzliche Sicherheitsmerkmale den Zugang sichern.

Lösung

Auslegung des Zugangs als Schleuse, um sicherzustellen, dass nur berechtigte Personen Zutritt erhalten und ausgeschlossen wird, dass eine weitere Person mit der gleichen Zutrittsbuchung Zugang erhält.

UNBERECHTIGTEN ZUGRIFF ZU SCHALTSCHRÄNKEN VERHINDERN

Einbau eines XS-Pro Zylinders am Schaltschrank





XS-Pro Zylinder Halbzylinder

Einsatzbereiche

Zum Beispiel Schaltschränke, deren Türen mit einem Profilylinder verschlossen werden.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zutrittsrechte
- Türfreigabe
- Zeitlich gesteuerte Daueröffnung
- Optische Anzeige von Zylinder-Zuständen (Berechtigung ja/nein)
- Dokumentation der Buchungsdaten

Zusatzoptionen

- Access on Card für MIFARE DESFire/Classic und LEGIC advant/Prime
- Online Funk

Funktionsweise

Im verschlossenen Zustand ist der Riegel der Schranktür ausgefahren und der Schaltschrank sicher verschlossen. Alle Zutrittsberechtigungen werden in der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale MATRIX definiert. Beim XS-Pro System Offline wird der XS-Pro Zylinder mit einem Notebook oder Tablet PC über einen USB-Funkstick mit den Initialisierungsdaten und den Zutrittsberechtigungen ausgestattet. Im XS-Pro Zylinder werden alle Daten zur Prüfung von Zutrittsberechtigungen und zur Steuerung des Türzustandes lokal gespeichert. Präsentiert ein Mitarbeiter nun seinen Ausweis dem XS-Pro Zylinder, wird bei vorhandenen Zutrittsrechten dieser eingekuppelt. Durch Drehen des Knaufs wird der Riegel zurückgefahren und die Tür zum Schaltschrank lässt sich öffnen.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** XS-Zylinder Pro
- 3** Notebook mit USB-Funkstick

Optional

- Access on Card
- Online Funk

Aufgabe:
 Ein Schaltschrank, dessen Tür mit einem Profilylinder versehen ist, soll durch ein Zutrittskontrollsystem gegen unbefugte Eingriffe gesichert werden. Weiterhin soll man nachvollziehen können, wer den Schaltschrank wann geöffnet hat.

Lösung:
 Ausstattung der Schaltschranktür mit einem DORMA XS-Pro Zylinder durch einfachen Austausch des Zylinders.

HÄUFIG ZU ÄNDERNDE ZUTRITTSBERECH- TIGUNGEN KOMFORTABEL VERWALTEN

Access on Card im XS-Pro System als Alternative zum Onlinesystem





S6R-Protectleser

Einsatzbereiche

Für Türen, die mit XS-Pro Komponenten gesichert werden und bei denen die Zutrittsberechtigungen, z. B. aufgrund hoher Mitarbeiterfluktuation, häufig wechseln.

Basisfunktionen

- Bereitstellung der Zutrittsberechtigungen für Mitarbeiter an einer M6L-AoC-Station
- konfigurierbare Gültigkeitsdauer der Zutrittsberechtigungen (in der Regel täglich, aber auch länger definierbare Zeiträume sind möglich)
- Sonderintervalle zur minutengenauen Eingrenzung der Zutrittsberechtigung (z. B. für den Zutritt zu Besprechungsräumen)
- Prüfung der Zutrittsrechte

Zusatzoptionen

- Mischbetrieb mit Offline innerhalb einer XS-Pro Komponente möglich
- Access on Card Berechtigungen können auch an einem Windows-PC mit einem über USB angeschlossenen AoC-PC-Leser oder einem S6R-Leser oder an einer Stelle im Netzwerk befindlichen LAN Leser abgeholt werden.

Funktionsweise

Bei der Systemvariante Access on Card werden die Zutrittsberechtigungen, anstatt wie herkömmlich in der XS-Pro Komponente bzw. der Zutrittskontrollzentrale, auf dem Ausweis des Mitarbeiters gespeichert. Der Mitarbeiter holt sich z. B. täglich seine Zutrittsberechtigungen an einer Access on Card Station ab. Diese ist standardmäßig eine M6L-AoC-Station. Optional kann diese auch ein S6R-Leser oder Windows-PC mit USB AoC-PC-Leser sein.

Alle Zutrittsrechte zu den XS-Pro Komponenten sind jetzt auf dem Ausweis gespeichert.

Präsentiert ein Mitarbeiter nun seinen Ausweis einer XS-Pro Komponente, wird geprüft, ob auf dem Ausweis die Berechtigung für diese Tür hinterlegt ist. Ist eine Zutrittsberechtigung vorhanden, lässt sich die Tür öffnen.

Leseverfahren

- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



DORMA Komponenten

- 1** Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX
- 2** M6L-AoC-Station
- 3** XS-Pro Komponenten
- 4** LAN-Leser

Optional

- Windows-PC mit AoC-PC-Leser
- S6R-Leser (drahtgebunden/online)

Aufgabe

In einem Objekt, dessen Bausubstanz nicht beeinträchtigt werden darf, soll ein Zutrittskontrollsystem realisiert werden, das es erlaubt, auch täglich wechselnde Zutrittsberechtigungen der Mitarbeiter ohne großen zeitlichen Aufwand zu vergeben.

Lösung

Ausstattung der zu sichernden Türen mit XS-Pro Komponenten und der Zutrittskontrollsystemvariante Access on Card. Hierbei holen sich die Mitarbeiter an einer zentralen Stelle, der sogenannten AoC-Station, ihre Zutrittsberechtigungen für den vorgegebenen Zeitraum ab.

KONTROLLIERTER ZUTRITT IM NORMALFALL, SICHERER FLUCHTWEG IM GEFAHRENFALL

Zutrittskontrollsystem kombiniert mit Fluchtwegsicherung



Einsatzbereiche

Fluchtwegüberwachte Türen, die zugleich auch mit einem Zutrittskontrollsystem ausgestattet sind, wie z. B. Bereichsabschlusstüren zur Abgrenzung in Richtung Treppenhaus oder in den Außenbereich.

Basisfunktionen

- Prüfung der Zutrittsrechte
- Ansteuerung und Überwachung der Tür
- Zeitlich geregelte Türsteuerung (Kurzzeit-, Langzeit- und Dauerentriegelung)
- Optische und akustische Anzeige von Leser-Zuständen (Berechtigung ja/nein)
- Dokumentation der Buchungsdaten
- Türfreigabe über Nottaster im Notfall
- Schutz vor Missbrauch im Normalfall

Zusatzoptionen

- Automatantrieb
- Türmanagement per TMS Soft

Funktionsweise

Die Steuerung der Zutrittsfunktionen erfolgt mit der Zutrittskontrollsoftware MATRIX. Um Zutritt zum entsprechenden Raum zu erlangen, erfolgt eine Ausweissbuchung. Dabei werden die Ausweisdaten von einem Ausweisleser ausgelesen und an die Zutrittskontrollzentrale weitergeleitet. Dort findet die Prüfung der Zutrittsberechtigungen statt. Sind die entsprechenden Zutrittsrechte hinterlegt, wird dies mittels eines Relais an die Fluchtwegsteuerung gemeldet. Die Türverriegelung und das selbstverriegelnde Panikschloss entriegeln und die Tür kann nun manuell oder optional mit einem Automatantrieb geöffnet werden.

Im Gefahrenfall kann die Tür ohne Ausweis durch einfaches Drücken des Nottasters geöffnet werden, wobei vor Ort ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst wird. Parallel dazu kann durch MATRIX oder TMS Soft eine Meldung in einer zentralen Leitstelle ausgegeben werden.

Je nach eingesetzter Steuerung der Fluchtwegsicherung kann die Zutrittskontrolle auch durch die entsprechende Steuerung erfolgen.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



DORMA Design-Säule



DORMA Komponenten

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX mit TMS Soft 2 Türterminal, z. B. TMS Designsystem inkl. Nottaster 3 Zutrittskontrollzentrale B6 4 Ausweisleser S6 5 Schlüsseltaster | <ul style="list-style-type: none"> 6 Türverriegelung, z. B. TV 500 DCW® 7 Selbstverriegelndes Panikschloss SVP 2000 8 Motorschlosssteuerung SVP-S 9 Kabelübergang KÜ 0 Optional
Automatantrieb, z. B. ED 100/250 |
|---|---|

Aufgabe

Ein Zugang soll mit einer elektronischen Zutrittskontrolle versehen werden. Im Notfall soll jedoch jedem die Freischaltung des Fluchtwegs durch Betätigung des Nottasters ermöglicht werden.

Lösung

Eine Kombination von Zutrittskontrolle und Fluchtwegsicherung von DORMA, die optimal aufeinander abgestimmt sind.

AUTOMATISCHE SCHLÜSSELAUSGABE MIT DEM ZUTRITTSKONTROLLAUSWEIS

Optionslizenz Schnittstelle für Schlüsseldepots



Einsatzbereiche

Unternehmen und Organisationen, die eine Vielzahl von Schlüsseln verwalten müssen und deren manuelle Ausgabe zu zeit- und kostenintensiv ist.

Basisfunktionen

- Prüfung der Schließfachrechte
- Ansteuerung des Schließfachs
- Dokumentation der Buchungsdaten

Zusatzoptionen

- Biometrieverfahren

Funktionsweise

In der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale MATRIX werden im Dialog „Schließfachvergabe“ die Berechtigungen zu den Schlüsselfächern verwaltet.

Benötigt ein Mitarbeiter einen Schlüssel, wählt er die entsprechende Schließfachnummer und hält danach seinen Ausweis an den in die Oberfläche des Schlüsseltresors integrierten Ausweisleser.

Die für seinen Ausweis hinterlegten Schlüsselberechtigungen werden in der Zutrittskontrollzentrale geprüft und bei entsprechender Berechtigung für das Schließfach wird die Ausgabe des Schlüssels veranlasst. (Die Funktionsweise ist abhängig von Modell und Hersteller des Schlüsseldepots.)

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



S6-Leser



DORMA Komponenten

- | | |
|--|---|
| <p>1 Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale MATRIX</p> <p>2 Schnittstelle Schlüsseldepot</p> <p>3 Zutrittskontrollzentrale B6</p> | <p>4 Ausweisleser S6</p> <p>O Optional
Input/Output-Modul, z. B. 9/8 I/O-Modul PIN-Tastatur</p> |
|--|---|

Aufgabe

Ein Schlüsseldepot soll in das Zutrittskontrollsystem integriert werden, sodass Mitarbeiter mit ihrem Mitarbeiterausweis Zugriff auf die entsprechenden Schlüssel haben.

Lösung

Integration des Schlüsseldepots in das Zutrittskontrollsystem mittels projektspezifischer Schnittstelle.

ZEITERFASSUNG

ZEITERFASSUNGS- SYSTEME



Flexibilität und Effizienz vereinen



Funktionsweise



Anwendungsbeispiele



Systemübersicht



Ausblick Zeitwirtschaft

DORMA bietet neben Zutrittskontrolle und Sicherungstechnik auch die Möglichkeit, die Arbeitszeiten der Mitarbeiter zu erfassen und auszuwerten.

Durch Zeiterfassung mehr Flexibilität schaffen: Werden die Arbeitszeiten durch den Mitarbeiter mit einer „Kommen-“ und einer „Gehensbuchung“ erfasst, können die Arbeitszeitdaten direkt an ein übergeordnetes Zeitwirtschaftssystem weitergegeben werden. Dort stehen sie z. B. für die Lohn- und Gehaltsabrechnung bereit und können komfortabel für alle weiteren Berechnungen genutzt werden. Dies spart nicht nur Zeit, sondern es werden auch Ungenauigkeiten in der Zeiterfassung minimiert, da der Mensch als Fehlerquelle durch z. B. falsches Abtippen der Zeitdaten wegfällt. Wenn gewünscht, kann auch durch Mehrarbeit ein Zeitguthaben gesammelt und in Zeiten, in denen weniger zu tun ist, abgefeiert werden, wodurch die betriebliche Personalauslastung optimiert wird.

DORMA ist nicht nur ein kompetentes Systemhaus rund um die Tür. Aus der Historie heraus gehören wir

zu den ersten Herstellern von mechanischen Zeiterfassungsgeräten. Die Entwicklung ging weiter und die meisten unserer Kunden vertrauen heute auf eine elektronische Zeiterfassung, die gerade in Bezug auf Auswertemöglichkeiten den elektromechanischen Zeiterfassungsgeräten der ersten Generation weit überlegen ist. Durch weitere aufeinander abgestimmte Zeiterfassungs-Optionslizenzen unterstützen wir Sie, auch die organisatorischen Human-Ressources-Prozesse weiter zu optimieren und zu vereinfachen. Dabei kann die Zeiterfassung problemlos in das Zutrittskontrollsystem integriert werden. Dies bedeutet, dass dieselben Ausweise, die für die Zutrittskontrolle genutzt werden, auch für die Zeiterfassung eingesetzt werden können. Auch die Software MATRIX wurde für die Zutrittskontrolle und die Zeiterfassung entwickelt und greift auf denselben Datenbestand zurück. Natürlich kann die DORMA Zeiterfassung auch in andere Zeitwirtschaftssysteme integriert werden. Schnittstellen namhafter Hersteller wie z. B. SAP werden kompatibel abgebildet und durch Zertifikate dokumentiert.

MIT MATRIX PROFESSIONAL CONNECT ARBEITSZEITEN KOMFORTABEL ERFASSEN

und an übergeordnete Zeitwirtschaftssysteme weitergeben

Mit einer modernen Zeiterfassung von DORMA werden die Arbeitszeiten von Mitarbeitern komfortabel erfasst und stehen dann zur weiteren Verarbeitung zur Verfügung.

Systembedienung

Die Bedienung des Systems erfolgt mittels MATRIX – der

integrativen Softwareplattform, die nahezu alle Anwendungen rund um das Thema Gebäudesicherheit und -organisation vereint.

Benutzerverwaltung

Die Benutzerverwaltung mit Zugriffsprofilrechten für Dialoge



und Listen erfolgt intuitiv durch die sehr ergonomisch entwickelte Bedienoberfläche von MATRIX. Die Mandantenfähigkeit wird optional durch MATRIX unterstützt. So können auch die Arbeitszeiten von Mitarbeitern unterschiedlicher Firmen innerhalb eines Objekts mit nur einem Zeiterfassungssystem verwaltet werden.

Systemgröße

Egal, wie groß das Objekt ist, wie viele Mitarbeiter dort beschäftigt sind und wie viele Außenstellen es geben mag: Dadurch, dass beliebig viele Zeiterfassungsterminals über LAN oder 2-Draht verwaltet werden können, ist das DORMA Zeiterfassungssystem beliebig erweiterbar und wächst mit den Anforderungen unserer Kunden.

Integration in Zeitwirtschaftssysteme

Eine Zeiterfassung von DORMA integriert sich nahtlos in bestehende Zeitwirtschaftssysteme. Einmal installiert und eingerichtet, erfolgt jegliche weitere Verarbeitung der Arbeitszeitdaten im bereits bestehenden Zeitwirtschaftssystem. Sogar bei der Einrichtung des Zeiterfassungssystems werden die Personaldaten bequem vom übergeordneten Zeitwirtschaftssystem übernommen. Der Zeitaufwand zur Pflege der Daten wird auf ein Minimum reduziert und die Personalabteilung kann sich auf wichtigere Dinge, wie z. B. die Optimierung der Personaleinsatzplanung, konzentrieren. Dafür bietet MATRIX vordefinierte bzw. zertifizierte Schnittstellen an.

SAP® Certified
Integration with SAP Applications



Wesentliche Dialoge von MATRIX Connect:

– Personalstammdaten

Frei anpassbar an das übergeordnete Zeitwirtschaftssystem.

– Listenfunktion

Zum Anzeigen, Ausdrucken oder als Dateiexport.

– Geräteverwaltung:

Hier werden die einzelnen Zeiterfassungsterminals bzw. bei integrierter Zutrittskontrolle auch die Zutrittsterminals angelegt und verwaltet.

Wie funktioniert's?

Jeder Mitarbeiter hat als Identitätsnachweis einen Ausweis oder Transponderanhänger, der zu Beginn und am Ende der Arbeitszeit durch ein Zeiterfassungsterminal ausgelesen wird.

Dazu hält der Mitarbeiter einfach seinen Ausweis vor das entsprechende Terminal bzw. wählt vorher eine Buchungsart wie „Kommen“, „Gehen“ oder „Dienstreise“ aus. Die Zeitdaten werden in einer lokalen Datenbank zwischengespeichert und zeitnah an das übergeordnete Zeit- bzw. Personalwirtschaftssystem, wie z. B. SAP, Paisy etc., übergeben. DORMA bietet hierfür zertifizierte bzw. vordefinierte Schnittstellen für die marktrelevanten Zeitwirtschaftssysteme an.

Die Zeiterfassungsterminals verfügen über ein Display und eine Tastatur zur Auswahl der Buchungsart und um sich aktuelle Auskünfte wie z. B. das Zeitguthaben anzeigen zu lassen.

Alternativ kann die Zeiterfassung auch durch ein virtuelles Webterminal erfolgen: Der Mitarbeiter ruft einfach an seinem PC das virtuelle Webterminal auf, meldet sich mit Benutzername und Passwort an und benutzt die „Kommen“- oder „Gehen“-Schaltflächen.

Vorteile auf einen Blick:

- Einfache Integration durch vordefinierte bzw. zertifizierte Schnittstellen
- Übernahme der Personalstammdaten aus übergeordnetem Zeitwirtschaftssystem
- Direkte Datenübernahme und Verrechnung in übergeordnetem Zeitwirtschaftssystem
- Datensicherheit: Die Buchungsdaten werden lokal gespeichert und können beliebig oft an das übergeordnete Zeitwirtschaftssystem übergeben werden
- Keine Zettelwirtschaft oder manuelle Übertragung von Arbeitszeitdaten aus z. B. Excel-Listen
- Nahtlose Integration der DORMA Zeiterfassung: nach Einrichtung kaum noch Bearbeitungsaufwand
- Echtzeitanzeige der Arbeitszeiten am Terminal
- Tagesaktuelle Werte für die Lohnbuchhaltung
- Flexibilität bei der Zeiterfassung durch virtuelle Webterminals
- Nutzung bereits vorhandener Hardwarelandschaft
- Ein System für Zeiterfassung und Zutrittskontrolle: eine Ausweisbuchung – zwei Funktionen

ZEITERFASSUNG AM STANDARDTERMINAL



Einsatzbereiche

Unternehmen und sonstige Einrichtungen, die die Arbeitszeiten ihrer Mitarbeiter erfassen lassen wollen und an übergeordnete Zeitwirtschaftssysteme, wie z. B. Paisy, SAP etc., weitergeben wollen.

Basisfunktionen

- Erfassung der Arbeitszeiten mittels Ausweis am Zeiterfassungsterminal oder per Eingabe über MATRIX Web Client (Kommen, Gehen, Pause, Dienstreisen)
- Speicherung der Buchungsdaten in lokaler Datenbank
- Weitergabe der Zeitdaten an übergeordnetes Host-System
- Übernahme der vom Host übergebenen Salden
- Echtzeitanzeige der Mitarbeiterzeitdaten

Zusatzoptionen

- Kombination mit Zutrittskontrolle
- Ausbau zum autonomen Zeitwirtschaftssystem

Funktionsweise

In der Zeiterfassungssoftware MATRIX Professional Connect werden alle Mitarbeiter mit den für die Zeiterfassung relevanten Daten vom übergeordneten Zeitwirtschaftssystem übernommen.

Bei einer Buchung an einem Zeiterfassungsterminal liest der Ausweisleser im Zeiterfassungsterminal die Ausweis-Identifikationsnummer aus und speichert sie mit Datum, Uhrzeit und der entsprechenden Buchungsart ab. Die Buchungsarten wie z. B. „Kommen“ oder „Gehen“ können vorkonfiguriert zu entsprechenden Uhrzeiten auf dem Display erscheinen, sind aber auch manuell durch Nutzung der im Terminal integrierten Tastatur anwählbar.

Die Erfassung der Arbeitszeit über das Intranet erfolgt am PC. Nach Anmeldung in MATRIX Professional Connect kann der Mitarbeiter durch Anklicken der jeweiligen Schaltflächen (Kommen, Gehen) seine Arbeitszeit erfassen.

Die im Zeiterfassungsterminal erfassten Daten werden in einer lokalen Datenbank gespeichert und können beliebig oft an das Host-System übergeben werden. In umgekehrter Richtung werden die Zeitsalden und Infowerte vom Host in die lokale Datenbank übernommen und können am Terminal angezeigt werden.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



Zeiterfassungsterminal M6L



DORMA Komponenten

- 1** Zeiterfassungssoftware MATRIX Professional Connect
- 2** Zeiterfassungsterminal M6

Optional

Virtuelles Webterminal für die Zeiterfassung am PC

Aufgabe

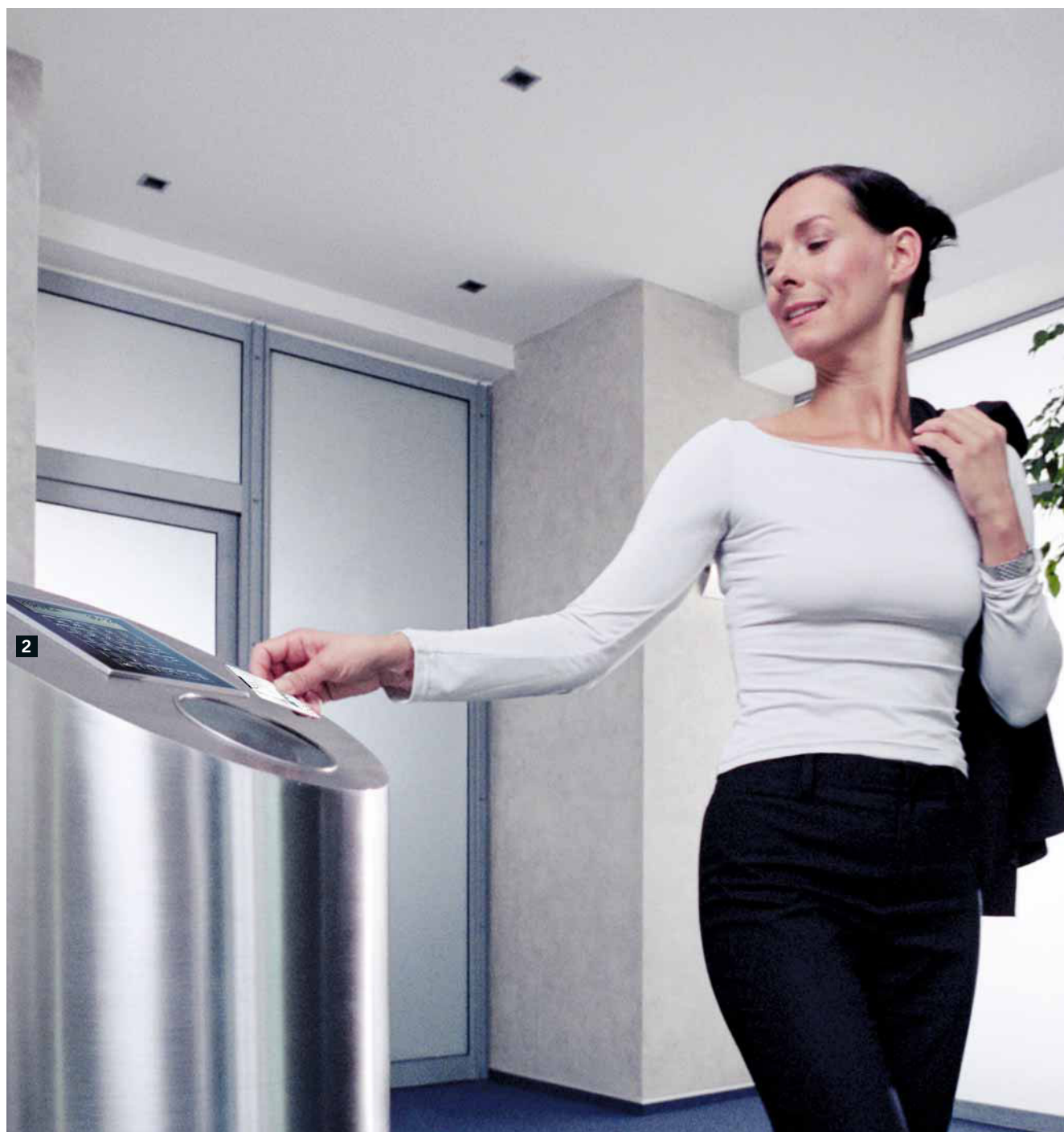
Ein Unternehmen möchte die Arbeitszeiten seiner Mitarbeiter erfassen. Da nicht immer alle Mitarbeiter vor Ort im Unternehmen arbeiten, soll auch diesen Mitarbeitern eine komfortable Möglichkeit der Erfassung ihrer Arbeitszeiten gegeben werden.

Lösung

Mit einem Zeiterfassungssystem von DORMA können die Arbeitszeiten der Mitarbeiter vor Ort an einem Zeiterfassungsterminal durch Buchung mittels Ausweis erfasst werden. Die auswärts tätigen Mitarbeiter nutzen einfach das virtuelle Webterminal, um ihre Arbeitszeiten zu erfassen.

ZEITERFASSUNG, DIE SICH SEHEN LASSEN KANN

Terminalsonderlösungen von DORMA



Einsatzbereiche

Unternehmen und Organisationen, die die Arbeitszeit von Mitarbeitern erfassen, an ein übergeordnetes Zeitwirtschaftssystem weiterleiten und das Zeiterfassungsterminal stilvoll, z. B. im Eingangsbereich oder Foyer, platzieren wollen.

Basisfunktionen

- Erfassung der Arbeitszeiten mittels Ausweis am Zeiterfassungsterminal oder per Eingabe über MATRIX Web Client (Kommen, Gehen, Pause, Dienststreifen)
- Speicherung der Buchungsdaten in lokaler Datenbank
- Weitergabe der Zeitdaten an übergeordnetes Host-System
- Übernahme der vom Host übergebenen Salden
- Echtzeitanzeige der Mitarbeiterzeitdaten

Zusatzoptionen

- Kombination mit Zutrittskontrolle
- Ausbau zum autonomen Zeitwirtschaftssystem

Funktionsweise

In der Zeiterfassungssoftware MATRIX Professional Connect werden alle Mitarbeiter mit den für die Zeiterfassung relevanten Daten vom übergeordneten Zeitwirtschaftssystem übernommen.

Zur Erfassung der Arbeitszeit an einem Zeiterfassungsterminal liest der Ausweisleser im Zeiterfassungsterminal die Ausweis-Identifikationsnummer aus und speichert sie mit Datum, Uhrzeit und der entsprechenden Buchungsart ab. Die Buchungsarten wie z. B. „Kommen“ oder „Gehen“ können vorkonfiguriert zu entsprechenden Uhrzeiten auf dem Display erscheinen, sind aber auch manuell durch Nutzung der im Terminal integrierten Tastatur anwählbar.

Die Erfassung der Arbeitszeit über das Intranet erfolgt am PC. Nach Anmeldung in MATRIX Professional Connect kann der Mitarbeiter durch Anklicken der jeweiligen Schaltflächen (Kommen, Gehen) seine Arbeitszeit erfassen.

Die im Zeiterfassungsterminal erfassten Daten werden in einer lokalen Datenbank gespeichert und können bei Bedarf beliebig oft an das Host-System übergeben werden. In umgekehrter Richtung werden die Zeitsalden und Infowerte vom Host in die lokale Datenbank übernommen und können am Terminal angezeigt werden.

Leseverfahren

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



Terminalsonderlösung



DORMA Komponenten

- 1** Zeiterfassungssoftware MATRIX Professional Connect
- 2** Terminalsonderlösung mit integriertem Zeiterfassungsterminal, z. B. M6 in Edelstahlsäule

Optional

Virtuelles Webterminal für die Zeiterfassung am PC

Aufgabe

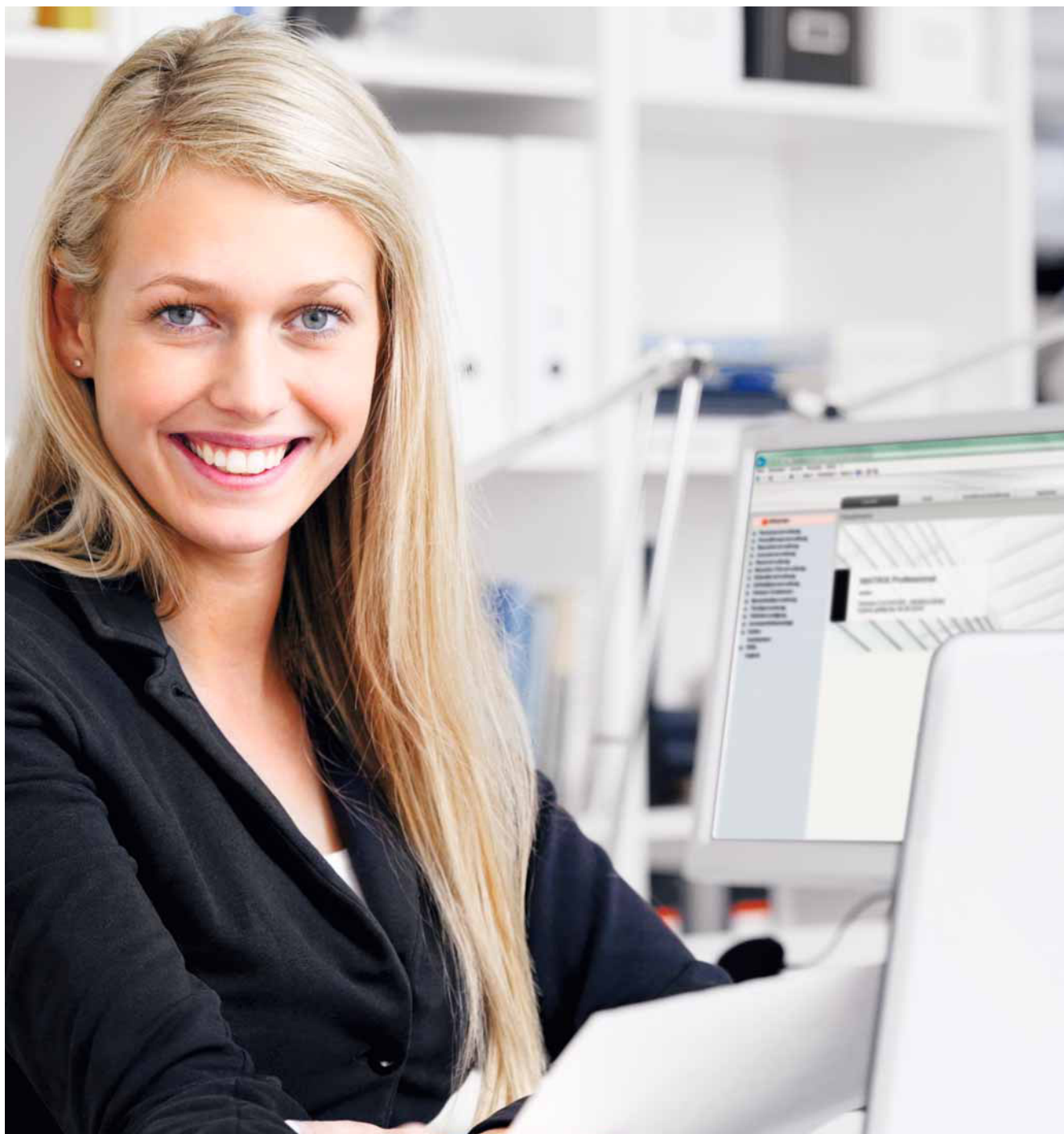
Ein Unternehmen möchte die Arbeitszeiten der Mitarbeiter an einem Terminal erfassen, das sich nach individuellen Wünschen in die architektonischen Gegebenheiten integrieren lässt.

Lösung

Mit einer Terminalsonderlösung von DORMA ist das kein Problem. Individuell erstellen wir Sonderlösungen mit integrierten Zeiterfassungsterminals, die sich sehen lassen können.

KOMFORTABLE LÖSUNG FÜR MITARBEITER IM HOMEOFFICE

—
Zeiterfassung am Webterminal



Einsatzbereiche

Für Unternehmen und Organisationen, deren dezentral arbeitende Mitarbeiter an der Zeiterfassung teilnehmen sollen bzw. deren Mitarbeiter eine Zeiterfassung direkt am Arbeitsplatz durchführen.

Basisfunktionen

- Erfassung der Zeitbuchungen in MATRIX durch Betätigung von Funktionstasten, vergleichbar der Erfassung am Zeiterfassungsterminal
- Speicherung der Buchungsdaten in lokaler Datenbank
- Weitergabe der Zeitdaten an übergeordnetes Host-System
- Übernahme der vom Host übergebenen Salden
- Echtzeitanzeige der Mitarbeiterzeitdaten

Zusatzoptionen

- Einsatz von Zeiterfassungsterminals und Kombination von Webbuchungen und Zeitbuchungen am Zeiterfassungsterminal
- Kombination mit Zutrittskontrolle
- Ausbau zum autonomen Zeitwirtschaftssystem

Funktionsweise

Alle Mitarbeiter sowie die für die Zeiterfassung relevanten Daten werden in der Zeiterfassungssoftware MATRIX Professional Connect vom übergeordneten Zeitwirtschaftssystem übernommen. In MATRIX wird definiert, welche Mitarbeiter die Webbuchungsfunktion nutzen dürfen und welche Buchungsarten ihnen zur Verfügung stehen sollen.

Die Erfassung der Arbeitszeit über das Intranet erfolgt am PC, Notebook oder Tablet durch Nutzung von MATRIX Professional Connect über den Browser. Nach Anmeldung in MATRIX Professional Connect kann der Mitarbeiter durch Anklicken der jeweiligen Schaltflächen (Kommen, Gehen, Pause, Dienstgang) seine Arbeitszeit erfassen. Dabei wird die Zeitbuchung manipulationssicher mit der Systemzeit von MATRIX zum Buchungszeitpunkt verknüpft.

Die so erfassten Daten werden in einer lokalen Datenbank gespeichert und können beliebig oft an das Host-System übergeben werden. In umgekehrter Richtung werden die Zeitsalden und Infowerte vom Host in die lokale Datenbank übernommen und können am Terminal angezeigt werden.

Leseverfahren

Wenn in Kombination mit Zeiterfassungsterminals genutzt:

- HITAG 1 und HITAG 2
- EM 4102 und EM 4150
- MIFARE DESFire/Classic
- LEGIC advant/Prime



Zeiterfassung am Webterminal



DORMA Komponenten

- 1** Zeiterfassungssoftware
MATRIX Professional
Connect

O Optional

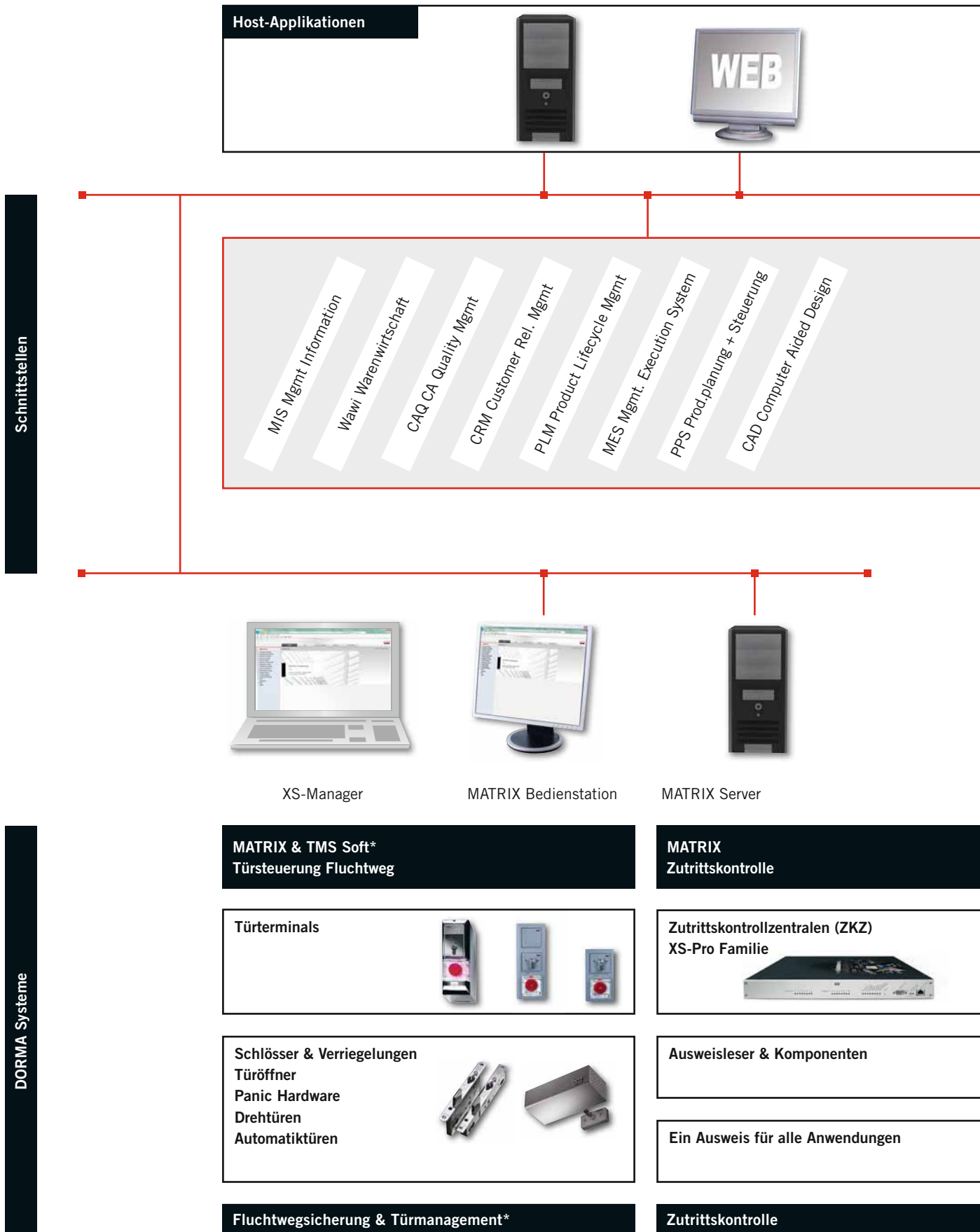
Zeiterfassungsterminal,
z. B. M6L

Aufgabe

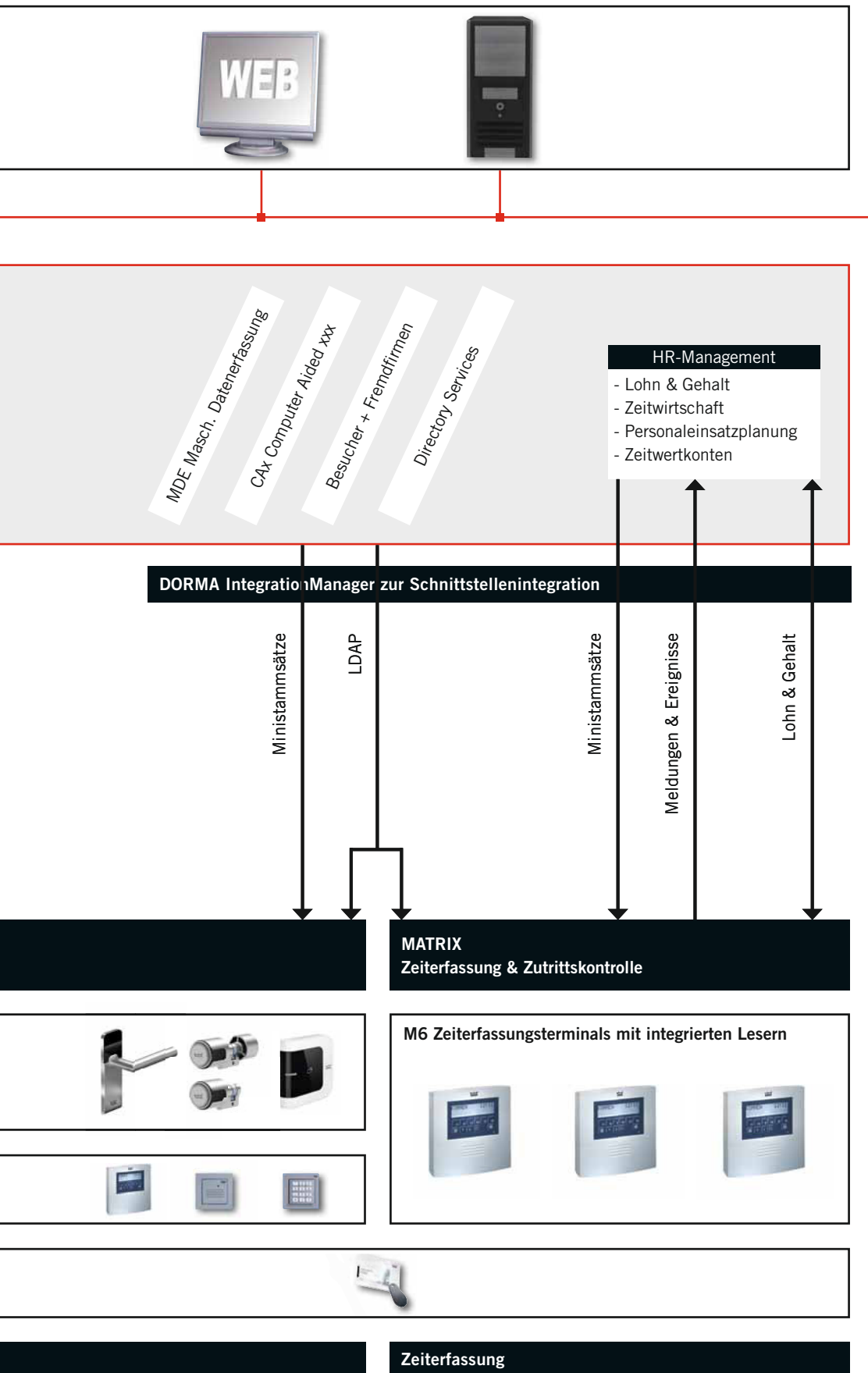
Ein Unternehmen möchte einfach und komfortabel auch Mitarbeiter im Homeoffice sowie Außendienstler in die Zeiterfassung integrieren.

Lösung

Eine Zeiterfassung von DORMA, die von jedem vernetzten Arbeitsplatz aus die Zeiten der Mitarbeiter erfassen kann.



*die Fluchtweg/TMS Lösungen werden ausführlich im Planerhandbuch II ausgeführt



MIT DORMA ZEITWIRTSCHAFT ZEIT SPAREN UND HUMAN-RESOURCES- PROZESSE OPTIMIEREN

Ausbau zum autonomen Zeitwirtschaftssystem

Mit den DORMA Zeitwirtschaftsmodulen wird die reine Zeiterfassung um die Grundfunktionen zur Weiterverarbeitung von festen und/oder flexiblen Arbeitszeiten ergänzt.

Dazu werden die am Zeiterfassungsterminal oder PC erfassten Zeitdaten der Mitarbeiter an die DORMA Zeitwirtschaftssoftware übergeben und entsprechend der eingegebenen Zeitpläne und Profile automatisch abgerechnet – in Echtzeit! Dadurch sind Personalverantwortliche jederzeit auskunftsbereit, um z. B. an Vorgesetzte berichten zu können, und die Mitarbeiter können ihre aktuellen Zeitdaten jederzeit bei einer Buchung am Terminal sehen.

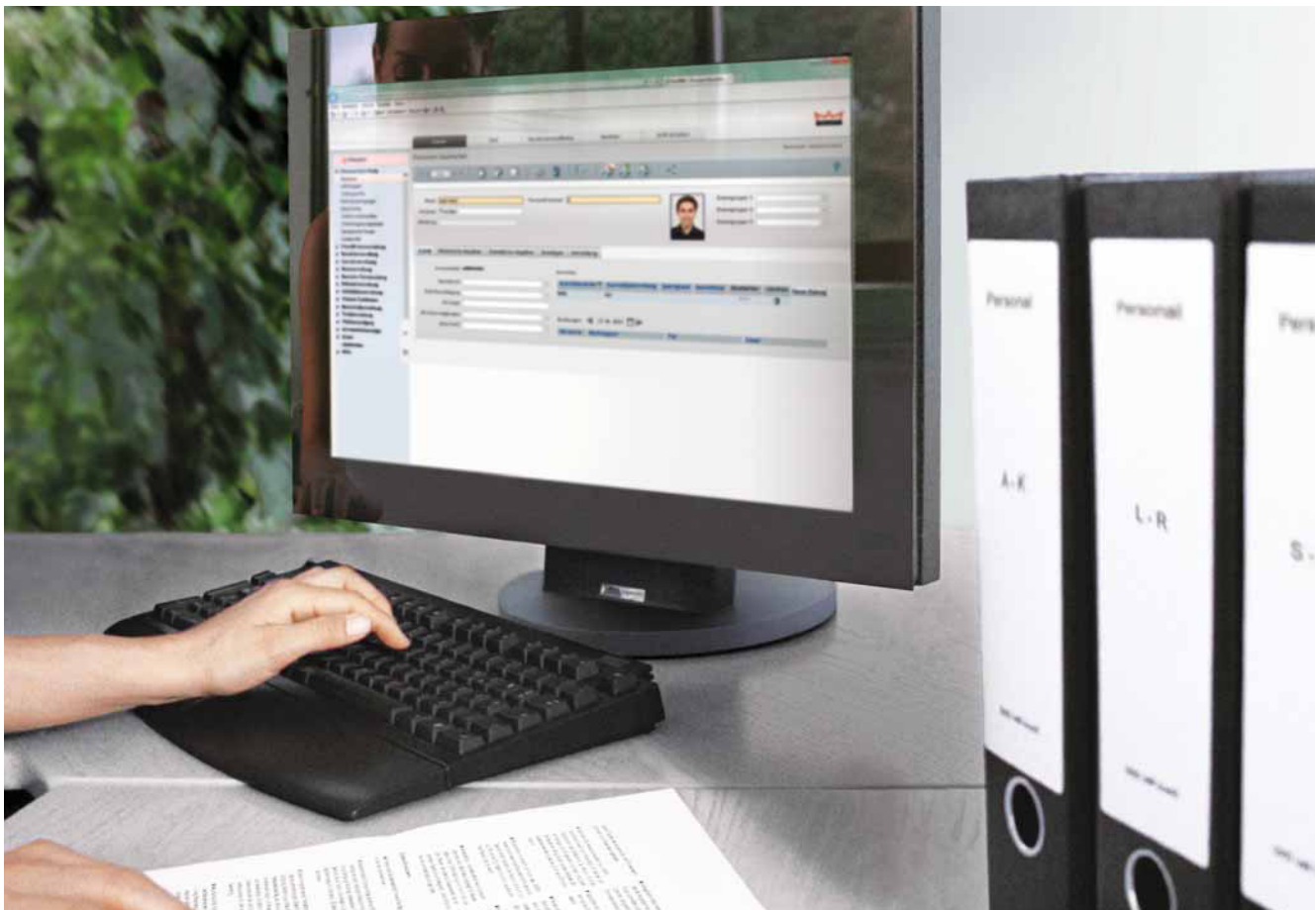
HR-Prozesse optimieren

DORMA Zeitwirtschaft mit den zugehörigen Optionslizenzen spart Zeit und gibt Planungssicherheit.

Ob schnelle Verrechnung von Schichtarbeitszeiten, unkomplizierte Weitergabe an Lohn- und Gehaltabrechnungs-Programme, langfristige Planung des Personaleinsatzes, papierlose Urlaubsanträge: All diese Optionen sowie viele weitere helfen, den Abrechnungsprozess zu optimieren.

Es geht schneller und durch die Möglichkeit der automatischen Verrechnung mit z. B. Mehrarbeitszuschlägen, Kostenstellen oder Projekten treten weniger Fehler auf, die bei manueller Eingabe und Verrechnung leicht entstehen können. Durch eine integrierte Warnfunktion wird der Personalverantwortliche z. B. auch auf Unregelmäßigkeiten in den Buchungsdaten von Mitarbeitern hingewiesen und kann frühzeitig zur Klärung beitragen.

Besonders praktisch ist die Möglichkeit zum Anlegen von Wochentagsfehlzeiten, wie z. B. der Besuch der Berufsschule



bei Auszubildenden an bestimmten Wochentagen. Das System erwartet an diesen Tagen keine Zeiterfassung und übernimmt automatisch die für diesen Wochentag hinterlegten Soll-Arbeitsstunden.

Wesentliche Dialoge und Funktionen:

Basisdefinitionen

Hier werden die verschiedenen Buchungs- und Fehlzeitenarten, Wochentagsfehlzeiten sowie verschiedene Profile, z. B. für Mehrarbeits- oder Saldoprüfprofile, definiert.

Durch verschiedene Teilprofile mit unterschiedlichen Gültigkeitszeiträumen kann z. B. bei einer neuen Betriebsvereinbarung einfach ein neues Teilprofil angelegt werden.

Verwaltungstabellen

In diesem Menü werden alle Parameter für die Verwaltung und Organisation der Zeitwirtschaft zusammengefasst. Hier erfolgt die Verwaltung der Zeiterfassungsstellen und des Arbeitnehmertyps sowie die Einstellung allgemeiner Zeitparameter und Tageswechsel-Parameter.

Zeitwirtschaftstabellen

Die Definition von Arbeitszeitplänen, Pausen- und ggf. Zulagenmodellen erfolgt im Menü Zeitwirtschaftstabellen. Mithilfe des Zeitwirtschaftskalenders kann bis zu zehn Jahre im Vor-

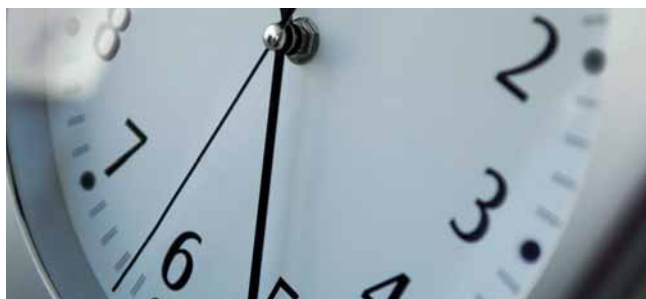
aus eine Wochenbelegung – auch mit verschiedenen Belegungen – eingegeben werden. Die Nachberechnungsfunktion sowie die Möglichkeit, bestimmte Gruppendaten, die erst in der Zukunft relevant werden, im Voraus einzugeben, minimieren den Arbeitsaufwand und schaffen Flexibilität.

Zeitdatenpflege

In dem Dialog Zeitdatenpflege werden neben den Mitarbeiterstammdaten, wie z. B. Name, Abteilung, Kostenstelle etc., aktuelle Auskünfte zu Zeitsalden sowie Zeitrechnungsdaten wie z. B. der Arbeitszeitplan oder das Zeitmodell angezeigt und bearbeitet. In einer Zeitdatenliste kann man sich die Zusammenstellung aller Tagesdaten für einen bestimmten Zeitraum anzeigen lassen. In den Vortragsdaten eingegebene Ereignisse, wie z. B. Urlaub oder eine Kostenstellenänderung des Mitarbeiters, können bequem im Vorhinein eingegeben werden und werden dann zum gewünschten Datum aktiv.

Auswertungen und Listen

Mithilfe von Standardlisten, die angezeigt, ausgedruckt oder in eine Datei gesendet werden können, lassen sich übersichtlich verschiedenste Ereignisse auswerten. Als Standardlisten sind die Zeitbuchungen, eine Anwesenheitsliste und die Mitarbeiterstammdaten hinterlegt. Mit dem als Optionslizenz erhältlichen Listengenerator können bequem individuelle Abfragen erstellt werden, die auf einen Blick die gewünschten Informationen bereithalten.



Die wichtigsten Optionslizenzen auf einen Blick:

- Virtuelles Webterminal: erlaubt das Buchen am PC
- Workflow Zeitwirtschaft: papierlose Genehmigungsanträge etc.
- Anwesenheitstableau Zeitwirtschaft: auf einen Blick sehen, wer anwesend ist
- Zuschläge und Lohnarten: komfortabel Überstunden und Zuschläge verrechnen
- Schichtverwaltung: unternehmensindividuelle Schichtpläne anlegen
- Schnittstelle Ausweiserstellsystem Intraproc: bequem Ausweise für Mitarbeiter selbst erstellen
- Listenkonfigurator: Erstellung von individuellen Auswertungen
- Datenbankschnittstelle ORACLE: Betrieb der Zeitwirtschaftssoftware mit der ORACLE Datenbank
- Projekt- und Kostenstellenerfassung: Projekt- und Kostenstellenzeitdaten einfach und bequem erfassen
- Schnittstellen zu Lohn- und Gehaltsabrechnungs-Programmen wie z. B.: ADATA, DATEV, Habel, Hansalog, KHK, Paisy, Prolohn, Taylorix u. v. m.
- Wegzeitenverwaltung: Anrechnung von Wegzeiten der Mitarbeiter zwischen verschiedenen Gebäuden

Bei Interesse an DORMA Zeitwirtschaftsmodulen wenden Sie sich einfach an unsere Außendienstmitarbeiter, die Sie gerne beraten und Ihnen ein System genau nach Ihren Bedürfnissen konfigurieren!

OGRO BESCHLÄGE MIT DORMA PRODUKTEN KOMBINIERT

Vielseitiger Einsatz im System

Die Ansprüche im Bauwesen sind so individuell wie das fertige Gebäude selbst. Egal, ob hoher Publikumsverkehr, strenge Sicherheitsregeln

oder gehobene Design-Ansprüche – die OGRO Linie von DORMA ist mit den übrigen DORMA Lösungen umfangreich kombinierbar.

Merkmale

- Individuell
- Flexibel
- Vielseitig

Nutzen

- Ein abgestimmtes System



1. Schutzbeschläge
Serie SI 17xx, Schutzklasse ES 1-ZA (DIN 18257) und S2-ZA (EN 1906)

Das Außenschild wird auf der Türinnenseite einfach mit dem OGRO Türdrücker und der OGRO Rosette kombiniert. Der fest/drehbar gelagerte Innendrücker sorgt dabei für dauerhafte Stabilität.



2. Panikbeschläge
DORMA PHA 2500 System (EN 1125)

Für sichere Fluchtwege sorgt die Zusammenstellung von OGRO Türdrückergarnitur und DORMA Panic Hardware System.



3. Ganzglas-Türbeschläge
mit DORMA Glas-Schlössern und MAME Glastüren

Auch optisch eine klare Sache: das Zusammenspiel von Glastüren, OGRO Beschlägen und DORMA Schlössern für einen hochwertigen Look bis ins Detail.



4. Zutrittskontrolle durch
DORMA XS-Pro Zylinder

Nicht nur schön, sondern auch sicher: Die modulare Bauform des XS-Pro Zylinders ermöglicht den Einbau von Profil- und Rundzylindern sowie von Zylindern mit SIS-Standard.

OGRO – BEANSPRUCHBAR FÜR JEDEN ANSPRUCH

Für alle, die hohe Erwartungen an ihre Geschäftspartner haben.

In den Produkten der OGRO Linie von DORMA stecken über 140 Jahre Erfahrung, denn seit der Gründung der Manufaktur im Jahr 1866 ist OGRO in Sachen Technik und Design immer am Puls der Zeit.

Merkmale

- Kundenspezifische Sonderlösungen und Großaufträge
- Hohe Qualitätsstandards
- Flexibilität
- Satino Oberfläche
- Minimale Schattenfuge
- Einheitliche 9 mm Bauhöhe für Rosetten, Schilder und Fenstergriffe

Mehrwert

- Manufakturqualität
- Fertigung in Deutschland seit 1866
- EPD-Zertifizierung

10

JAHRE GARANTIE
AUF ALLE PRODUKTE
DER OGRO TECHNIK*

* Gemäß unseren aktuellen Garantiebedingungen, die Sie unter www.dorma.de finden oder die wir Ihnen gerne auf Anforderung zusenden.



Weitere Details finden Sie unter:

http://products.dorma.com/content/download/18829/182607/OGRO_Imagefolder.pdf

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzung	Bedeutung/Erklärung
AoC	Access on Card
B6	Zutrittskontrollzentrale der Serie 6 – „B“ steht für Box
BMA	Brandmeldeanlage
CAD	Computer Aided Design – computergestütztes Design
CAQ	Computer Aided Quality Management – computergestütztes Qualitätsmanagement
CAX	Computer Aided X – computergestütztes ...
CRM	Customer Relationship Management
DCW®	DORMA CONNECT AND WORK
DIBT	Deutsches Institut für Bautechnik
DIN	Deutsches Institut für Normung
DORMA EAC	DORMA Electronic Access Control, ein Produktbereich der DORMA Gruppe
EitVTR	Richtlinie über elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen
EMA	Einbruchmeldeanlage
ESPA	Protokoll, um z. B. Textnachrichten von Alarmsystemen über RS232 zu senden
FP	Fingerprint – Fingerabdruck
FWS	Fluchtwegsicherung
GMA	Gefahrenmeldeanlage
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft
HR	Human Resources
HS	Hutschiene (z. B. B6R HS)
I/O	Input/Output
IP	International Protection – nach DIN festgelegte Schutzarten für elektronische Geräte
ISO	International Organization for Standardization
L6	Terminal der Serie 6 – „L“ steht für Large, große Gehäusebauform
LAN	Local Area Network
LON	Local Operating Network
M6	Terminal der Serie 6 – „M“ steht für Middle, mittlere Gehäusebauform
MDE	Maschinendatenerfassung
MES	Manufacturing Execution System – Produktionsleitsystem
Mgmt	Management
MIS	Management Information System
OGRO	steht für den Firmengründer der Beschlagtechnik in 1866: Otto Großsteinbeck – aktuell Name für eine Produktlinie der DORMA Beschlagtechnik
OLE	Object Linking and Embedding – Objektsystem und Protokoll zur Integration von Objekten
OPC	OLE for Process Control – standardisierte Software-Schnittstelle zum Datenaustausch
PLM	Product Lifecycle Management
PPS	Produktionsplanungs- und Steuerungssystem
RI	Reader Interface – Leser-Schnittstelle
RR	Ready to Run (z. B. B6L RR)
S6	Komponenten der Serie 6 – „S“ steht für Small, kleine Bauform
ST	Schlüsseltaster
SVP	Selbstverriegelndes Antipanik-Schloss
TL-G	Türterminalgehäuse
TMS	Türmanagementsystem
TV	Türverriegelung
ÜZKZ	Übergeordnete Zutrittskontrollzentrale, z. B. MATRIX
VdS	„Vertrauen durch Sicherheit“ – VdS Schadensverhütung ist ein Unternehmen des GDV
Wawi	Warenwirtschaft
WM	Wandmontage (z. B. B6R WM)
ZKZ	Zutrittskontrollzentrale (z. B. B6L, B6R)



DORMA Deutschland GmbH
DORMA Platz 1
D-58256 ENNEPÉTAL
DEUTSCHLAND
Tel. +49 2333 793-0
Fax +49 2333 793-4950
www.dorma.de

DORMA Austria GmbH
Pebering StraÙ 22
5301 EUGENDORF
ÖSTERREICH
Tel. +43 6225 8636-0
Fax +43 6225 28491
www.dorma.at

DORMA Schweiz AG
Lerchentalstrasse 2a
9016 ST. GALLEN
SCHWEIZ
Tel. +41 71 8864646
Fax +41 71 8864656
www.dorma.ch